MunichZine

#7

Broilers, Roughkutz, Berliner Weisse, Evil Conduct, Beerdrops
Explode Festival, Reviews, Konzertberichte und vieles mehr ...

August 2006

TEXTILDRUCK + BUTTONS

WWW.SZENE-MERCH.DE

HOCHWERTIGER SIEBDRUCK MIT UMWELTFREUNDLICHEN PLASTISOLFARBEN!

★AKTIONSPREIS:★

50 T-SHIRTS VON FRUIT OF THE LOOM + EINFARBIGER DRUCK
FUER 260 EURO (INKL. MWST UND VERSAND)!

ODER

100 T-SHIRTS VON FRUIT OF THE LOOM + EINFARBIGER DRUCK
FUER 460 EURO (INKL. MWST UND VERSAND)

KONTATK UNTER: PLATTENDEALER77@ WEB.DE ODER WWW.SZENE-MERCH.DE

Munichzine-vorwort

Na Leute, haben alle die WM gut überstanden? Na das war ja mal ein Spektakel. Da war doch für jeden etwas dabei oder? Fußballfans wurden mit einer überragenden Deutschen Mannschaft belohnt, das Partyvolk durfte fast einen Monat lang saufen und feiern und die Antifa hatte endlich mal wieder etwas worüber sie sich aufregen konnte. Und Indymedia hatte mit den Verbrennungsaktionen Deutscher Fahnen auch endlich mal wieder etwas Interessantes zu berichten. Sogar mich hat das Fußball-Fieber, dank Wastl und unserem Australischen Gast, gepackt und obwohl ich Fußball im Fernsehen normalerweise nicht allzu spannend finde, habe ich doch überraschend viel Zeit vor dem Fernseher oder der Großbildleinwand verbracht. Unser kleiner Goleo mit der Deutschland-Hula-Kette wird wohl noch ein bisschen hängen bleiben dürfen. Danke an Prinz Poldi und den Rest.

Wie ihr seht, sind wir wieder zum altbewährten A5 zurückgekehrt. Ist einfach handlicher, da habt ihr schon recht. Sonst ist beim MunichZine alles beim Alten geblieben. Das Team besteht immer noch aus Wastl, Emi und Korbe. Das hat sich bewährt, das werden wir, denke ich, auch beibehalten. Schaut mal in die Mitte des Hefts, vielleicht seid ihr einer der glücklichen 5, die ein T-Shirt gewonnen haben, wenn dann müsstet ihr da eine Postkarte finden. Einfach an uns zurückschicken und auf das Shirt warten. Gesponsert hat die Shirts der liebe Frank von www.szene-merch.de.

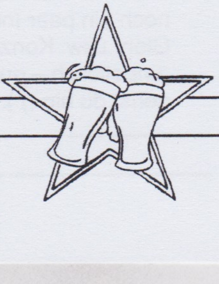
Wie letztes mal auch schon, profitieren wir auch dieses Mal von der Auflösung des „Jetzt Knallts" Fanzines. Danke an Dome und Vincent für das Frankreich Special.

Hier vielleicht noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache. Wir sind in letzter Zeit ein paar Mal von Bands darauf hingewiesen worden, dass zum Teil Zitate – angeblich aus unseren Heften - in ihren Gästebüchern gepostet werden, Sachen, die in keinem MunichZine stehen. Ab und zu werden auch unter Angabe falscher Namen (z.B. von Personen, mit denen wir in gutem Kontakt stehen) Aufrufe gemacht, das MunichZine zu boykottieren oder uns gewünscht, wir mögen brennen. Jungs, das ist doch Kindergarten und ihr schafft es weder, uns irgendwelche Sachen zu unterstellen, noch gute Bekannte gegeneinander aufzuhetzen. Wir wissen, es ist so schön einfach anonym im Internet Scheiße zu verbreiten aber das was ihr da macht ist echt nur noch peinlich. Wir sind auf so vielen Konzerten und Treffen, kommt doch einfach vorbei und erzählt uns, was ihr für ein Problem habt. Der MunichZine Kummerkasten ist immer offen.

So und nun wünsch ich euch viel Spaß beim lesen!

Das Munichzine ist keine Veröffentlichung im Sinne des Presserechtes sondern lediglich ein Rundbrief an freunde und bekannte. Der Verkaufs-preis deckt gerade mal die Produktionskosten.

Kontakt: MunichZine / Stefanie Emader /
Barbarossastr. 6 / 81677 München
email: emi@munichzine.com



Reviews!

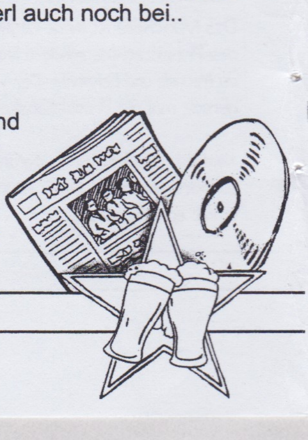
Oi!kanuba Nr. 11 (Heiko Frey, Im Hausgarten 45, 49112 Opfingen / Freiburg) 2 EUR

Mein Lieblingsheftl geht in die 11. Runde. Bisschen viel Comics sind dieses Mal drin. Vor allem der Sinn von dem Simpsons Comic erschließt sich mir noch nicht so ganz. Hihi, und der Schnorres hat auch ein Fanziner Interview, wie lustig :) - mit meiner Wenigkeit. Dazu Biographien von Blondie, ACDC viele Interviews und Reviews. „Begegnung im Fahrstuhl“ ist wieder mal eine gigantisch lustige Kurzgeschichte davon gibt es übrigens noch ein paar mehr. Das ist überhaupt das beste an Fanzines. Außerdem werden noch Labelboss Mecko von United Kids, Berliner Weiße uvm. befragt. Ein Musikquiz, das geheime Tagebuch von Tokiohotel. Klasse Heftl wie immer eine riesengroße Kaufempfehlung!
Emi

Mafiatanz #2 (1 EUR)
Kommt ein bisschen dicker daher als das letzte, schon mal nicht schlecht. Das Layout ist sauberes Computerlayout ohne viel Schnörksel. Man steigt auf den Zug mit den Fanziner-Interviews auf– besonderes daran – Hajo vom Rinn inne Pann stellt sich selbst die Fragen. Neu ist, dass hier mal ein Szene-Laden-Besitzer zu Wort kommt – auch ein wichtiger Job für die Szene, also warum nicht. Die Fanzine-Reviews werden im Fließtext abgehandelt – bisschen anstrengend zu lesen aber mal was neues. Nuja und dann gibt's noch ein paar Interviews mit K-Mob, Guts 'n Glory usw. Konzertberichte und die Kolumne „unpolitisch – quo vadis (für Nichtlateiner „wo gehst du hin ;)). Kann man schon mal reinschauen. Emi
Zusatz von Wastl: Das kleine Detektivspielen rund um Rebellion Records find ich kindisch und unnötig wie nen Kropf.

Rinn inne pann #6
Die Nummer 6 aus dem hohen Norden. Ums gleich vorne weg zu nehmen, war ich nach den letzten Ausgaben ein wenig entäuscht. Los gehts mit einem Fanziner Interview, bei dem 6 Heftemacher zu Wort kommen. Mir ist da aber die Auswahl etwas zu homogen geraten. Weiter gibt's Interviews mit den „the Upsessions“ und „Los Dingos“ wobei ersteres sehr interessant kommt. Was neun Seiten über den Kampf der Schwarzen für Gleichberichtigung in USA in nem Fanzine bringen sollen erschließt sich mir aber nicht so ganz... abgesehen davon hab ich in der Schule bei dem Thema mal aufgepasst. Für unwissende aber interessierte Leser mag es allerdings ganz nützlich sein. Trotzdem, wenn ich mich über so was informieren will kauf ich mir ein Buch und kein Fanzine. Abgerundet wird das Heftchen noch durch Konzertberichte (k-mob, potsdam ska fest 2005...), viele Reviews und Kolumnen. Wobei hier der Aufsatz „Landwirtschaft dient allen“ ein absolutes Highlight darstellt.... und man das RIP schon allein deshalb kaufen sollte. Ach ja... ne CD mit mit den im Heft behandelten Bands liegt als Zuckerl auch noch bei..
Wastl

The Conqueror #6
„the spirit of 1970“ und diesem Motto kommt der neue Conquerer daher. Wieso dieses Motto gewählt wurde kann man in



Reviews!

gleichnamiger Kolumne nachlesen. So was kann ja nun wirklich nur auf Herrn Schmitts Mist gewachsen sein!;) Ist aber wenn mans nicht ganz so ernst nimmt.... sehr nett zu lesen und auf alle Fälle nen Schmunzler wert! Kein Schmunzler - dafür ein dickes Grinsen kommt beim Granadians Interview auf. Die Granadians sind eine meiner absoluten Lieblings Combos und was sie da so erzählen macht sie gleich noch symphatischer. Dazu kommt noch ein feiner Bericht über Alton Ellis, was über Western Reggae der mit dem Vorurteil aufräumt nicht das Gegenstück zu nothern Soul zu sein(haha welch Wortwitz) Berichte zur Summer Safari und zu Potsdam 2005, Collectors Guide und und und ....In Sachen traditionellem Zine für mich klar die Nummer 1! Wastl

Zwergpirat #7

Naja wenn unser Heftchen erscheint, hab ich sicher schon Carstens Nr.8 in den Händen aber trotzdem hier erstmal die Nummer 7. Picke Packe voll wie eh und je, schon fast zu viel für ein kleines Review. Interviews gibt's mit Brachial und Berliner Weiße die gut kommen und mit Halunken das mich weniger überzeugt. Ich weiß nicht ob man mit ner Band die nicht mehr existiert und auch meiner Meinung nach nie so groß war ein Interview machen muss, aber jeder muss selber wissen was ihn interessiert. Carsten macht jedenfalls das was ihn interessiert und lässt sich da auch nicht beirren... dafür auch mal ein Lob an dieser Stelle. Dazu kommen noch massenweise Reviews und Konzertberichte bei denen der Punk und Disorderly Bericht schön lang und richtig gut zu lesen ist und der der Bandworm Feier der durch Schreiblehrling Geißi irgendwie an Komik gewinnt;)

Einziger wenn auch kleiner Kritikpunkt: die Kolumne „Drinking and Driving"....da kann ich Sinn und Zweck nicht erkennen, solls witzig sein oder warnen? Keine Ahnung witzig find ich es nicht und ich werd weiterhin mit ein paar Weißbier intus rumgondeln;) . Ach ja apropos Saufen, ein Interview mit dem Braumeister des „Szene-Biers" Schwalben Bräu ist auch noch drin. Muss ich unbedingt bald mal kosten das Bier.
Alles in allem Daumen hoch für ein sehr gelungenes Heft. Wastl

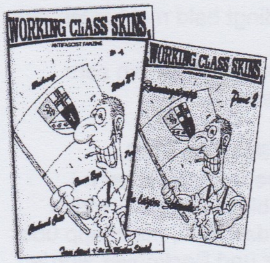
Stahlwerk Fanzine #4 (2,50 EUR, http://www.myspace.com/stahlwerk)

Ein Fanzine aus weiblicher Hand – welch Wohltat. Schön dick das Heftl, mit knapp über 80 Seiten. Für Cover und Backcover wurden richtige Künstler herangezogen – das sieht man auch. Ist echt gut geworden. Das Layout im Heft ist schön ordentlich, gut lesbar und trotzdem irgendwie schnipselig oldschool. Gefällt mir. Nun zum Inhalt: Badlands kommen bei zum Teil recht sozialkritischen und sehr interessanten Fragen zu Wort. Ein paar kurze Bandinfos zu neuen Bands, auch net schlecht – 3 Bands auf 2 Seiten, das ist kurz und bündig und reicht ja auch. Die Stagebottles werden recht gut interviewt. Es folgen ein Bericht zur kommenden WM (mann wenn ich hier fertig bin, sitzt mein Süßer schon mit der Deutschlandmütze und seinen WM-Voodoo-Puppen vor der Glotze...), ein ewig langer Konzertbericht über Krawallbrüder auf Tour, in einer Kolume wird sich kräftig ausgekotz, das Mark Foggo-Interview wurde abgdruckt, ohne dass man anscheinend zufrieden war ... es is zwar recht kurz aber so schlecht find ich es gar nicht, Loikamie kommen mal wieder zu wort, lang nix mehr gehört von denen. Über Northern Soul wird erzählt und so vieles

Reviews!

mehr .. aber das denke ich sollte jeder selbst lesen – ist auf jeden Fall die paar Euronen wert und ich freue mich schon auf das nächste Heft aus dem Saarland. Emi

Working Class Skin (WCSFanzine@aol.com)



Ziemlich dick und dazu noch mit Beiheft kommt die Nummer 4 aus dem Saarland. Da muss für jeden was dabei sein... oder? Ist es auch. Es gibt massenweise Konzertberichte (bevorzugt werden die Landsleute von KB aber auch diverse Festivals wurden besucht), Interviews (Clockwork Crew, 7er Jungs, Bovver Boys, Roimungstrupp und und und) ... dazu ein Kreuzworträtsel und nen Stapel Reviews. Liest sich in einem Guß durch, da ohne Schnörkel geschrieben. So soll das sein! Manchmal muss man sich zwar einige Absätze selber zusammensuchen aber gerade das ist es was dieses Heft so „freundlich“ und zu einem meiner Lieblingshefte macht.
Wastl

Oi! the print #19

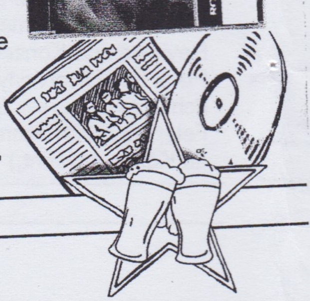
Kommt wie immer höchstprofessionell das Heftchen aus Wien, aber wem sagt man das noch. Inhaltlich kann es aber für mich nicht ganz an letzte anschließen, dazu war das Volxsturm Spezial einfach zu geil. Aber trotzdem bleibt auch die 19 nichts schuldig...Da sind als Höhepunkte der „Nachruf“ auf Laurel Aitken, die Interviews mit Urban Rejects und Down the Drain... zu nennen, aber auch das Split-Inti mit zwei Griechischen Bands kommt sehr interessant. Berichte über „the Bruisers“ und „the Herberts“ runden das ganze ab. Enttäuscht war ich einzig vom Studio Bericht der No1 auf den ich sehr gespannt war.... irgendwie ist der aber nichtssagend. Ach ja und das US-Bombs Poster schenk ich meinem Nachbarn den ich nicht leiden kann – hehe;)
Wastl
(Anm. Emi: Saulustig sind auch die Geschichten „Ich habe mit Jhonny Rotten gefickt!!!“ und besonders Magistrat 69-77-88 – da hab ich mich fast bepieselt vor Lachen!)

RoughPapers #2 (RoughPapers@gmx.at) 1 EUR

Auch aus dem schönen Österreich diese Heft, das ich zum ersten mal lese... naja ist ja auch erst die Nummer 2. Nachdem ich mich durch 11 Seiten Baltikum- Spezial gekämpft habe (ist meiner Meinung nach etwas viel Spezial... aber das ist sicher Geschmacksache) kommen Interviews mit der Rotterdam-Ska-Jazz Foundation, eins mit Cock Sparrer das ich aber leider schon kannte, da es vom ehemaligen Cropped Zine zur Verfügung gestellt wurde (für Leute die es aber noch nicht kennen ist es sicher ein Highlight) Reviews und Konzertberichte. Die Schmankerl in diesem Heft sind für jedenfalls die Historys über die 4Skins und die Maytals die beide echt gut recherchiert sind. Gehört jetzt nicht zu meinen Favoriten aber rein lesen schadet da keinesfalls!
Wastl

Roimungstrupp „Anders“ (Sunny Bastards)

Nachdem ich ja die erste Platte im Gegensatz zu ihren Live-Auftritten schon recht gut fand, war ich echt gespannt,



Reviews!

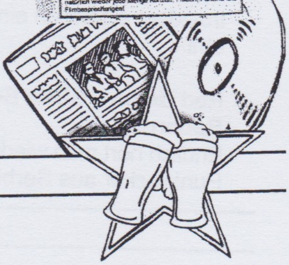
als die „anders“ zum ersten mal einlegte. Und siehe da... eine voll gelungene Scheibe. Die Melodien gehen sofort ins Ohr und sind durchaus schön abwechslungsreich gestaltet. Die Texte sind ebenfalls top. So reichen sie von kritischen Worten (Wer richtet über sie?) über Skinhead-Hymnen bis hin zu spaßigen Sachen wie eine Ode an Ronny Gander, egal wer das auch immer sein mag;). Das beste aber an der Platte ist der Mitgröhl- Faktor- keine Nummer bei ich nicht lauthals mitsingen will.... Anspieltips sind „Anders“, „Breite Ärsche“ und „Hoch das Glas“ aber in Grunde ist da kein Ausfall auf der Platte drauf. Ich bin begeistert. Ach ja und live sind die Jungs mittlerweile auch richtig geil.... Wastl
(Anm. Emi: Ronny Ganser ist DER Hit! Zum Brüllen!)

Volxsturm/Broilers „Good fellas never Split“ (DSS Records)
Eine Split von zwei solch geilen Bands? Das kann ja nur der Hammer werden... oder nicht? Na ja nachdem ich die Platte jetzt ein paar mal gehört habe muss ich sagen nicht so wirklich. Beide Bands bedienen sich einer Nummer der anderen Band(Nur die Nacht weiß / Heimat) und jeweils noch einer Cover-Nummer (I dont want to grow up/ You can get it if you really want). Das heißt schon mal nur 4 wirklich neue Songs von insgesamt 8 auf der Platte – mmh. Davon kommen aber „So sind sie“ von den Stürmern und „Nur eine Strasse“ von den Broilers richtig gut. Die anderen beiden sind nicht so mein Geschmack wobei das von Volxsturm denk ich nach 10 Bier schon sehr gut kommt - das von den Broilers aber ist höchsten was für N. Denninghaus. Zusätzlich gibt's auf der Cd noch einen Videoclip pro Band.
Fazit: kann, muss aber nicht.
Wastl

Brachial „Joe Hawkins“
Über die Musik der Jungs aus Sachsen Anhalt hab ich schon viel gehört, deshalb hats mich um so mehr gefreut als ich ihr Promo im Briefkasten hatte. Irgendwie vermischen Brachial Knüppel-Oi! mit geilen tanzbaren Stücken (mal im Offbeat mal im RocknRoll gehalten) und das hat was muss ich sagen. Textlich gibt's die komplette Bandbreite des Skinheaddaseins und zum Mitsingen ist auch einiges dabei. Es sind zwar nicht alle Songs Kracher aber die meisten Songs haben echt Potenzial.
Absolute Höhepunkte sind “Skinhead R´n´R“, „Samstag Nacht „(bei den beiden Nummern möchte man sogar zu Hause oder im Auto das Tanzbein schwingen) und Joe Hawkins, eine absolute Hymne.
Gelungenes Debut! Wastl

Down the Drain – music for trouble makers (SUNNY BASTARDS)
Eine der besten deutschen Debut Alben der letzten Zeit für mich. Musikalisch bewegen sich die Jungs von Down the Drain in einer perfekten Mischung aus Streetpunk und Hard Core. Richtig tolle Bassläufe, mal rotzig harte mal melodische, cleane Gitarren, klasse Chorgesänge und ein Sänger, der sich anhört, als würde er dir am liebsten an den Hals springen. Das weiß richtig zu gefallen.
[redacted]. Als Hidden-Track gibt es dann noch eine ziemlich geile Balladenversion von Oi! Oi! Music. Ist auf jeden Fall eine Empfehlung.
Emi

Union Jack #2
Zu oft sind die oberen Zeilen abgeschnitten, das macht das zwar ordentliche aber net sonderlich kreative Layout etwas schwer zu lesen. Vom Inhalt her tingelt

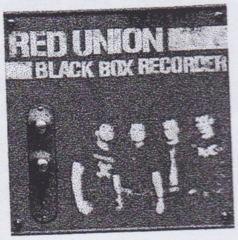


Reviews!

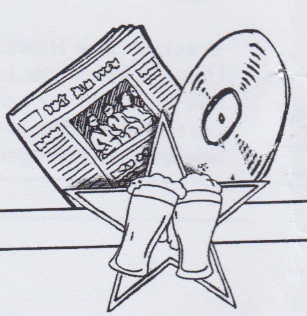
es zwischen, netten Ideen wie z.B. einer Fred Perry Story (gabs halt schon zig mal) oder einem Lexikon für Vinyl-Neulinge und noch-nicht-sammler über unser schwarzes Gold - eigentlich ganz nett gemacht, so mit Fachbegriffen beim Verkaufen und so, lustigem wie z.B. einem recht gut geschriebenem Reisebericht von Hessen in den Osten und recht einseitigen Konzertberichten und Interviews hin und her. Etwas aus der Reihe der Konzertberichte und Interviews zu Brachial, Kriegsberichter, Vollkontakt und Bombecks fällt da nur ein Interview mit den Gewohnheitstrinkern, das aber dann leider falsch einsortiert wurde. Klasse ist die Liste mit den schlechtesten Palttencover - trotzdem aber irgendwie nicht so mein Fall.
emi

Ultras - Blutiger Sonntag (Sunny Bastard Films)
Einer der ersten Spielfilme über Ultras, bzw. Hooligans, den Sunny Bastards da ausgegraben hat – und dann auch noch aus dem Herkunftsland der Ultra-Bewegung Italien. Der Film erzählt die Geschichte der Ultras von AS Rom und deren Fahrt zu ihrem Hauptrivalen Juve. Keine Angst, um Fußball an sich geht es eher weniger. Hauptsächlich um die Rangkämpfe innerhalb der Gruppe nachdem der Anführer lange Zeit im Gefängnis verbracht hat und um dessen Freundin, die sich in der Zwischenzeit einem anderen Gruppenmitglied zugewandt hat. Für den Titel „Blutiger Sonntag" fließt aber bis auf in den Schlussminuten eher wenig Blut – trotzdem eigentlich ein recht sehenswerter Film.
emi

Red Union – Black Box Recorder (Bandworm Records)
Endlich hört man wieder etwas meiner Lieblings-Punkrocker aus Serbien. Beinahe besser als the Clash. Auf jeden Fall musikalisch unglaublich gut. Starke Melodien, krachende Offbeats, eine unglaublich gute stark melodientreibende Stimme mit der die gewohnt linksrebellischen Texte noch besser zur Geltung kommen. Kommt in der aufwendigen und gut gestalteten Digibox oder als LP. Auf der CD sind allerdings noch ein 15 Minuten live Video und der Video-Clip zu WMD als Bonus mit drauf. Leider sind CD wie auch LP limitiert – also schnell besorgen, denn Red Union haben's wirklich drauf. Anspieltipp: TWO FEET DOWN, AMERICAN SOLDIER.
emi



Sun of a Bastard / Labelsampler Sunny Bastards 5 EUR!
Aus dem ersten Labelsampler zeigen Sunny Bastards, wassie mittlerweile an Musik zu bieten haben. Und da ist mittlerweile wirklich für jede Schublade etwas dabei. Absolute Kracher sind wie immer die Urban Rejects, Down the Drain und die 7er Jungs. Sehr gut gelungen ist auch der Beitrag von EK 77, die eine sehr eigene Mischung aus Text und Musik gewagt haben. Viele der restlichen Sachen sprechen mich persönlich jetzt eher weniger an, aber wenn man auf Softpunk und Harcorde steht ist das was anderes.



THE ROUGH KUTZ Interview!

Unglaublich, dass ich vorher noch nix von dieser Band gehört habe. Zum Glück hat ein guter Kumpel von mir sie gefunden und ein Interview mit ihnen gemacht, das ich aus mehr oder weniger glücklichen Umständen nun mein Eigen nennen darf. Danke - Andi! Auch wenn es sauschade ist, dass es dein Cropped nun doch nicht noch mal geben wird! (Interview März 2006)

Andi: Ok, lasst mich mal nachdenken ... ok hier also meine Fragen, ich hoffe sie sind nicht zu eintönig.

Langweilig aber notwendig: Eure Band-geschichte - weil ich denke, die meisten Cropped bzw. MunichZine-Leser kennen euch oder haben zumindestens eure CD oder beides aber wahrscheinlich weiß niemand viel über eure Geschichte. Und erzählt mal, wer was ist in der Band.

Booty: Da magst du recht haben. Naja trotzdem: Die Roughkutz gibt es seit 1993 in den Straßen von Chell Heath. Eine staatlicher Wohnblock von vielen in Stoke-on-Trent. Die erste Besetztung hat sich aus einer Mischung aus Freunden und ein bisschen Werbung ziemlich schnell gefunden. Die Hauptidee hinter der Bandgründung war eigentlich, diesen Cheesy Pop-Ska herauszufordern, der zu der Zeit populär war und natürlich der Szene zu helfen, wieder zurück zum härteren Sound in die Richtung TwoTone zu kommen, der Hauptinspirationsquelle, mit der wir alle aufgewachsen sind. Vom ersten richtigen Auftritt sind Hazza Rat (die beiden haben das ganze Ding angefangen) und ich übrig auch wenn ich in der zwischenzeit 2 Jahre Pause gemacht habe, weil ich im Ausland gearbeitet habe und so.

Die momentane Besetzung ist:
Gesang / Trompete – Stumpy (5 feet 0 inches wenn er gerade steht und das älteste Mitglied der Gruppe. Hat 79 sein Leben als Skinhead begonnen und lebt es immer noch.)
Hammond Orgel – Hazza ('77 punk, 79' skin und immer noch seinen Skinheadwurzeln treu).
Lead Gitarre – Rat (alternder Schürzenjäger und '77 punk).
Rhythmus Gitarre – Booty (Ich. Scooterist und schmuddeliger Schwachkopf).
Drums – Nick (jüngstest Mitglied der Band, trommelt auch bei den Skalinskis. Funny fucker).
Bass – Iggy (ein entspannter Typ, der momentan der hiesigen Polizeitruppe ein Dorn im

THE ROUGH KUTZ Interview!

Auge ist).
Sax – Chris (Ein begabter Musiker, der viel zu jung ist, mit so alten Knackern wie uns herumzuhängen. Beschissener Witzeerzähler, der nicht weiß wann er die Klappe halten sollte.
Backing vocals – Mucker (Most often found in the mud pools of the Serengeti - hierfür kann ich leider keine Übersetzung finden :( ).

Andi: Wenn man sich eure Bandfotos so anschaut, sind die meisten von euch (wenn nicht alle) in irgendeiner Weise mit der Skinhead / Ska-Szene verbunden - und das seit mehreren Jahren. Könnt ihr uns etwas über die "guten alten Zeiten" erzählen und wie sieht es momentan aus mit der Szene daheim in Großbiritannien?

Hazza: Als der 2Tone in england raus kam war es massiv – jeder war entweder Skin oder Rude Boy oder Mod und die Atmosphäre zu dieser Zeit war einfach toll. So um 1980 hatten wir so um die 60 Skins in unserem Bezirk, die überall zusammen hingingen und sich selbst bald einen Namen gemacht hatten (Chell Heath Skins). 2Tone hat die meisten von uns wieder zurückgebracht, die alten Original Künstler auf Vinyl aus den alten lokalen Plattenläden und auf Fahrten nach London oder sonst wo hin, zu sammeln. Pama war ein sehr beliebtes Label. Als dieser ganze Rechtsradikalismus kam haben wir uns eigentlich nur noch tiefer in den Stil und das Verhalten der alten Skinheads zurückgezogen. gott sei dank nimmt die junge Generation von Skins in England dieses smarte Auftreten auch an.
Um es zusammenzufassen – die alten tage waren einfach brilliant und das hat uns dazu gebracht, die Band zu gründen. die Szene heute wird wöchentlich gesünder, denn viele Kids finden zum Ska und sind wollen über Leute, die sich auskennen etwas über seinen Ursprung erfahren, und nicht durch die Medien.

Booty: Die Szene momentan im United Kingdom ist mit Bands wie Rebelation, The Splitters und Skabilly rebels, die wirklich qualitativ hochweritge Scheiben auf den Markt werfen und die mit guten Gigs untermauern um einiges besser geworden in den letzten paar Jahren.
Leider gibt es immer noch ein paar von diesen „Spaß"-Ska-Bands, die denken Ska beginnt und endet bei Baggy Trousers und am schlimmsten sind diese ganzen Tribute-Bands, die die Szene verschmutzen.

Andi: Die meisten Britischen Bands scheinen 10 Mal öfter auf dem Festland zu spielen als daheim – woher kommt das denn?

Booty: Ehrlich gesagt, bin ich mir nicht sicher warum das so ist. Es scheinen wenige Ska-Bands in Enlgand auf Tour zu gehen sondern spielen mal hier mal da einen Auftritt. Ich denke, wenn man den weiten weiten Weg nach Europ auf sich nimmt, macht es einfach Sinn, so viele Konzerte wie möglich zusammenzursffen wie möglich um die Kosten zu decken. Im allgemeinen mag das Europäische Publikum

THE ROUGH KUTZ Interview!

heute auch Ska und jedgliche Art von live musik mehr. Hier haben die Nachclubs Live-Concerte so ziemlich abgelöst.

4. Habt ihr schon mal auf dem Festland gespielt (außer in Holland, davon hab ich mal gehört)? Wenn ja, war es anders als in England zu spielen?

Booty: Wir haben ein paar mal in Belgien und Holland gespielt und haben es richtig genossen. Die Leute die wir dortgetroffen haben waren richtig gastfreundlich und haben ihr bestes getan, damit es uns gut geht. (FREIBIER!) Ich denke in England ist es so ziemlich das Gegenteil, denn hier versuchen die meisten hinter der Bar so viel Geld wie möglich zu machen und das ist alles. Es scheinen immer mehr Leute zu den Konzerten zu kommen, als wir in England gewöhnt sind aber wir tun immer unser bestes, dass jeder nach Hause geht und einen tollen Abend hatte.

5. Mal zu was anderem: Was für Bands hört ihr momentan und wer hat euch also als Rough Kutz in der vergangenheit beeinflusst?
Hazza: 2 Tone & Skinhead Reggae, Northern Soul, '77 Punk, Rebelation, Splitters, Smoke like a fish, Aggrolites, Green Day, einen sehr großen einfluss auf mich persönlich hatten Toots & the Maytals, The Kingstonians, Upsetters, Slim Smith, The Specials, The Beat, Early Madness, Levi Stubbs etc

6. Wer hatte die Idee einem alten Oi!/Punk-Klassiker ("Teenage Warning") ein bisschen 2Tone zu verpassen?? Hat Mensi oder die Upstarts es schon gehört? Wenn ja was denken sie darüber??
Hazza: Ich habe die Upstarts immer gemocht und Teenage Warning erinnert mich an eine vergeudete Jugend also versuchten wir es in einer Bandprobe und mochten, was wir dahörten. Keine Ahnung ob Mensi es gehört hat, ich glaube nicht.

7. Wenn ihr eine Ska/Reggae/2Tone Berühmtheit treffen oder gar mit ihr spielen könnten, wer wäre das?
Booty: Ich glaube ein Nachmittag mit Lee Perry wäre eine tolle Erfahrung für jeden von uns. Wir hatten das Glück und haben schon viele unserer Jugend-Idole getroffen. Roddy Radiation von den Spezials und Dave Wakeling von the Beat haben sich als wirklich nette, bodenständige Kerle herausgestellt. Mit denen man gerne ein Bierchen im örtlichen Pub trinkt. In Wahrheit haben wir in den letzten ein zwei Jahren schon einige mit Roddy und den the Skabilly Rebels getrunken. Großartige Kerle.

8. Was für eine Art Publikum zieht ihr an und wie gut denkt ihr kommt ihr an. Hattet ihr irgendwelchen schlechten Erlebnisse oder besser Highlights von denen ihr uns erzählen könnt?

Booty: Das Publikum, das wir momentan anziehen ist ziemlich gemischt – von Punks/Skins/Scooterists was man halt so auf einem Ska-Gig erwartet bis hin zu was man Studenten nennen würde, junge Leute Anfang 20, die neu in der Szene sind, kids die vorher eher Rancid oder anderen US Skacore gehört haben. Ich hoffe, wir können weiter junge Menschen in die Szene bringen, denn sie scheinen sich dort wohlzufühlen und wir freuen uns, wenn sie ihren Freunden darüber erzählen.

9. Die Medien (hier sowieso) scheinen andauernd zu versuchen die Skinheads fertig zu machen.

THE ROUGH KUTZ Interview!

hat euch als Band das schon mal Probleme bereitet?

Hazza: Die Medien drücken hier jedem den Stempel „Skinhead“ auf, der keine Haare hat, wenn also ein kahler Rocker jemanden ersticht werden die Medien bringen „Skinhead Messerattacke“ – es ist verrückt. Ich denke die meisten Leute in England haben über die Jahre hinweg genug Müll in den Zeitungen gesehen, dass sie erkennen da gibt es richtige Skinheads und Bonheads, die tun als wären sie hart und uns einen schlechten Ruf verpassen.

10. Wo ist die Verbindung zu Mark Foggo (and the Skasters) und warum habt ihr nicht den Support für eine seiner jährlichen Deutschland Touren gemacht?

11. Habt ihr schon mal eine Tour durch Deutschland gemacht oder wenigstens darüber nachgedacht? Wenn also jetzt jemand Interesse daran hätte euch für einen oder mehrere Auftritte in Deutschland zu holen, wie viel Geld würde das kosten?
Booty: Unser alter Manager, Porky hat uns in Kontakt mit Mark Foggo gebracht, nachdem er eine Tour mit ihm in England gemacht hat (glaub ich) und er hat uns angeboten unser erstes Album zu veröffentlichen. Wir haben ihn beim Wort genommen und im folgenden dann auch das zweite Album bei seinem Skanky Lil label rausgebracht. Während der Zeit haben wir so normale Gigs mit seiner Band in England und Holand – ist eigentlich ganz gut angekommen. Foggo kann einfach viele Leute in Belgien und Holland ziehen. Wir machen im Mai 2006 eine Tour (Stuttgart, Freiburg, Berlin, Praha & Vienna), wir können es kaum erwarten.
Die Kosten für eine Tour sind so ziemlich, das was es uns kostet. Wir haben nie Kapital aus der band geschlagen aber es sollte uns auch nichts kosten. Wenn wir unsere Ausgaben decken können sind wir glücklich. Freibier hilft ...

12. Habt ihr mal drüber nachgedacht euer Album auf Vinyl herauszubringen? Wäre da kein Label interessiert dran?

Booty: Wir fänden es großartig eine LP oder oder Single auf vinyl zu machen aber bis jetzt waren die Kosten immer zu hoch und und wenn es die Frage ist ob man 10 Cds oder eine Platte produziert, sorry aber dann werden wir die CDs immer bevorzugen.

Es sind ein paar ziemlich eifrige Vinyl-Sammler in der Band aslo kann man nie wissen ... Oder wenn es irgendjemand billiger produzieren kann – lasst es uns wissen und wir werden sicher etwas draus machen.

13. Was sind eure Hoffnungen für die Zukunft?

Booty: Der größte Wunsch für die Zukunft der band ist, dass wir immer Spaß daran haben, was wir tun. Ich liebe es aufzutreten und die Reaktion vom Publikum zu bekommen, tanzen, mitgrölen, Alkoholmissbrauch ... es ist jeden Aufwand wert. Wenn es jemals zu einer Pflicht werden würde, so wie im Job, wäre es Zeit aufzuhören.

Für die nächste Zukunft haben wir gute Nachrichten, wir haben uns gerade mit Mark Foggo's Skanky Lil label geeinigt unser drittes Album herauszubringen – momentan heißt es noch Another Week, Another War – wenn alles gut läuft werden wir vor Mai veröffentlichen. Roddy Radiation hat ein paar Gastauftritte auf dem Album, ihr werdet seine Gitarrenparts erkennen, sobald ihr sie hört.

Andi: Habt ihr noch was für meine Leser?

Booty: entschuldigt, dass ihr warten musstet auf das interview aber ich hoffe, es hat sich trotzdem gelohnt. Wir freuen uns sehr darauf, wenn wir unsere faulen Ärsche endlich im März nach Deutschland bewegen werden und hoffen, dass Roddy dann die Bühne mit uns teilt.

THE ROUGH KUTZ Interview!

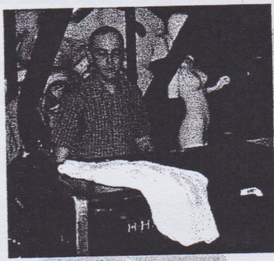
Hazza: Danke für das interesse an unserer Band – sieht so aus als kämen wir ja jetzt bald mal nach Deutschland. Hoffe, wir trinken ein paar Bier miteinander.
Stay sussed & keep the faith.

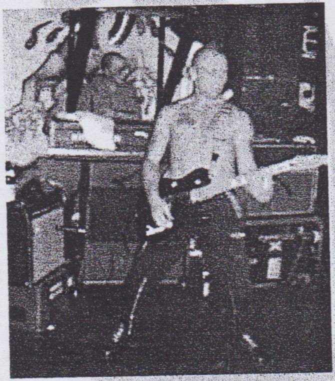
Andi: Ok, danke – entschuldigt wenn nicht alle Fragen wirklich originell waren, ich glaub ich muss mich erst wieder reinfinden. Cheers & macht weiter so, Andi!

THE ROUGH KUTZ Konzertbericht!

The Rough Kutz am 25.Mai im Blamage/ Dietersburg

Am Donnerstag, den 25. Mai sollte es also soweit sein, dass die genialen Rough Kutz eines ihrer lediglich drei Konzerte in Deutschland, in Dietersburg spielen sollten. Mit großer Vorfreude ging ich an diesen Abend heran!
Angekündigt hatten sich die üblichen Verdächtigen aus Niederbayern, sowie Altötting, was einen lustigen, feuchtfröhlichen Abend versprach!
Angekommen im Blamage begann man mit dem üblichen procedere, mit Bekannten quatschen und das ein oder andere Bierchen trinken, so dass man, als die Band die Bühne betrat, schon in sehr guter Stimmung war. Und diese sollte nicht abreißen, denn die Rough Kutz legten gleich richtig los, mit ihrem opener „Popstars"! Ob man nun wollte oder nicht, man musste einfach das Tanzbein schwingen. Routiniert spielten die Rough Kutz einen Hit nach dem Anderen, ohne dabei desinteressiert oder

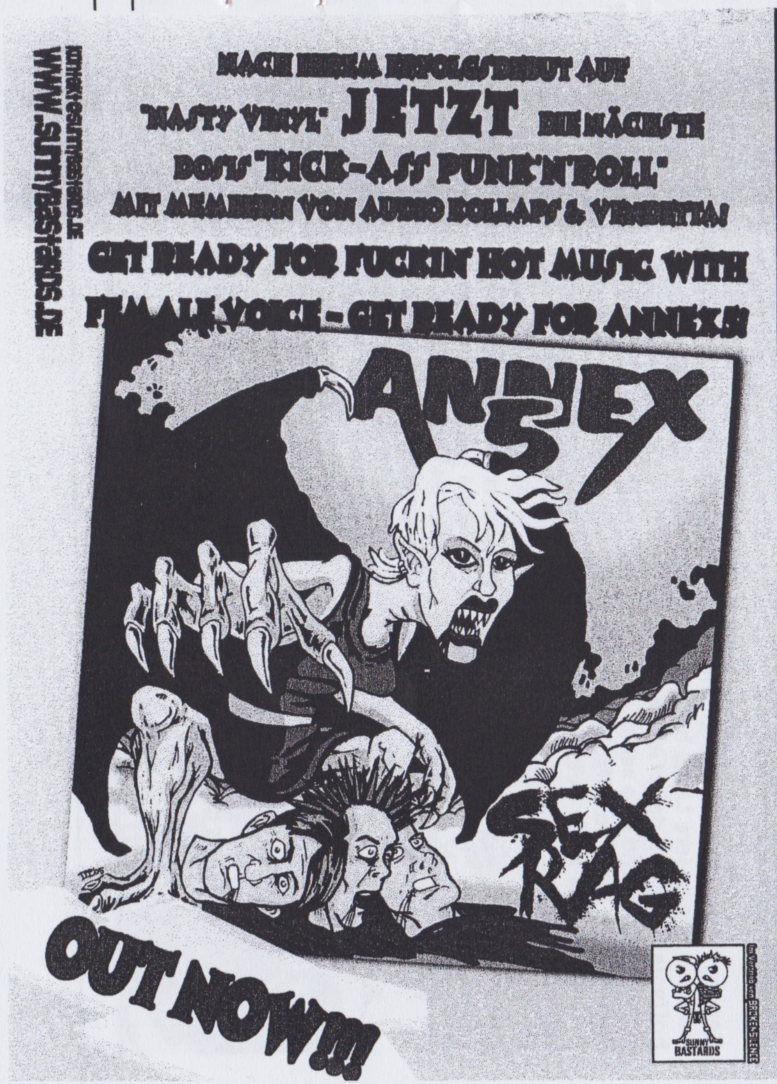


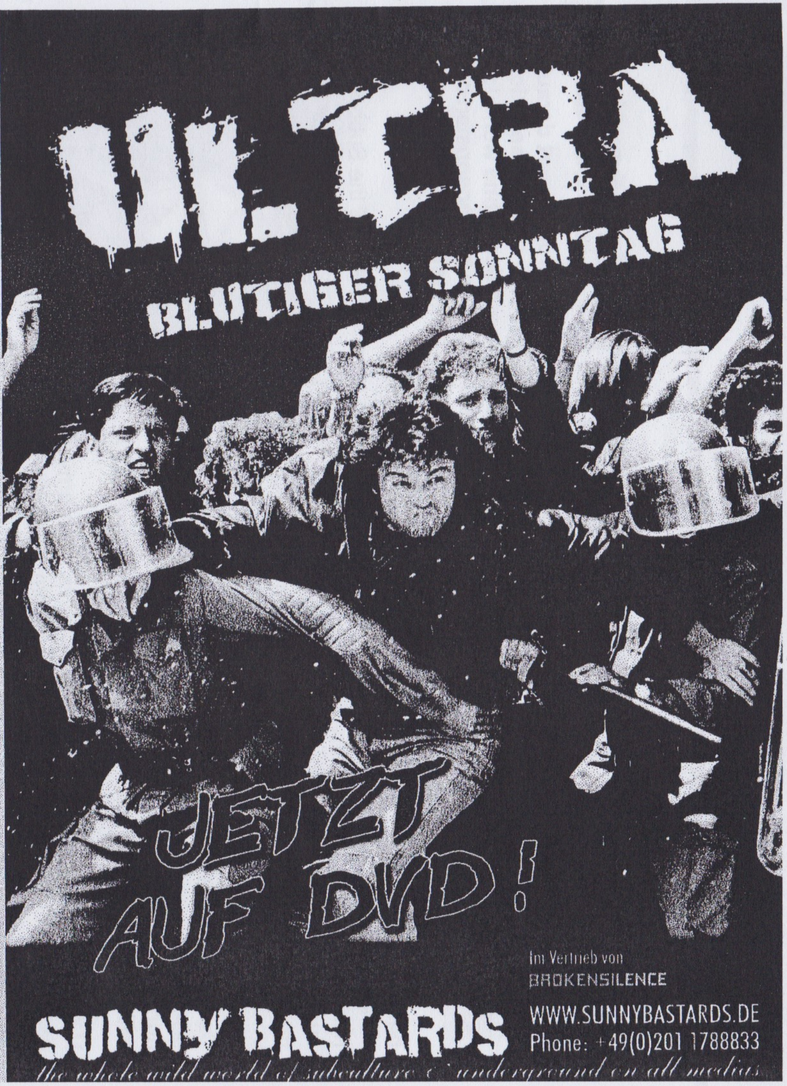


unmotiviert zu wirken – die Jungs hatten auf der Bühne genauso viel Spaß wie wir vor der Bühne! Zwischendurch wurden auch immer wieder Skins zum Tanzen auf die Bühne geholt bzw. begab sich der Sänger vor die Bühne um dort mit uns eine heiße Sohle aufs Parkett zu legen! Ungefähr in der Mitte des Sets kam dann auch noch Roddy Radiation auf die Bühne, worauf u.a. „Gangsters“ von den Specials gecovert wurde! War ganz amüsant, hätte man aber im großen und ganzen nicht zwingend gebraucht! Nach dem eigentlichen Set, gab es dann noch etliche Zugaben, worauf nach ca. zwei Stunden die Show zu Ende war! Jedoch nicht der Abend!
Denn nun begann Bene uns mit feinem Reggae, Ska & 2Tone von den Plattentellern zu füttern, weshalb immer noch fleißig weitergetanzt wurde. Auch die Band ließ sich nicht lumpen und mischte sich auf der Tanzfläche unters Volk!
Zwischenzeitlich begannen zwei jüngere Skins ein bisserl zu scherzen, was mit einem saftigen Tritt in die Eier von einem der beiden endete – AUTSCH! Haben sich dann aber auch gleich wieder vertragen! War auf alle Fälle lustig anzusehen ... Hehehe ...
Irgendwann war es dann aber doch soweit, dass man beschloss nach Hause zu fahren, womit ein durch und durch perfekter Abend sein Ende fand.
Für einen erneuten Konzertbesuch der Rough Kutz sprechen drei Dinge:
Ein wunderbar tanzbarer Ska / 2Tone, sehr sympathische Musiker, und dass die Band immer noch einen Skinhead-Anteil einschließt, wobei die Nicht-Skinheads auch keine Zottelviecher sonder coole Typen sind! Daumen Hoch!
Korbe

Musikcafé
Blamage
www.musikcafe-blamage.de
Alle Bilder vom Musicafé Blamage!
Der Veranstaltungstipp in Niederbayern!

Musikcafé
Blamage
www.musikcafe-blamage.de


NACH IHREM ERFOLGSDEBUT AUF
"NASTY VINYL" JETZT DIE NÄCHSTE
DOSIS "KICK-ASS PUNK'N'ROLL"
MIT MEMBERN VON AUDIO KOLLAPS & VENDETTA!
GET READY FOR FUCKIN' HOT MUSIC WITH
FEMALE VOICE - GET READY FOR ANNEX!!
kontakt@sunnybastards.de
WWW.SUNNYBASTARDS.DE
ANNEX 5
SEX RAG
OUT NOW!!!
Im Vertrieb von BROKENSILENCE
SUNNY BASTARDS


ULTRA
BLUTIGER SONNTAG
JETZT AUF DVD!
Im Vertrieb von
BROKENSILENCE
SUNNY BASTARDS
WWW.SUNNYBASTARDS.DE
Phone: +49(0)201 1788833
the whole wild world of subculture & underground on all medias

Interview Sammy Broilers

Nachdem ich vor kurzem Sammy als sehr interessanten Gesprächspartner kennengelernt habe, dachte ich mir, warum euch das alles vorenthalten und hab ihn gebeten, das ganze nochmal mit uns in einem Interview zusammen zu fassen. Gesagt getan, wir fuhren zum nächstbesten Broilers Konzert in unserer Nähe und Sammy beantwortete bereitwillig unsere Fragen. Das Konzert (Schweinfurt, Stadtbahnhof) lasse ich hier mal unter den Tisch fallen, weil wir wegen der tollen Alk-Versorgung durch den Veranstalter nicht wirklich viel mitbekommen haben. Los gehts:

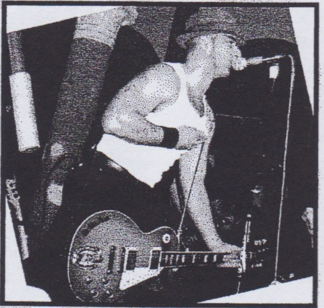
MZ: Mittlerweile kann man euch ja quasi zu den Stars der Szene, zählen. Immer vor riesem Publikum, ne Menge verkaufter Platten.... Hat dich das irgendwie verändert?

Sammy: Nein, ich denke nicht. Wenn, müssten das andere Leute bewerten ... Ich hoffe jedenfalls, dass ich mich nicht verändert habe und lege selbst großen Wert darauf, auch nicht so aufzutreten. Das wär genau das was mich bei anderen Leuten ankotzen würde....

MZ: Du legst also keinen Wert darauf auch auf Konzerten ein bisschen anders behandelt zu werden, sprich Backstage zu gehen oder auf der Gästeliste stehen?

Sammy: Auf keine Fall – die sollen mich am Arsch lecken. Ich lege großen wert darauf, immer ganz normal am start zu sein. Ich bin auch nur dann auf der bühne wenn ich mit der eigenen Band da bin...ansonsten bin ich ein ganz normaler Wixer wie alle anderen....

MZ: In Essen auf dem Sound of the Subburbs hast du erwähnt, dass du dich etwas von der ganze Oi! Sache distanzieren willst....wie ist das zu verstehen?



Sammy: Ich will da nicht weg in dem Sinn, dass ich da krampfhaft überlege „ich will da weg". Es hat sich einfach einfach langsam von Platte zu Platte so ne Entwicklung ergeben. Es waren immer so kleine Schritte, wo sich unser persönlicher Geschmack geändert hat, sprich welche Klamotten wir gut finden oder in welcher Szene wir uns wohl fühlen usw.
Ich weiß jetzt auch gar nicht welcher Szene ich mich zuordnen würde – is mir auch egal. Das ist mir nicht mehr wichtig – ich bin ich - ohne jetzt zu sagen ich bin Skinhead, und das ist vordergründig. Wie sich das alles entwickelt hat so kommt auch die Musik raus...der Geschmack hat sich geändert...wir sind als Band in andere Richtungen gegangen, aber nicht bewußt, dass wir gesagt haben die nächste Platte muss so klingen.....das mag ich nicht. Wir als Personen haben uns verändert und dementsprechend ändert sich die Musik

MZ: Ihr spielt ja auch

noch fleißig eure alten Sachen, auch richtige Skinhead-lieder, und du machst schon den Eindruck, dass dir das sehr wichtig ist. Ist dieses weg vom Oi! Also nur auf musikalischer Ebene zu sehen?

Sammy: Klar! Ohne die ganzen Glatzen, ohne unsere Szene, die wir damals hatten, wären wir nie da wo wir jetzt sind. Es sind nicht die kleinen Kids, die jetzt da vor der Bühne stehen – das sind nicht die Leute die uns damals unter die Arme gegriffen haben. Wir waren ne Skinhead band... wir haben als Punkband angefangen, 94 haben wir uns mehr und mehr zu ner Oi! Band vewandelt und 96 haben wir ne Skinhead single aufgenommen. Das war mit der Grund, wieso wir heut zu Tage diesen Erfolg haben - wenn man es Erfolg nennen will.

MZ: Denk ich schon das man das Erfolg nennen kann...

Sammy: Als wir im Fernsehen waren hab ich die Hälfte der Zeit über Skinheads geredet, ich wollte das eigentlich nur mal erwähnen, aber das ist ein so wichtiges und intressantes Thema....ich wollt schon immer z.b. als ich mir 94 die Haare abgeschnitten habe...bei diesem scheiß Domian von eins live anrufen und dem einfach mal erzählen was Skinheads sind ... das war mir so wichtig. Und ich dachte mir es wäre unverzeihlich wenn man solche Medien bzw die Chance nicht nutzen würde um den ganzen ildioten mal zu sagen, was Skinheads wirklich sind oder die Wurzeln liegen...die Moderatorin hatt auch dann die ganze zeit schön drauf rumgeritten....

MZ: Schön, dass du uns da den ball so zuspielts....wie seid ihr denn überhaupt zu eurem Fernsehauftritt gekommen?

Sammy: Ein Bekannter von uns arbeitet in der Redaktion von giga....und hat uns gefragt ob wir das mal machen wollen und da haben wir ja gesagt. Ich wusste aber, dass das viel Stress in der Szene geben wird ... aber drauf geschissen. Die Szene ist in solchen Sachen sehr intolerant und weint schnell ... aber für mich ist es, wie oben schon erwähnt sehr wichtig solche Medien zu nutzen. Da brauchen mich die kleinen Kinder im Loikaemie Forum nicht anpissen ... von wegen „broilers verkaufen die Szene" oder „Ausverkauf der Szene"....von den kleinern Poppern haben wir 10 den ganzen Tag hier rumhängen...da wird keiner so schnell Skinhead. Skinhead ist nicht so ne Szene wie Punkrock ... da kommst du nicht so schnell rein. Es dauert einfach seine Zeit bis du da drinn bist ... du bekommst Stress mit den älteren....du machst dich zum Obst. Und deshalb braucht keiner Angst haben das sich Skinhead jemals ausverkaufen wird .. Skinhead ist in meinen Augen die einziges Szene, in der du nicht so schnell

drinn bist....und das ist gut!

MZ: Das heißt du bleibst auch noch lange dabei...?

Sammy: Ich weiß nicht ob ich noch selber Skinhead bin, aber ich weiß woher ich komme und find die Skinhead-Szene immer noch cool. Zwar pisst mich auch super viel daran an, z.B. dass die Szene auf der einen Seite so intolerant ist und auf der anderen Seite die Arme offen hat für Spackos, die mit faschos saufen oder Drecksmusik hören. Das sind Momente die mich ankotzen.Wenn ich aber dann sehe wie Skinheads zu Reggae abtanzen, in smarten Klamotten ... dann sag ich : „ja wie geil ist das denn..." Skinhead war schon immer ne polarisierende Szene mit beiden Seiten....den Spacken und den coolen Säuen. ... und da musst du eben kucken das du eine Mitte findest ... ich hoffe ich rede nicht zu viel.....

MZ: Nein, gar nicht :). Wie gehst du mit Kritik um....in letzter Zeit werdet ihr des öfteren wegen eures Mafia images, Musikexperimenten, giga etc. verissen...

Sammy: Also ich verfolge das schon, was die Leute über uns sagen ... weil es mich interessiert. Es wäre denke ich Schwachsinn zu sagen es interessiert mich nen Scheißdreck, was die leute denken. Es kann 50 mal positive Kritik sein und 1 mal negative ... ich merk mir die negative ... um auf die Punkte, die du angeführt hast einzugehen ... über das Mafia-Image kann man streiten aber wir stehen auf dieses Image ... das gefällt uns einfach. Bei der Musik denke ich schon mehr darüber nach, besonders wenn ich die Leute kenne und weiß, sie haben Ahnung und kommen auch aus dem Musikbereich. Aber letztendlich ist es so das wir die musik für uns machen ... ich muss das, was wir sagen und machen unterschreiben und vetreten können. Ich muss in den Spiegel schauen können und sagen das ist ok. Aber um auf die Frage zurückzukommen - ja ich denke über Kritik nach ... und überlege ob wir uns echt auf den Arsch gelegt haben ... und wenn das so ist, dann sprechen wir in der Band darüber und versuchen was zu ändern.

MZ: Ja a propos Musikexperimente ... was bekommen wir denn auf der "Good-Fellas" Split, die ihr mit Volxsturm gemacht habt, zu hören?

Sammy: Noch mehr Country, ein Irish Folk beitrag ... damit ist diese Irish Folk

Sache für uns auch gegessen....

MZ: Kommen wir mal zu deinen Texten ... Ich bin bei dir dir / Wenn ich wil.... Hast du das schon alles mal selber erlebt oder einfach nur das Händchen anderen aus der Seele zu sprechen.

Sammy: "Ich bin bei dir" hat sicher jeder schon mal erlebt ... unser Schlagzeuger hat mich gefragt, für wen hast du den geschrieben ... aber ich weiß es nicht ob für meine Freundin, für dich, für meinen Freund ... eigentlich für alle Leute um mich ... für meine Freunde!
Also „Wenn ich es will" wie gesagt - ist eigentlich so traurig, die ganzen Geschichten, da drin – dass ich keinem das gönne, dass er das selbst wahrgenommen hat. Das mit dem Nazi Opa – hat eigentlich jeder in der Familie gehabt. Sogar ich hab ja die Hälfte Deutsche in der Familie. Und das ist einfach hat sich sicher die Oma so gefühlt, als der Mann für den Wichser in den Krieg gezogen ist. Da hat sicher keiner geklatscht. Ich versuche mich in diese Gefühle reinzuversetzen und versuche das so zu treffen – aber nicht alles will ich da erleben, was ich da singe.

MZ: Was ist die Anti-Island? Da haben wir den Sinn noch nicht ganz.

Sammy: Ich auch nicht – (Er schmunzelt) – das haben wir im Studio geschrieben – ich weiß es gar nicht - irgend ein Scheiß Eiland, wenn man weg von hier will und sich irgendeine kleine Insel sucht, auf der man abkacken kann, wie man will. Richtig schöne einsame Insel, auf der man Kacke baut. Auf der man an dreckigen Giftfröschen lutscht, damit man auf nen Trip kommt und so weiter – einfach so – will gar nix mehr von dieser Welt wissen. Verstehst du – einfach nur so ... das hängt auch mit unserem Palmenfetisch zusammen. Wir stehen auf diese Südlandscheiße. Und wir hassen dieses Wetter hier. Obwohl die Musik nicht lustig ist, wir sind ne Sommerband. Verständlich – haha.

MZ: Erzähl mal, ihr habt ja jetzt nen Neuen in der Band – nen Keyboarder.

Sammy: Wir suchen ja schon lange nen Orgelspieler – und es ist auch so, dass in immer mehr Platten auch Orgel partiziell dabei war. Und dann immer mehr und immer mehr. Und dann haben wir irgendwann für die Gigs nen Orgelspieler gesucht, weil wir diese Ska Sachen dabei haben wollten. Ham dann auch mal ein paar andere Songs versucht mit Orgel und das verleiht den Sachen noch so nen düsteren touch, wie ich finde und das find ich ganz gut.
Christian - der hat vorher bei den Porters gespielt. Also der spielt immer noch bei den Porters. Und auch bei Code45 weil er is ausm Pott. Das passt schon, wir haben so viele Gigs mit dem gespielt – als Aushilfe – und haben dann irgendwann gemerkt, hey warum sollen wir weitersuchen, ham ihn gefragt, hey Christian hast du zeit kannst du's einrichten. Hat sich dann von der anderen Band verabschiedet und wir können damit leben, dass er noch eine andere Band hat. Und da ham wir uns gefragt, warum sollen wir weitersuchen, der Typ passt zu uns.

MZ: Tja das wars von uns – danke dass du mitgemacht hast.

Sammy: Ich danke euch.

.... Skandal um Asso - ein PC- Ratekrimi

DER FALL

In der Adelskronen-Gasse steht ein Haus. Das ist von ner Horde Punks und anderem alternativen Gedöns besetzt. Den anderen Platz nehmen Schrebergärten und Wiesen ein. PC Polizist Gunther hat seinen Sharp Button angebracht und klingelt am Eingang. Als ihm Asso, einer der Besetzter öffnet, schlägt Horst die stärkste Fahne entgegen, die er jemals gerochen hattt. Mit völlig glasigem Blick blinzelt er den Privatbullen an....

"Schmuddel, bist du's? Hast du den Korn mitgebracht.....?

Asso kotz neben den Türstock und Gunther erklärt wer er ist und das er keinen Korn bei sich habe. Als ihm herr Asso darauf die Tür vor der Nase zuknallen will, ergänzt er "Ich komme im Auftrag der PC-Polizei, Herr Asso. Sie ahnen sicherlich, worum es geht. Sie sind ja der einzige, der den Skandal gesehen hat."

"Das stimmt", lallt Asso, jagt noch ne Fuhre vegetarischen Eintopf an den Türrahmen und bittet Herrn Gunther herein: “Ne Büchse Hansa gefällig, Herr Gunther? Was anderes gibts nicht – Korn haben Sie ja keinen Mitgebracht sie altes Bullenschwein....”

“Nix da Herr Asso...jetzt wird nicht gesoffen. Wir haben ein handfesten Skandal aufzuklären..”

“ach ja der Skandal....das war so: Ich saß um 15 uhr in meinen Unterbuxen am Fenster und habe erstmal ein paar Büchsenbier gefrühstuckt. Just in diesem Moment marschiert dieser Proll-Skin Horst auf dem weg zum Fussball vorbei....singt ganz hässliche Lieder und schwenkt sein Deutschland Fähnchen....”

Herr Gunther wird blass um die Nase...“und schwenkte ein Deutschland Fähnchen??? jetzt könnt ich doch ein Döschen Hansa gebrauchen Herr Asso....von einem derart grausigen Fall hat mir meine Dienststelle nichts erzählt.”

“Da können sie sich ja vorstellen wies mir ging” japst herr asso “und sowas gleich nach dem aufstehen....mir stand beinahe mein iro zu berge...hier ihr Bier Herr Gunther.....” während Kommissar Gunther zögerlich sein Bierchen trinkt... lallt Herr Asso aufgeregt weiter:“nur gut das ich den Herrn Horst schon mal angeschnorrt habe...deshalb hab ich das Nazischwein auch gleich wieder erkannt....”

"Um ihn geht es", nickte Herr Gunther der mit seinem Bier kämpft "um Horst einen Proll-skin. Er tobt vor Wut und findet das alles gar nicht schlimm...aber so hat es ‘33 auch angefangen gell Herr Asso" - "Können Sie mir das Fenster zeigen, an dem Sie gesessen haben, Herr Asso?" Herr Asso führt den Ermittler ins Nebenzimmer. Dabei stolperte er über einen Mitbewohner der sich auch keinen cm bewegt als ihm Herr Asso auf die Hand steigt.

“Herr Asso!” sagte Gunther.” Warum haben sie Herrn Horst angezeigt? Wie ich feststelle sind sie den ganzen Tag nur sturzbesoffen und kriegen sowieso nichts mit...wie also wollen sie Herrn Hosrt erkannt haben?”

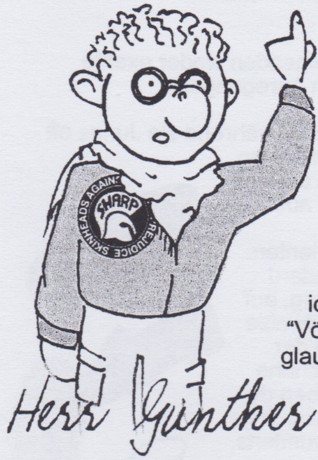
Bevor der Punk seine Gedanken schärfen kann...und ihm was auf diese knifflige Frage einfällt klingelt es an der Tür...

“Endlich kommt Schmuddel mit dem Korn” denken wohl beide ....

aber zur Tür kommt eine ganz andere herein..... Frau Zecki, ein Freundin von Herrn Asso. Frau Zecki stürmt auf Herrn Asso zu umarmt ihn, sieht Herrn Günther aufreizend und legt ihre Lederjacke ab unter der sie nur zerissene Unterwäsche trägt. “Wie sehen sie den aus und wo kommen sie überhaupt her?” will Herr Gunther wissen der sofort einen Fall von Sexismus wittert. “Ach wissen sie.....” sagt sie fröhlich

-Munichzine- SATIRE

Skandal um Asso - ein PC- Ratekrimi



wärend sie nen ordentlichen Schluck Hansa nimmt "ich war grad beim Fussbal ...." - "Was machst du denn beim Fußball" murmelt Herr Asso, doch Zecki streckt ihm statt einer Antwort eine leckere Flasche Jägermeister entgegen.

nach einem kräftigen Schluck erklärt, dass Herr Gunther wegen Horts dem Proll-Skin hier sei, verschluckt sich Frau Zecki fast an ihrem Bier packt Ihre Jacke, murmelt etwas und verschwindet blitzschnell.

"Ich schwöre Ihnen", lallt Herr Asso "Horst ist ein Patrioten Schwein....ich bin zwar immer breit wie ein Haus und schnall eigentlich gar nix aber manchmal erlebe ich ein Wunder. Dann bin ich für Sekunden total nüchtern und kann alles erkennen."

"Völliger Schwachsinn du Assi..." knurrt Komissar Gunther "Trotzdem glaube ich dir. Der PC-Polizei werde ich sagen, dass deine Aussage stimmt und Herr Horst ein patriotischer Schwein ist...."

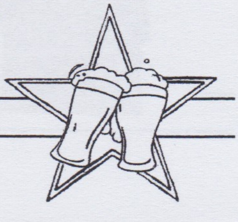
Woher weiß Herr Gunther das?
DIE LÖSUNG

Nach langem und reiflichem Überlegen hat unser Herr Gunther begriffen, was wirklich geschehen ist. Nicht Herr Asso der alte Säufer hat Herrn Horst gesehen sondern seine Freundin Zecki. Sie war nämlich gerade - wie so oft - zu Besuch bei ihrem Kumpel Asso und schaute mit ihm aus dem Fenster, als Horst grölend und schwenkend auf der Straße vorbeiging. Susi ist empört über den Fusballfan wagt es aber nicht, ihn anzuzeigen. Warum? Nun, Susi geht doch jetzt zum Fußball. - Na dämmert's? Richtig. Sie hat nämlich im Siegesrausch voller Alkohol, nicht nur Horsts Fahne wehen lassen, sondern auch noch mit ihm gepimpert und schämt sich jetzt dafür....

Skinheadgirls - dress smart!

Nachdem, das Geschrei nach meiner letzten Nummer ziemlich groß war, dass es keinen interessiert, wie der Feathercut aussieht und wie man ihn schneidet hab ich wirklich kurzzeitig überlegt, ob ich diese Kolumne nicht bleiben lasse. Aber nach einem kurzen Plausch mit einer Freundin und einem Blick in alte Hefte, muss ich sagen Nö – is mir scheiß egal wenn ihr keinen Stil habt – ich finde das wichtig! Und vielleicht gibt es ja noch irgendwo ein paar Mädels, die sich auch dafür interessieren – ach a propos – wenn ihr Anmerkungen oder Infos für mich habt (Zeitungsausschnitte, Bilder, was auch immer) einfach schicken, ich freu mich über Feedback und Input.

Wer denkt, Skinmädels waren schon immer Ur-Smart, der irrt, denn zu Beginn hatten die Mädels noch keine Cuts, sondern eher Crops wie die Jungs. Auch die Klamotten waren in den ersten Tagen sehr sehr ähnlich. Erst etwas später haben sich die Mädels Anleihen bei den Mods gesucht und ihren eigenen Stil entwickelt. Gerüchten zur Folge hatte in den 60er Jahren Claudia Cardinales Frisur bekannt aus Film & Musik den Anstoss zum Cut gegeben! Viele Elemente des Skingirl-Looks heute wurden von den Mods oder den Smothies übernommen und adaptiert.



Andere entstanden aus der Not heraus, wie zum Beispiel aus normalen Jeanshosen Röcke zu machen, in dem man die Beine abschnitt, den Schritt auftrennte und als Rock wieder zusammennähte.

Weil ich aber nicht der Stil-Guru und Szenegott bin, werdet ihr im folgenden weder exakte Zeitangaben noch zwingende Stilvorgaben finden, sondern lediglich Anregungen.

Cardigans: Eine Sache, die bei Mädels definitiv schnuckelig aussieht (während sie Jungs oft sehr wie alte Männer aussehen lässt). Auf jeden Fall sollte man darauf achten, dass sie einen schönen, nicht zu tiefen V-Ausschnitt haben und den unteren Knopf wenn möglich offen lassen – dann sieht es nicht so gepresst aus.

Schuhwerk: Auch hier gibt es natürlich die unterschiedlichsten Varianten. Rote-8-Loch Martens wird wohl jede von uns besitzen. Das ist Standard. Wir Mädels haben aber eine weit aus größere Auswahl zur Verfügung, auf die wir auch zurückgreifen sollten. So z.B. Loafers – oder auch wahlweise die "Tassel Loafers" (das sind die mit den Tröddeln vorn dran), also der klassische z.B. Loake Laofer – sie und alle anderen dunklen Halbschuhe sollten einfach erste Wahl zu Röcken sein. Zu Hosen kann man neben den normalen Boots auch die sogenannten Monkey Boots kombinieren. Allerdings sehen diese leider nur bis zu Schugröße 39 wirklich gut aus – wen wunderts, waren ja auch ursprünglich Kinder- und Damenschuhe.

Mini-Röcke: Auch ein Überbleibsel aus der Mod / Sorts Ära. Kurze Röcke, nie länger als Knie-lang, besser eine Handbreit überm Knie, wir sind ja keine Nonnen :). Ansonsten in der Gestaltung eigentlich recht frei, wobei ich Kostümröcke bevorzuge. Schottenröcke gehören für mich zum Beispiel in die Punkrockecke und sollten dort auch bleiben. Dann doch lieber ein schöner „Prince-of-Wales-Check"-Rock mit seinem feinen Ton in Ton Karos..

Strümpfe: Schade, dass viele Mädels heute nur noch Netzstrümpfe tragen. In der Anfangszeit des smarten Stils (also wahrscheinlich aus der Ära der Sorts und Smothies) waren es eher gemusterte Strümpfe, in allen möglichen Variationen. Heute schwer zu finden, aber es lohnt sich danach zu suchen. Sehen, wie die Netzstrümpfe immer noch am besten mit Halbschuhen – am besten Loafers und weißen Söckchen aus. Eine weitere sehr smarte Variante sind kleinmaschige weiße Netzstrümpfe – diese aber dann bitte ohne weiße Söckchen. Eine sehr beliebte Old-School-Marke mit sehr schönen Strümpfen gibt es von "Mary Quant", die übrigens auch die Erfinderin des Minirocks ist. Das Absolute Non plus Ultra sind allerdings einfach die "Side Patterned Tights" ein Überbleibsel aus der Sort-Zeit mit Ihren schönen Mustern, die sich an den Seiten des Beines hochziehen und einfach schöne Beine machen.

Jacken / Mäntel:
Dufflecoats: Sehr schöne Mäntel mit Kapuze und Knöpfen, die mehr an kleine Kuhhören von der Form her erinnern. Das Innenfutter ist meist ich typisches Harringtonkaro, typische Farben waren schwarz, navy

aber auch braun oder beige.

Sheepskins: Werden ähnlich wie bei den Jungs getragen, nur halt ein wenig mehr auf Taille geschnitten.
Jeahnsjacken: Gerade zu etwas legeren Outfits passen schön auf Taille geschnittene dunkelblaue Jeansjacken (Levi's, Diesel oder was auch immer) wunderbar.

Make Up: Auch hier wurde viel von den Modettes abgeschaut. Meist jedoch in der schlichteren Variante. Mit hellem Lidschatten, stark getuschten Wimpern, Eyeliner (weißer auf dem unteren Lid und schwarzer oben – macht die Augen größer und lässt die oberen Wimpern wie aufgeklebt aussehen.) Dazu dezenter Lippenstift.
Ähnlich wie Julie Driscoll siehe Abb. links.

Ich denke, hiermit konntet ihr einen kleinen Einblick erhalten. Vielleicht geht es nächstes mal weiter!
emi

UNITED KIDS RECORDS
Label - Mailorder - Online Shop - Merchandise
Oi! - Streetpunk - Rock'n'Roll - SKA - Rockabilly - Psychobilly
RABAUKEN
UKR 014
Rabauken
Warte Warte nur ein Weilchen CD
Complete new Coverartwork!!
Streetdate: March 2006
RABAUKEN
UKR 016
Rabauken
Hey mein Freund CD
Limited Digipack!!!!
Streetdate: March 2006
RABAUKEN
UKR 015
Rabauken
All die Jahre CD
Complete new Coverartwork!!
Streetdate: March 2006
BASTARDS
UKR 017
Bitches n bastards
Bitchslaps LP
Ltd. Vinyl 100 pcs in coloured Vinyl
Just here!
Streetdate March 2006
haggis
UKR 018
Haggis
Stormtroopers of Hate LP
Ltd. Vinyl 100 pcs in coloured Vinyl
Just here!
Streetdate March 2006
www.unitedkids-records.de
Brandnew Onlineshop with more than 2000 items
Oi! Streetpunk - Rock'n'Roll - SKA - Rockabilly - Psychobilly
CD - LP - EP - Shirts - Sweaters - Patches - Buttons - Stickers and lots of more stuff
Ask for our Mailorder Catalog you can get for free!!!!!!!
United Kids Records - Im Fluerchen 7 - 56858 Altstrimmig - Phone: 0049 (0)6545-910147
info@unitedkids-records.de
UKR
OI! PUNK ROCK'N'ROLL
Out now on
UKR Records
KrawallBrüder
T.M.G.
Krawallbrüder - T.M.G.
Limited Picture EP
Gerbenok
Wer zuletzt lacht
Gerbenok - Wer zuletzt lacht
Limited LP
Out now on
UKR Merchandise
haggis
stormtroopers of hate
UNITED KIDS MERCHANDISE
presents
Rabauken Merch-Set
Exklusic here at United Kids.
You won´t find it somewhere else.
Just here
www.unitedkids-records.de
Available in all sizes
Hooded Sweater
Raglan Sweat-shirt
Premium T-Shirt
Wifebeater Sport Shirt
For the Ladies !!
Baby Doll Shirt
Girlie Shirt V -Neck
WM 2006 Special!!!
Limited Football Shirt
Only available in limited quantity for the Soccer WM in Germany.
DEUTSCHLAND
9
Haggis Merchandise
T-Shirts Stromtroopers of Hate
Embroidered Polos from
Haggis and Rabauken

Reviews!

Kinskis – Bitte folgen! (SUNNY BASTARDS)

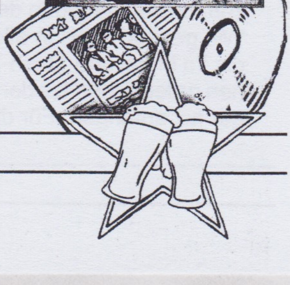
Der Sänger hört sich an wie Ralf Zacherl – ein geheimes Projekt des vielseitigen Fernsehkochs? ... naja und sonst sonst ist die Platte sehr softer Deutschpunk. Zu soft – total weichgespült irgendwie. Besonders eigenartig ist das „Dancing with myself“-Cover bei dem zwar auf Deutsch gesungen wird aber das „selbst“ irgendwie "verenglischt" wird. Texte wie "heute krieg ich kein Mausi – deshalb lauf ich nach Hausi" find ich nur dümmlich, eigentlich noch nicht mal lustig. Naja deutscher Punk, recht melodiös - fast schon in die Ärzte-Balladen Richtung mit viel ooooohhhh uuahhhhhhh und so. Je länger ich das Zeug hör desto blöder werden die Texte - so blöd, dass sie mittlerweile schon wieder fast lustig sind. 2 Münchnerkindl von 10 wegen der eigentlich guten musikalischen Umsetzung und den Texten – solche Kreativität muss doch belohnt werden.

The Young Ones – No Bollocks, Just Oi!
Hier liegt mir als 7-Song MCD das Debut der vier jungen Holländer vor und was da aus den Boxen schallt weiß durchaus zu gefallen! Rauher, 80er Jahre Oi!, der sich an Bands wie z.B. den Cockney Rejects orientiert, sich aber trotzdem nicht wie ein billiger Abklatsch anhört! Von selbigen covert man auch „We're the firm“. Die anderen sechs Songs drehen sich ums Skinhead-Dasein, Working Class und für immer jung zu sein! Alles in Allem ein sehr feines Debut, das Lust auf mehr macht!
Korbe

The Young Ones - this one's for the young at heartet. (Lionheart Records)
Und mehr gab es dann auch Gott sei dank bald - - in dunkelrot gesprenkeltmem Vinyl. Wie die in diesem Alter schon das Gefühlt für den richtig klassischen Oi! à la Condemnded etc. her haben, frag ich mich die ganze Zeit schon. Naja, tut der Sache keinen Abbruch. Die drei Songs sind einfach super. Keine überproduzierte scheiße sondern einfach purer Oi! so gefällt mir das. Die Aufmachung der EP passt mit dem selbstkopierten Booklet aber Vinyl in meheren Farben sehr gut dazu. Ich denke mal, aus der Ecke werden wir noch so einiges hören. Hoffe ich auf jeden Fall.
emi

Close Combat – Viva Mestreech!
Und noch ein Debut einer Kapelle aus Holland - wieder eine MCD, diesmal mit fünf Songs. Close Combat nennen sich die fünf Kerle und so hört sich auch die Musik an. Harter, aber trotzdem melidiöser Oi! mit einer gehörigen Portion Aggro! Vier Nummern auf dieser Scheibe sind im Maastrichter Dialekt gesungen, was sich auch irgendwie absolut klasse anhört. Der fünfte Track „Iron City Patriots“ ist dann in englisch, und dieser Song ist auch gleichzeitig mein Highlite auf der CD! Fette Gitarrenparts und ein hoher Mitgröhlfaktor zeichnen dieses Stück aus! Auf Bandworm kommt bald das erste Full Album – und da heißt es für mich definitiv: Kaufen, kaufen, kaufen!
(Korbe)

The Rough Kutz – Another Week, Another War
14 Tracks feinster Ska-Musik finden sich auf dem neuen Album der Rough Kutz, auf dem diesmal auch Roddy Radiation an der Gitarre mitgewirkt hat! Manchmal etwas

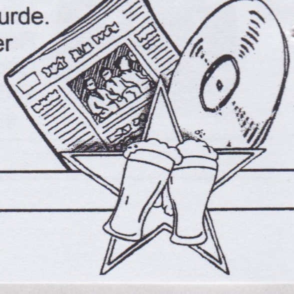


Reviews!

langsamerer, aber überwiegend schöner tanzbarer Mid-Tempo TwoTone!
Auf diesem Album hat der Sänger gewechselt, was mich aber nicht sonderlich stört. Wenn ich mir dazu im Vergleich die „Welcome To Our World“ anhöre, dann muss ich sagen, dass mir beide Stimmen zusagen! Auch das Cover finde ich sehr schick - ich meine, bei wievielen Ska-Bands hast du heutzutage noch ein Cover-Foto mit Skinhead-Bezug? Das sind nur ganz, ganz wenige ... Und auch das macht die Rough Kutz als Band sympathisch und das Album zu einer absoluten Kaufempfehlung! Anspieltips meinerseits sind „Chell Heath“ und „Popstars“!
Korbe

Berliner Weiße – Unmusikalisch (KB Records)
Das zweite Album der Berliner Jungs auf das ich lange gewartet habe.Unmusikalisch steht vorne drauf....ist es aber in meinen Augen nicht. Hier wird nicht nur musikalisches Können in Form von geilen abwechslungsreichen Melodien , genialen Bassläufen etc. geboten nein man bedient sich obendrein auf diesem Album auch noch Gastinstrumenten wie Kontrabass oder Xylophon. Dafür schon mal Daumen hoch. Textlich findet sich wieder die gesamte Berliner Weisse Bandbreite von sozialkritischen/ernsten Texten(Märchenland, Fieberwahn), über Toifels Weibererlebnisse die wieder thematisiert werden (13 Weiber) und auch völlig sinnbefreite Lieder (el garnelo) geben sich ein Stelldichein. So ein „Ragout“ gibt's bei keiner anderen Band – aber das macht die Berliner irgendwie auch aus. Absolute Knaller auf der Platte sind Märchenland, Wurzel allen Übels , El Garnelo (mehr zu diesem kranken Song im Interview)und verschwendete Jahre. Klar den Stil von Berliner Weiße muss man mögen aber wer auf harten, schnellen Punkrock mit Toifels Stimme steht sollte hier sofort zugreifen.
Meine Erwartungen wurden nicht entäuscht und bei diesem musikalischen Können würd es mich nicht wundern wenn man in Zukunft um Berliner Weiße zu sehen ins Opernhaus gehen müsste....hehe. (Wastl)

Haggis: Stormtroopers of Hate (United Kids Records)
Ne völlig irre Scheibe der Norweger die sich wie ein schottisches Nationalgericht nennen. Gleich beim ertsen Lied kommt mir gar schrecklicher Metal Sound aus den Boxen entgegen, so das ich die Platte am liebsten gleich wieder vom Teller nehmen würde.
Beim zweiten wird schon besser....geht irgendwie in die Combat84 Richtung. Eingentlich müsste ich da jetzt jedes Lied einzeln durchgehen da auf der Platte keine klare Linie zu finden ist. Es wechselt sich Metal, mit Trash, etwas HC , traditionelles is auch dabei und sogar schöne Mitgröhl Songs gibt's. Gottsei dank oder besser leider hält sich das die Waage....denn alles was nicht in diese Metal HC oder Trash Richtung geht ist durchaus hörbar. Desweitern wird sogar noch ein bisschen Country eingebaut und ein Song über Joey Ramone zum besten gegeben der auch ein bisschen im Ramones Stil gehalten wurde.
Wie geasgt, alles in allem ne feine Platte, vernachlässigt man die Lieder die im Metal und Trash-Stil gehalten sind. Leider machen die aber doch nen ordentlichen teil der LP aus und mit so was kann ich nix halt absolut gar nix anfangen. Für die anderen Song trotzdem Daumen hoch.



Reviews!

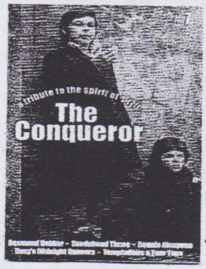
Beste Nummern: „21 Beers", „Joey Ramon", „Skinhead in the mist" und „This is our Country" (Wastl)

Ska Vendors / Vendors Stew (theskavendors@hotmail.com)- SKAMAN Records,

Das 6-Song-Debut Album einer Jungen Ska Band aus der schönsten Stadt Australiens - Melbourne. Die 11 Aussies bringen melodisch gigantischen, rhythmisch ziemlich in die Knie gehenden Sound. Sehr schöne Bläsereinsätze, eine ganz gute Stimme und der richtige Beat in der Rhythmus-Gruppe spielen perfekt zusammen. Geht richtig gut ins Ohr. Ich würde sagen bodenständiger, auf seine Wurzeln bedachter Ska / Reggae mit einem Touch der Australischen Eigenheit. Auf jeden Fall eine Bestellung wert! Schade, dass es nur 6 Songs sind, aber da es die Band erst seit 2004 gibt, denke ich wird man noch auf einiges hoffen dürfen.

The Conqueror #7 (theconqueror@gmx.net)

Ihr werdet es nicht glauben - im Conqueror wird ein nicht-traditionelles Fanzine gereviewed! : Meins! Hach wie bin ich stolz drauf. Und das auch noch in einer so guten Ausgabe vom Conquerer.



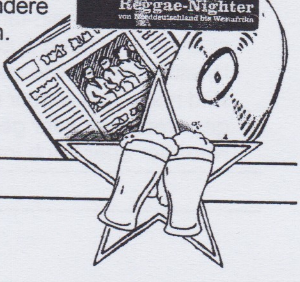
Michael ist seinem Spirit of 1970 treu geblieben und so gibt es in dieser Ausgabe auch wieder ziemlich viel über Suedeheads zu lesen. Besonders Klasse zu lesen ist da der Bericht eines alten Sacks, der früher mal Suedehead war, darüber was er so angestellt hat in seiner Jungend und so - wirklich sehr schön zu lesen. Auch sehr gut geworden ist der kleine Style-Ratgeber „More Style - Your Style - Street Style". Hier wird extremste Smartness groß geschrieben und anhand von super Zeichnungen erklärt, worauf man achten sollte. Super Informativ. Noch interessanter ist allerdings die Eigenwerbung für Conquering Ruler Records - ein neues Label für Skinhead und Early Reggae auf dem bereits die erste Scheibe erschienen ist, nämlich Jack the Baldhead - The Return // the Baldheads - Skinhead Waltz Musette. Schaut einfach mal unter **http://www.c-r-r.de/** ins Internet.

Lutece Borgia – Choose

DA ich die drei Farnzosen leider auf dem Meeting 2005 verpasst habe, habe ich beschlosssen mir mal ihre Mcd zu zulegen. 6 Titel sind auf dem Teil das im Digipack ankommt, 2 Titel sind auf Englisch der Rest auf Französisch. Ist aber eigentlich unwichtig da ja das wichtigstige die Musik ist, und die ist sehr sehr fein. Schöner klassischer Mid-Tempo-Oi ohne Schnörkel aber geilen Melodien. Das wird durch durch prima Singalong Parts noch, ich möcht fast sagen perfektioniert. So mag ich das! Erinnert mich so ein bisschen an die guten Evil Conduct das ganze....also einfach mal antesten hier kann man nix falschmachen. TIP!
Wastl

Big Shot #1 (info_at_bigshotzine.tk)

Neulich lag da ein neues A5 Heftl im Hochglanz-Farb-Druck in meinem Briefkasten, kein Zettel dabei nix. Lag einfach so da. Das Magazin für Reggae Soul und andere coole Skinheadsachen. Steht auch net drin, wer das macht, nur komische Nicknames.



Reviews!

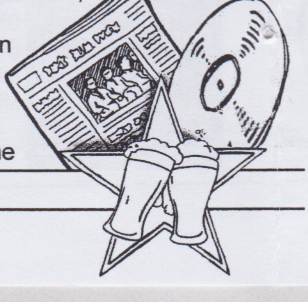
Aber ich tipp mal, ich soll das hier besprechen. Ok - los geht's:
Was an dem Hetl cool ist, ist die Idee für verschiedene Städte Kneipen und andere Anlaufstellen für Skins, recht aktuell zu präsentieren. Aber bereits hier sickert durch, dass die Schreiberlinge mit nicht allzu viel zufrieden sind. Wäre das ganze etwas positiver formuliert, wäre es noch cooler. Es sind ein paar sehr coole Berichte in dem Heftl, die sich ganz gut lesen so z.B. der Bericht über Joe Gibbs und Amalgated Records, Wie ich einmal im Senegal einen Reggae Nighter veranstaltete, der Bericht über Irland und „Stepping Back" vom Autor zweier Trojan Bücher, den man leider vergessen hat zu übersetzen. Wer also kein Englisch kann hat hier verloren - aber coole Skins können sicher alle fließend Englisch. Im weiteren Verlauf des Heftes wird deutlich, wie sehr man DumpfOi!s hasst, Ihren aussagen und Ihrem Still werden jeweils ganze Berichte gewidmet. Ob man das braucht?
Aber die Schreiberlinge wissen und können halt alles, deswegen nimmt man sich auch gleich noch alte Reggae Songs zur Brust und schaut, ob die Bibel auch richtig zitiert wurde.

Split Verlorene Jungs/ Soko Durst - Mal wieder Samstag Nacht (SUNNY BASTARDS)

Noch ne split. Auch auf dieses Teil war ich sehr neugierig....jede Band ist mit vier Liedern vertreten bei denen jeweils eins vom anderen gecovert wird. Die Verloren Jungs machen den Anfang mit "Schluss und aus" und schließen mit ihren zwei eigenen Liedern ziemlich nahtlos an ihre letzte LP an. Heißt also gute mid-tempo Mucke und die Texte eher ne Mischung aus Wut und Trauer aber inhaltlich irgendwie ziemlich identisch. Dazu wird noch „mal wieder unterwegs" von der Soko gecovert, was sehr gelungen ist – dazu ist die Nummer aber auch im original zu geil als das man da was falsch machen könnte. Abgerundet wird der VJ Teil durch ein Knochenfabrik-Cover („Der Jüngste Tag") das den ersten 3 Nummern in nichts nachsteht.
Die Soko Durst legt als erstes mal gleichen einen, in meinen Augen, riesen Hit hin. Dieser heißt „alles in Ordnung", ist ne Art Ballade und einfach nur geil. Auch gut gefällt „mehr als nur ein Freund" im klassischen Soko Durst Stil wohingegen „wie die Tiere" nicht zu gefallen weiß, zu schnell, zu schrill....ich weiß nicht wie ichs genau erklären soll.
Beim Cover bedient sich Soko Durst „Samstagnacht" das aber im Original einfach besser kommt.
Wenn man die eigenen Songs nimmt, liefern beide Bands jeweils zwei klasse Nummern ab...nimmt man die ganze Scheibe schlagen die Verlorenen Jungs die Soko mit 4:2.
Wastl

Schusterjungs – unser Herz schlägt – (Bandworm Records)

Ich war ja schon von der ersten Platte begeistert aber bei der neuen Schusterjungs kann es keiner mehr leugnen. Die Jungs sind einfach auf dem deutschen Sektor eine Macht. Das Digipack ist recht gut gestaltet. Musikalisch sind sie etwas von ihrem sehr eigenen Melodien der letzten Platte zurück zu gängigem Oi! gegangen, haben aber immer noch genug behalten um sich von der Masse abzuheben. Tja und wie der Titel schon sagt: ihr Herz schlägt ... für den Skinhead Kult. Und den feiern Sie auch in Ihren Texten und rütteln manchmal an der Ehre. Absolute Knaller, mit Ohrwurmmelodien, sind die beiden Songs „Schütz uns" und „Mein Herz schlägt" - die könnt ich den ganzen Tag hören. Leider sind auch zwei musikalische



Reviews!

Ausfälle mit Skinheadgirl und FTW dabei aber die gehen fast unter in den anderen Songs.
Emi

Oi! the print #20 (info@oitheprint.at) 1,50 EUR

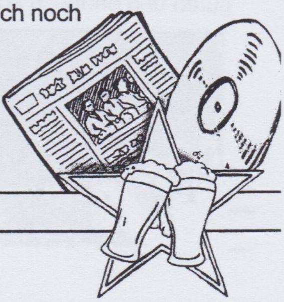
Glückwunsch Bomml – 20 Ausgaben, welches Fanzine schafft das heute noch? Und dann mit so gleichbleibend guter Qualität. Auch dieses Mal hab ich eigentlich nix zu meckern. Halt – das eigentlich klingt so als ob – is aber nicht so (Doch – das Poster find ich doof – ist zu klein zum aufhängen außerdem müsst ich dann die Reviews hinten drauf ausm Heft reißen.). Das Heft ist von vorn (vom 4-Promille Interview bei dem echt verdammt hart nachgebohrt wird) bis hinten (zur „warte, warte nur ein Weilchen"-Story, denn wer kennt die Lieder über Herrn Harmann nicht – aber die ganze Geschichte zu erfahren ist schon sehr interessant.) einfach wieder super zu lesen. Vor allem finde ich es klasse, dass bei EK77 und deren Labelwechsel nicht nur eine Seite zu Wort kommt. Spiegelt einfach eine sehr gesunde Einstellung zum Medium Fanzine wider. So – soll ich jetzt noch aufzählen, was sonst alles drin vorkommt? Och nö – kauft euch das Ding selber, denn es ist das bisschen Kohle wirklich wert!
Emi

Shearer – Makin a munson (Puke Music)

Eingängiger, nahezu perfekt gespielter Punkrock mit einer kräftigen Priese Rock und Melodie. Fast schon zu clean – erinnert teilweise an die „Punk-Bands" auf MTV – aber Gott sei dank nur fast. Besonders geil find ich das Seitenschnarren in „Rock N Roll" – richtig rotzig und trotzdem so perfekt. Das Cover-Artwork ist ebenso professionell, Rock'n'Rollig gehalten. Gefällt. Kann man gut nebenbei laufen lassen.
Emi

Crusaders- the anger inside ´06 (Randale Records)

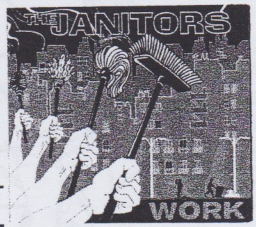
Die Freude war riesig, als das Paket von Randale vor mir auf dem Tisch lag. Der Inhalt: Die neue Scheibe der Crusaders aus der sächsischen Hochwassermetropole. Ihr bereits 3. Vollwerk. Schon der Vorgänger "Crusade to Nowhere" hatte mit ihrem Sound zu entzücken gewusst.
Voller Freude Päckchen zerlegt (liege ich doch meinen Kumpels nervender Weise seit geraumer Zeit wegen dieser 4 Mann Combo in den Ohren), drauf auf den Plattenteller und Volume auf "Nachbarnnervlautstärke".
Und dann.......wurde mein Gesicht erstmal lang......und leider länger.
Die Nummern 1-3 sind nicht das was ich von ihnen bisher kannte. Nicht daß die Songs schlecht wären, solider Sound, aber der "Kick", der letzte "Biß" fehlt diesen Songs dann leider doch.
Spätestens ab der Nummer 5 (Last orders please) ist die anfängliche Ernüchterung vollends verflogen.
Da sind sie......die Crusaders wie ich sie liebe! Voll auf die Glocke, fetter Sound, ein treibendes Schlagzeug, fieser Gesang ohne die Melodie zu verlieren.
Mit "I don´t wanna" gleich noch einen musikalischen Fausthieb nachgelegt.
Die Stiefel haben nun endlich das Gaspedal gefunden und es wird gerockt was das Zeug



Reviews!

hält. Plötzlich werden die Martens gegen "Kuhtreiberboots" getauscht, Hut auf und ab in die Westernromantik. Der Song ("Make my day") ist ganz klar die grosse Überraschung auf der Platte, Westernsound, gut gemacht obendrein.....Klasse!
Auf Seite 2 wird mit den Songs "It´s up to you", "Break the revolution", "All i want" wieder ordentlich die 12 bedient. Die Lieder reissen mit, man ballt die Faust und lässt seinen Aggressionen freien Lauf...... man kann ordentlich Dampf ablassen. Textlich werden offensichtlich eigene Erfahrungen in Sachen Fussball, Alkohol und Aggro verarbeitet, ohne dabei aufgesetzt oder gar peinlich zu wirken. Musikalisch haben sie das fortgeführt, was sie
in ihren beiden Vorgängern begonnen haben. Oi! mit Hardcore-Einschlag?? Keine Ahnung wie man die Richtung beschreiben soll. Sehr eigenständiger, fetter, aggressiever Stil, da fällt mir momentan auch keine vergleichbare Gruppe ein. Eine Band mit Wiedererkennungswert, im überdurch-schnittlichen Bereich deutscher Bands. Da wirkt einfach alles "echt". "The anger inside" kann man wirklich bedenkenlos empfehlen...
Wer sich unsicher ist kann im sich im Internet auf ihrer Seite, Www.myspace.com/crusadersdresden, von ihrer Qaulität überzeugen. Von der neuen Platte sind dort "Break the revolution" und "All i want" zu hören.
Fazit: Sollte jeder Liebhaber "wilder Musik" in seinem Pladdenschrank haben!
Henning

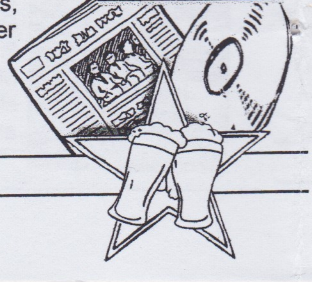
The Janitors – work (une vie pour rien)
Wieder mal eine richtig geniale Scheibe aus Frankreich. Die Janitors spielen unglaublich guten und dennoch so schön schnörkellosen Streeetpunk, den man am liebsten gar nicht mehr aus der Anlage nehmen möchte. Teilweise wird das ganze dann mit ein



bisschen Rock 'n' Roll in den Gitarren gewürzt – klasse. Kritische Texte, gott sei dank größtenteils in Englisch und eine rauhe recht markante Stimme runden das ganze ab. 10 neue Songs + 5 Bonustracks aus den Eps, besonders gut finde ich von den alten Songs „Bourgois de gouche" - die Melodie und der Gesang zwingen da auch nichts-versteher zum mitsingen, was auch dank dem Oh oh ohhhs recht einfach ist. Das Layout mit dem richtigen Working-Class-Touch und süßen Comics muss auch erwähnt werden. Da haben die Jungs vom Unie vie pour rien echt eine schöne erste Platte für Ihre Label geholt. (www.uvpr.fr)

Lousy – One „good" round deserves another (Bandworm Records)
Schon das dritte Album der Chemnitzer. Leider das erste, das den Weg in meine Sammlung gefunden hat. Das ist wirklich allererste Sahne. Klasse Street-Core (fast so gut wie die letzte Discipline). Richtig angenehme raue Stimme und ziemlich harte, krachende Gitarren. Allein der Anfang der CD ist schon sowas von kreativ – wer würde bei dieser Art von Mucke schon mit einem Zither-Intro starten? Passt aber gut, vor allem zum Coverdesign, das in einer – wir würden sagen Boazn – naja urgemütlichen Ostdeutschen Wirtschaft. Es passt einfach alles. 10 von 10 Bayerischen Kindl gehen in den Osten!

We Dare Fanzine Nr. 7 (Reggae@tele2.ch) – 2,20 EUR
Endlich mal wieder was neues von Raphael aus der Schweiz. Fängt ja gleich mal gut an – eine super interessante Story über Djs und Soundsystems, danach dann gleich der passende Musical guide, was will man mehr. Weiter geht es



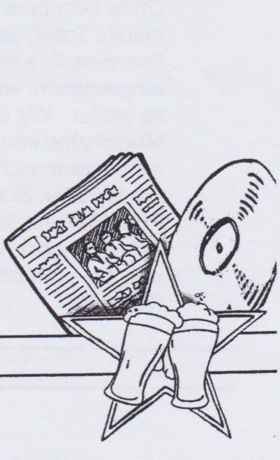
Reviews!

mit einem Interview über die Wurzeln der Skins (geklaut, aber trotzdem gut), Aggrolites hat er aber dann wieder selbst interviewt, was nicht minder schlecht kommt – tja und bevor ich euch jetzt bis ins kleinste Detail erzähle, was alles noch im We Dare steht sag ich mal – selber kaufen – und zwar schnell. (Ein paar Sachen verrat ich noch :) - Ethiopians, warrior kids, Dave Barker uvm.)
(emi)

Kleine Fische - Rumdackeln
(http://www.kleinefische.net/)
In diesem Hörspiel geht es darum, das sich zwei junge Männer aus München, Jaro und Fonsi, im Gewahrsam auf der Polizeiwache kennenlernen und anschließend eine 2er WG gründen. Im folgenden erleben die beiden dann allerhand Geschichten im Alt-Münchner Milieu.

Ich denke die Zielgruppe für dieses Hörspiel sind natürlich Münchner Hörer, die in diesem Hörspiel sicherlich einigemale ihr eigenes Umfeld wieder erkennen werden. Aber auch für alle anderen die sich ein bisschen für die Münchner Kultur interessieren ist es eine lohnenswerte Anschaffung.
Man sollte nur nicht zuviel komödiantisches erwarten – dieses Hörspiel ziehlt nämlich nicht darauf ab das sich der Hörer kaputtl lacht sondern es will einfach nur den Charme des Münchner Milieus wiedergeben was ihm auch sehr gut gelingt.
Nicht zuletzt wegen einigen bekannten Sprechern wie Hansi Kraus, Eisi Gulp oder Gerhard Acktun sondern weil sich die Storys allesamt vor meiner Haustüre abspielen könnten gibts von mir ein "Daumen hoch"! (wastl)

Skint through the bottom of a glass
(LeprockRecords / Vertrieb KB Records)
Streetpunk aus Dublin mit Saxophon und teilweise superschnellen Off-Beats (ähnlich wie bei Rancid). Musikalisch ist das ganze sehr sehr ansprechend. Nur der Gesang - ah der besteht fast nur ausgeschrieenen Einwürfen, da wird keine Energie auf große Melodien in der Stimme verschwendet. Am schlimmsten ist das bei HERE COMES THE WEEKEND, da geht's schon fast in die Richtung Hip Hop. Das absolute Highlight ist der Irish-Song Celtic Tiger! Ich würde sagen 5 von 10 Kindln bekommt die Platte trotzdem.
emi



Interview Berliner Weisse

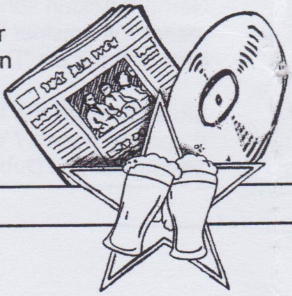
Bisher waren ja fast alle Interviews im MunichZine per Mail geführt. Irgendwie wirkt das aber leblos und so haben der Wastl und ich beschlossen, nachdem wir ja sowieso in Coburg mit Berliner Weiße spielen sollten, das Interview direkt Backstage zu führen. War ein sehr lehrreiches Erlebnis – weil so viel geblödelt und so wenig sinnvolles haben wir selten gemacht. Aber eine mords Gaudi wars.

Nach dem obligatorischen Bauchvergleich ging es endlich los, die Jungs von Berliner Weiße stellten sich unseren gnadenlosen Fragen, oder taten zumindestens anfangs so, bis dann alles ausartete...
Ohne Groupies geht schon mal gar nix, maulte Toifel, der Sänger. Also schnell zwei Groupies für's optische gesucht. Sie wurden eingewiesen, wo sie zu sitzen hätten und so weiter.. Wir erzählten, woher das Munichzine kommt und die Mädels schmiegten sich bereitwillig an den Sänger der Berliner. Schade, dass das jetzt nur ein Print-Fanzine ist, da könnt ihr gar nix sehn. Valentin hopst nervös neben den dreien auf und ab: „ Bin schon ganz kaufgeregt". (Kichern)

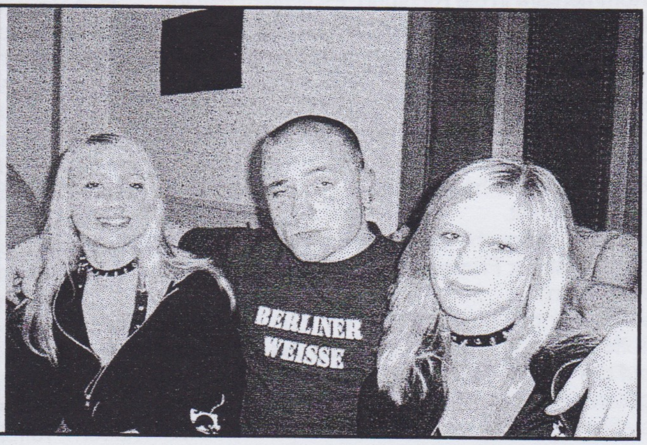
Nachdem die Split mit den Krawallbrüdern ja schon 2004 herausgekommen war, wollten wir natürlich wissen warum es so lange gedauert hatte bis zur neuen Platte. Hihi ?, ja warum gerade mit den Krawallbrüdern, wie man mir gleich in den Mund gelegt hat, wüsst ich natürlich auch gern ... aber die Jungs lästern ja leider nicht. Wir wurden dann erstmal mit „was lange währt wird endlich gut" abgespeist – und mein Fauxpas – zu denken sie hätten nur alte Nummern auf der Split wurde auch gleich abgewiesen, denn schließlich waren ja „halt die Welt an" drauf, „schwul lesbisch hetero'" - macht zwei. Und Wochenend und Schlägerei wurde gecovert - war ganz schön hart.

Mit KB-Records als Label sind sie immer noch glücklich. Schade – so eine langweilige Band, die man nicht mal zum lästern bekommt. „Nö das machen schon andere" kommt als Antwort und alle kucken genervt..

Meine Frage nach der Berliner Schule geht in die Hose und wird zu einer Lobeshymne auf die neue



Interview Berliner Weisse



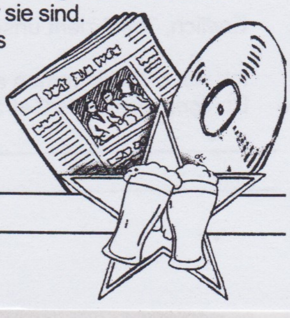
Krawallbrüder. Ist schon ok. :).

Aber wieder zum Interview – wie sie denn auf der neuen Platte auf so Sachen wie das Glockenspiel und so gekommen sind? Vale schaut verträumt: „Es war ein Traum." „... das kommt daher wenn man nen geistig verwirrten sowas machen lässt." antworten die anderen. Welch eine Vorlage – ich komme endlich zu El Garnelo. Wer schreibt denn Texte wie el Garnelo? - Lautes lachen und alle zeigen auf Valentin. Vale meint total ernst: „Bin passionierter Angler und da liegt nichts näher, als sich so eine fette Garnele in der Badewanne zu halten und immer mit der zu kuscheln." Alle prusten vor Lachen uns er räumt ein: „Nö – gibt's noch nicht so und wir wollten mal wieder was anderes machen." – Ja, was anderes ist das.

Ich oute mich, dass el Garnelo mein neues Lieblingslied ist und wir erfahren, dass der markante Ausruf „eeelegant" so gar nicht geplant war – wohl eher eine Suffaktion. Nicht, dass ihr jetzt denkt, die Jungs würden nur Blödsinn machen -nein, war schon ernsthaft im Studio – kostet ja alles Geld. Wie lange es aber wirklich gedauert hat erfuhren wir nicht – da wurde gaanz schnell das Thema gewechselt. Oder doch nicht? Toifel begann zögernd zu erzählen, dass es, nachdem die Aufnahmen fertig waren „technische" Probleme gab. Geht aber leider – bis auf, dass das es viel Schweiß und Arbeit war - nicht näher darauf ein.

Wann sie denn endlich mal wieder mehr spielen, frage ich - eine Tour ist wohl mit der neuen Platte geplant – vielleicht Ende des Jahres. Plötzlich gerät alles ein wenig aus den Fugen – es wird nur noch geblödelt. Von Konzerten erzählt. „Rio die alte Rummeltunte" von No Exit gegrüßt. Oh mein Gott. Was haben wir da losgetreten?

Wastl nimmt das Zepter an sich und versucht wieder Sinn in das Interview zu bekommen. Warum das neue Album „unmusikalisch" heißt, denn gerade durch die Elemente wie das Glockenspiel die Orgel, den Kontrabass etc. klingt es sehr ausgereift. Die Jungs werden ernst und erzählen, dass es wohl einige Bands in Berlin gibt, die sie nicht richtig leiden können. Namen werden leider nicht genannt aber die Bands wissen wohl wer sie sind.
Und da fielen wohl, als Berliner Weiße bei Konzerten nicht ein oder sogar ausgeladen wurden,



Interview Berliner Weisse

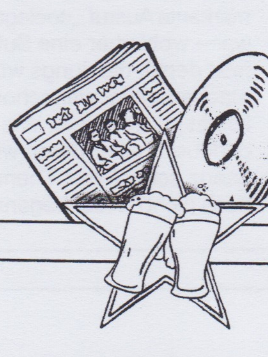
Kommentare in die Richtung. Es scheint halt im Moment der neuste Trend zu sein, den Jungs Sachen zu sagen, wie können nicht spielen, weil sie immer noch Nazis sind und man ja irgendwie Gründe braucht um Bands auszuladen – die habens halt immer noch nicht verstanden – wenn sie damit nicht durchkommen sind Berliner Weiße halt Sexisten – was auch nicht immer stimmt.
Ich bin überrascht, wie kann man eine Band, deren Sänger Frauenkleider trägt Sexismus vorwerfen?
Warum er das überhaupt tut will ich wissen? Toifel grinst: „Ja Frauen sind halt das schönste auf der Welt" - „Nach mir!" schreit Majo – Toifel gesteht ein „Ja nach meinem Gitarristen. Kleider stehen halt Frauen wunderbar und warum sollte ich das nicht auch mal versuchen. Ich finde auch, dass ich Kleidern ziemlich gut ankomme :). Ich trage in meiner Freizeit auch viel Reizwäsche." Wenn er so gerne in Frauenkleidern spielt – Bitte. Er wird verpflichtet in unserem Girly zu spielen. Tuts aber im Nachhinein nicht, nicht feminin genug?

Wir versuchen wieder auf ernstere Themen zurück zu kommen und fragen nach der Tour. Die soll ziemlich wohl ins Auge gegangen sein – finanziell und auch von den Konzerten her. Sie winken ab – kommt drauf an, wie man es sieht, wenn man sagt, man will damit Knete machen, dann ist sie sicher ins Auge gegangen. Aber wenn man sagt, das ist ein Hobby und das macht Spaß, dann ist es sicher nicht ins Auge gegangen. Kai meint „Ich sag mal so, wir haben als Band alle draufbezahlt. Aber ich sag mal so, für 2 Wochen Urlaub mit Freunden bezahl ich mehr." Aber eine 5000 km Tour von Norddeutschland bis in die Schweiz — als fast weltweit kann man sagen – das hat schon was.

Endlich, Toifel zieht unser Girly an.

Ich will zurückkommen auf das Faschogerede. Berliner Weiße als Getränk sollte man kennen – ja in Bayern, antworten die Jungs, das ist ja eine Bierkultur. Scheint echt nervig zu sein. Das verbaut anscheinend doch viele Gigs. Aber auch hier bekommen wir die Jungs nicht dazu auszupacken. Wir versuchen es mit Schleimen und erzählen, dass neben Sammy, Wastl sie als die kommende Oi! Band handelt seit er sie kenn. Das können die Jungs erstmal gar nicht glauben – Grüße an Sammy.
Wastl will wissen, worum es in „Leid" geht. Es beschreibt genau diese Situation - warum alle Fragen, denn sie können es sich nicht anders erklären – und versuchen immer wieder sie in eine Ecke zu schieben.

Ich will noch wissen, wie sie sich kennengelernt haben? Toifel rollt theatralisch mit den Augen und scherzt: „Ich hab's verdrängt – irgendwann um 1730 – bin ich mit Majo auf die Schule gegangen, waren viel zusammen auf Konzerten dachten dann ja könn mer auch mal machen. Er kannte nen Schlagzeuger – genau den" und deutet auf Kai . „Nuja und dann ham wir uns erstmal im Proberaum getroffen – war toll" Schallendes Gelächter. „Joah und da sind wir dabei geblieben. Dann haben wir uns hier und da mal nen Bassisten gesucht – hat nicht wirklich geklappt. Jut und dann rennt man in die Klapse und holt sich den nächstbesten. Und irgendwann hat sich diese Konstellation so als beste Variante erwiesen." Oder um es mit Valentins Worden zu sagen: „mich gesucht und mich gefunden".
- Wir loben ihn ein bisschen für seine Basskünste und kommen zur Frage, mit wem sie denn mal spielen möchten – Kassierer, Backfire, Broilers – noch mal schönen Gruß an Sammy –



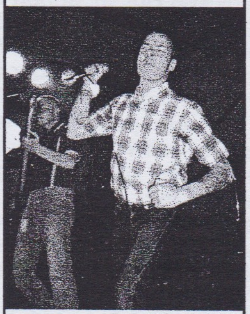
Beerdrops Explode Festival / Deidenberg

Eine weitere Auflage des Oi United Festes in Belgien stand auf dem Programm, dieses Jahr zwar unter anderem Namen nämlich Beerdrops Explode Festival aber das tat der Vorfreude keinerlei Abbruch.
Leider gab es dieses Jahr keinen Bus aus Bayern zu dieser schönen Veranstaltung weil sich nicht genügend Teilnehmer fanden. Bei nem Fahrpreis von 40 Euro unbegreiflich aber scheinbar bei uns in Bayern möglich – da sollte man mal nen ganzen Artikel drüber schreiben, mal sehen. Los gings diesemal schon Freitags morgen in München, da sich die Chefin am Nachmittag einen Tattoo Termin bei Han in Holland geben hat lassen um ihn und seine Band gleichzeitig ein bisschen auszuquetschen, also raus aus München auf die Autobahn uns zack erstmal in die Radarfalle getapst – sowas ist mir als ehrbarer Bürger noch nie passier aber man wollte ja pünktlich am Treffpunkt mit unserem Sax-Mike und seiner Freundin sein. Das haben wir auch geschafft und zwar gerade noch rechtzeitig für Korbe um sich zu übergeben....wieso und weshalb weiß kein Mensch aber er sprang aus dem Auto und kotzte schön neben Burger King. Das ganze um halb zehn in Deutschland ... Sachen gibt's...trotzdem sowas macht kein ehrbahrer Bürger. Aber um uns da lang drüber zu wundern hatten wir ja keine Zeit. Denn bald hatten wir dann sogar unseren Saxer im Obi nebenan gefunden und es konnte losgehen. Und so gings ab sofort im Auto Korso weiter. Allerdings nicht allzu weit. Denn 2 Stunden und 100 km später, ja ja der Mike ist scheinbar mehr der gemütliche Typ hinterm Steuer, lösten wir unseren Korso auf um einen kleinen Umweg aufzuholen, weil wir ja Dank der Cheffin keine Zeit hatten.

Einige Stunden später, einer ewig langen Kack-Pause auf nem Autobahnklo – Korbe hatte es scheibar echt mim Magen-Darm-Trakt sonst setzt man sich doch nicht freiwilllig auf sowas drauf – kamen wir schon langsam in Richtung der Grenze. Kaum hatten wir selbige passiert ein völlig anderes Bild. Windmühlen, Tulpenfelder, Wohnwägen und Fahrradfahrer nur kein Tattoo Studio.....also flugs Frau Antje nach dem Weg gefragt und zum Kings and Kings Studio gefahren, an dem uns Han auch schon erwartete. Emi ist also mit Han zum Tätowieren verschwunden wir Jungs saßen da und stellten uns auf ein paar lange Stunden ein. Nachdem uns aber „zwischen dicken Holländerinen die ein Motiv suchen sitzen“ zu blöd wurde und in Hans Laden irgendwie alles „verboden“ ist (es hing jedenfalls sicher ein dutzend schilder auf holländisch rum auf denen irgenwas verboten war) kauften wir uns ein paar Bier und verbrachten den rest der zeit vor hans laden, knüpften Kontakte mit der ortsansassigen Bevölkerung und tranken Bier.
Eigentlich ein nettes Völkchen diese Holländer und ganzschön durchtrieben wie's scheint. Jedenfalls kamen wir bei der abendlichen Fahrt weiter nach St. Vith an zahlreichen rot beleuchteten „SaunaClubs“ vorbei an den wir natürlich nicht anhielten weil wir ja ehrbahre Bürger sind...
Jedenfalls kamen wir dann irgendwann nachts in St.Vith beim veranstalter an....wo wir den Rest der band, ein

paar weitere Bayern und einen bewusstlosen sowie bemalten Friesen begrüßen durften... Nach ein paar Bier sind wir dann aber in die Heia um am nächsten Morgen fit sein. Die Herberge war jedenfalls klasse. Ein altes verlassenes Pfarrhaus mitten auf dem Belgischen land...fast unheimlich. Unheimlich war aber sicher den Konfirmaten zu Mute die sich zur Gruppensitzung am nächsten Morgen trafen als sie ne verschlafen Oi!-band aus Bayern vorfanden. Dass ich der neue Pfarrer sei haben sie mir aber doch nicht geglaubt ...ne Predigt schrei-ben is sicher auch nicht schwieriger als diesen bericht :) Nach nem Mega-Frühstück in einer fei-nen Konditorei, woll-ten wir dann zum Veranstalter und den anderen Bayern, um ne Dusche zu neh-men und den weitern Tagesverlauf bis zum Konzert zu bequat-schen. Nur das mit dem dem Duschen ist gar ned so einfach wenn plötzlich 10 Leute auf einmal Duschen wollen und ein Friese auch noch dabei einpennt und deshalb extra lang braucht. Mike war jedenfalls auch noch nicht so ganz auf dem Damm und hat sich versehent-lich komplett mit „Intim-Dusche" eingeschäumt ... möglicherweise wars aber doch Absicht und er ist am Vorabend auf seiner Strecke auch an ein paar Saunaland-schaften vorbei ge-kommen, hat sich aber sich aber im Gegen-satz zu uns nicht als ehrbarer Bürger erwiesen ... hehehe.

Die Fotografen :)



So viel Duschen macht wieder hungrig uns so gings nach ner riesen Portion Gyros dann auch endlich zum Veranstaltungsort ... natürlich viel zu früh als das sich da schon was tun würde. Aber seis drum ... das Bier war schon da und deshalb konnte es auch schon lustig losgehen. Ein paar Stunden und ein Dutzend vorbeifahrende Traktoren später trudelten auch immer mehr Leute ein und auch die Bands tauchten langsam auf...Nachdem wir unser Set geschwind gespielt hatten machten Down the Drain weiter. Ich sah sie zum ersten Mal und muss sagen das die Jungs schon rocken. Weiter gings mit den Urban Rejects – genial wie immer. BovverBoys haben mich nicht sooo überzeugt, kann aber auch dran gelegen haben, dass ich nur das letzte Drittel des Auftritts mitbekommen hab weil es Backstage so viel zu erzählen und zu erfahren gab. Ja armer Jens, ich weiß – ihr hattet doch nüscht ;). Und dann der Knaller des Abends ... naja fast ... Volxsturm. Für mich ein paar zu viele alte Songs und zu wenig von der „Bi uns tu hus" aber trotzdem super.

Anschließend wurde noch schön beim Nighter getanzt, gesoffen und geredet bei dem uns Dj Bene wieder alles um die Ohren spielte was er besitz, von sagen wir mal „Semilegal" bis Schlager. So muss das sein. Nachdem uns Stahmer noch zu ner ganzen Reihe Schnäpschen über-redet hatte wurden wir und ein nicht mehr ansprechbarer BovverBoy vom Veranstalter ins Quartier (diesmal nicht ins Pfarrhaus) gefahren, wo der Großteil von uns schon schön am pennen war ... die halten halt auch nix mehr aus;). Guts Nächtle ...
Die Folge davon war aber natürlich, dass die ersten schon wieder um 10 Uhr aufstanden, was für jemand wie mich, der um 5 heimkam alles andere als prickelnd ist ... vor allem wenn man noch 7

Stunden heimfahren darf. Aber da Auspennen ja scheinbar in der Szene out ist haben wir uns halt auf den Weg gemacht. Den Jungs von Volxsturm gings wohl aber ähnlich, jedenfalls blinzelten sie als wir das Auto bepackten grad aus ihrem Fenster und machten sich Sorgen weil sie nicht wußten, wo Hinkel ist....naja eigentlich hat sie das mehr amüsiert.
Naja aber er ist ja wieder aufgetaucht soweit man weiß...
Irgenwann am Abend sind wir dann auch endlich in München angekommen weil ich mich noch ein bisschen verfahren hab (so ne Scheiße ist mir auch schon seit Jahren nicht mehr passiert) aber als ich dann endlich auf dem Sofa lag konnte man auf ein saulustiges Wochenende zurückblicken bei dem man wieder viele neue und alte Gesichter getroffen, viel gelacht und sogar ein bisschen getanzt hat.
Konzerte in Deidenhof/Belgien rentieren sich einfach immer :) - Danke an Jule und Mäschl, dass ihr euch das ganze Wochenende für uns den Arsch aufgerissen habt und dieses tolle Wochenende ermöglicht habt.

Madness Konzert in München

Seit Monaten war klar, dass das DIE Skinhead-veranstaltung für uns Bayern dieses Jahr werden würde. Alle hatten Karten. Alle waren unglaublich gespannt. Und fast alle waren pünktlich zum Treffpunkt im kleinen Bierzelt zum vorglühen erschienen. Nur fast alle, weil das Konzert bereits um 19 Uhr (und das unter der Woche) beginnen sollte – da hatten es einfach nicht alle rechtzeitig aus der Arbeit geschafft.

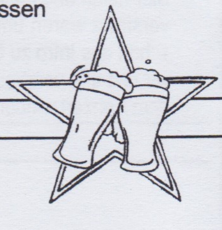
Zuerst bekamen wir alle einen brutalen Schock als es durchsickerte, dass wegen des aufziehenden Gewitters und der Sturmwarnung der Einlass verschoben und der Konzertbeginn auf unbestimmte Zeit verschoben worden waren. Aber das Wetter war gnädig und wir durften ins Zelt. Da bot sich ein lustiger Anblick, denn der total ebene Boden war wirklich teilbestuhlt – nur, dass man von den Sitzplätzen aus sicher nichts sah – denn davor hing auch noch eine Großbildleinwand. Super gemacht. Also auf ein Bier holen und dann wieder treffen – Denkste – als alle verstreut waren um sich mit Bier einzudecken ertönte schon das Intro zu One Step Beyond! So kam es, dass wir uns alle verstreut Plätze suchten und uns erst nach dem Konzert wieder fanden.

Das Konzert war gut – Madness haben sich um keinen der alten Klassiker gedrückt, haben immer wieder neue Songs eingeworfen und so eigentlich ein richtig tolles Set abgeliefert. Sehen zwar ganz schön alt aus habens aber echt noch drauf. Vor allem der Typ am Sax – klettert der doch die komplette Bühnenseite hoch bis an den Deckenstrahler – leider gibt es hiervon keine Fotos, denn Fotografieren war verboten – so wie auf anderen Konzerten das Mitbringen von Sprengstoff oder ähnlichem. Zuwiderhandlungen wurden hart bestraft. Fotoapparate wurden eingesperrt, bereits gemachte Fotos gelöscht. Schade eigentlich, ich hätte gerne eine Erinnerung an dieses Konzert gehabt.

Trotzdem war es genial und hat sich gelohnt fast 40 EUR zu bezahlen. Auch wenn es ein sehr eigenartiges Gefühl ist, ein Konzert zu verlassen, wenn es noch hell ist. (emi)

Perkele 18. März in Rottweil

Perkele in Rottweil? Ein Pflichttermin! Nachdem alles organisiert wurde, die Karten angekommen und die Hotelzimmer gebucht waren, stand einem Ausflug nach Baden-Württemberg nichts mehr im Wege. Und so machten sich fünf wackere Bayern auf die Reise.
Als nach einer Weile bei uns allen ein starkes Hungergefühl einsetzte stand man vor der schweren Entscheidung: Burger oder Curreywurst? Wir entschieden uns für eine leckere Wurst! Um in den Genuss selbiger zu gelangen, mussten wir allerdings erst mal ne Weile in der Schlange stehn ... Naja, konnte man durch die üblichen Blödeleien verkraften! Einer nach dem Anderen kam nun an die Reihe und setzte sich anschließend an den letzten freien, großen Tisch. So ganz frei war der aber doch nicht – eine Frau mittleren alters verspeiste dort gerade ihr Sandwich. Als zu guter letzt Henning an den Tisch kam und irgendwelche Fäkalgeschichten preisgab, hatte die Frau es plötzlich ganz schön eilig mit ihrem Sandwich und verschwand mit einem schnellen „Wiedersehen" – wobei ich mir der Wiedersehensfreude nicht ganz sicher wäre ... ;)
Frisch gestärkt ging es weiter und man kam bald in Rottweil und im Hotel an.
Dort wurde man schon von der belgischen Reisegruppe, die auch hier gastierte, begrüßt und es wurden die ersten Pils für diesen Abend in der Wirtsstube geordert!
Nachdem der erste Durst gelöscht war, machten wir uns auf zum Konzertort!
Waren schon einige Leute da, u.a. auch eine weitere Reisegruppe aus Bayern, die mit dem Zug angereist waren – hörte sich nach übler Strapaze an!
Die Zeit vorm Konzert wurde wie üblich, mit dem Konsum diverser Erfrischungsgetränke und Konversation mit Bekannten genutzt.
So gegen 21.00 Uhr begann die Vorband, die „Prolligans", ihr Set! Deutscher Oi!Punk mit zwei Sängern – erinnerte mich alles in allem sehr an Smegma oder ähnliches! Ist hald nicht ganz so mein Sound, aber handwerklich kann man den Jungs ein gewisses Talent nicht absprechen! Hat schon gepasst! Nach einer relativ kurzen Umbaupause enterten dann Perkele die Bühne. Sie begannen mit „Roots" vom neuen Album und sofort stimmte das Publikum mit ein! Das änderte sich auch im Laufe des Konzerts nicht mehr, denn von „Hang em high", über „This song's for you" und „Heart full of pride" wurde alles gespielt, was zum feiern und mitsingen nur so einlädt! Im Gegensatz zum Oi! The Meeting 2005 war Ron auch absolut spiel- und textsicher! Da gabs nichts auszusetzen! Nach ein paar Zugaben war dann irgendwann Schicht und man wurde wieder mit lecker Reggae- und Ska-Musik von den Plattentellern verwöhnt. Ich hatte eigentlich vor, die Jungs noch zu einem Kurzinterview zu bitten, war aber dann dermaßen voll, dass ich genug damit beschäftigt war, mich auf den Beinen zu halten ... (Sorry an dieser Stelle an die Leser!) Als ich es mir gerade auf einem Stuhl in nem ruhigen Eck bequem machen wollte, kam Henning angelaufen und erzählte irgendwas von ner Hauerei. Ich ging also mit und man konnte zwei Typen zusehen, die sich gegenseitig ein paar, wie wir in Bayern so schön sagen, Bockfotzen anhängten! Hehehe ...
So auf 4.00 Uhr früh hatten wir dann genug und riefen uns ein Taxi, das uns ins Hotel brachte! Am nächsten Morgen erst mal geduscht und reichhaltig gefrühstückt – da ist man gleich wieder relativ fit! ;) Nachdem man sich von den Belgiern verabschiedet hatte, machte sich unsere kleine Reisegruppe wieder auf in die Heimat! Gespeist wurde diesmal beim BurgerKing, in dessen Büsche sich Henning unter den Augen diverser Familien, die gerade vom Essen kamen, sich den vorigen Abend noch mal durch



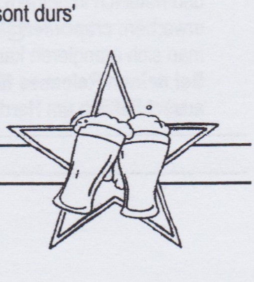
Perkele 18. März in Rottweil

den Kopf gehen ließ ... Hehehe ... Mahlzeit! Ein weiteres Highlite sollte noch auf uns warten – ein 80er Jahre Proll erster Güte, mit VoKuHiLa, Oberlippenbart und Zuhältersonnenbrille in nem alten Opel Ascona, welcher unter lautstarkem Gelächter von uns überholt wurde! Köstlich! Als man dann endlich wieder in heimischen Gefilden weilte, konnte man auf zwei geile Tage zurückblicken und zu dem Schluss kommen, dass die Konzerte bei Olli & Diana (Randale Records) immer eine Reise wert sind!
Korbe

Interview mit Rudeboi!

Über Vincent, einen Freund aus Frankreich bekam ich auch das "Rudeboi" fanzine, welches mich mit seiner Dicken und Fülle an Interviews ect. sofort in den Bann zog... Das dumme ist nur, daß ich kein Wort französisch kann, haha... Dennoch wollte ich wissen, wer hinter "Rudeboi" steckte und neben seinem Fanzine auch noch einige Platten rausbringt, die es in sich haben. Mein Dank gilt wiedermal Vincent, dem Übersetzter und natürlich Olivier fürs Beantworten der Fragen;)!

Hi! Olivier! Stell dich doch bitte kurz unsern Lesern vor, alter, arbeit, Hobbys, sexuelle Vorlieben?!
Also, wie schon gesagt, ich heiße Olivier und bin 26 und ich arbeite bei dem ***SCNF*** (der nationalen Bahn), aber ich weiß noch nicht genau was ich dabei eigtl. machen werde, außer dem Streik beizuwohnen und zu saufen während meiner Arbeitzeit (ohne die "Würzen" am Arbeitstag zu vergessen!). Meine Hobbys sind Musik, Comics, Aquarienkunde (!!) und massive Zucht von aggressiven Hamstern so wie die intensive Sucht nach Platten von ***The Clash*** und ***The Ramones***. Was meine sexuellen Vorlieben betrifft: in einer Epoche hatte ich am liebsten Beziehungen zu Tieren (Pudeln oder Leuten von Traquenard), aber seit kurzem mag ich gern deine Mutter und die Mutter der Leser. Sie sind „Jamon, Jamon“, wie man in dem Land des Flamencos sagt...
Erkläre doch unseren Lesern bitte, was es mit "Rudeboi" auf sich hat! Es ist ja ein Label und ein Fanzine, oder? Seit wann gibt es das Label und wie kam es dazu?
Rudeboi ! ist offiziell beendet (aber es ist vielleicht nicht endgültig; man wird sehen…). Das war ein Fanzine, ein Label, ein Versandgeschäft und ein unbekannter männlicher Klub in dem 15sten Distrikt von Paris. Das Fanzine ging ziemlich gut, ich habe zehn Ausgaben gemacht und am Ende verkaufte ich 900 Ex. (was vielleicht lächerlich bei euch ist, aber in Anbetracht der Scheißszene, die wir haben, ist es enorm.) Ich habe den Fanzine 1997 und das Label 1999 angefangen. Ich bin dazu gekommen als ich das Fanzine des ***Bulldog Kop Evry*** (Fußbaßllfangruppe der kleinen Mannschaft von Evry) machte. Ich fand es lustig und habe mich entschlossen eins über Musik und Fußball zu schaffen. Am Anfang, habe ich viele Dinge von anderen Fanzines nachgeahmt, die ich gern mag ***("Zéra"*** oder ***"The Firm"***) und mit der Zeit habe ich meinen eigenen Stil gefunden. 1999 haben Youn von ***"Rural Musik"*** und die ***"Skadichats"*** mir vorgeschlagen, eine Gemeinschaftsproduktion zu machen und ich habe die Gelegenheit ergriffen, meine erste Platte herauszubringen. Das war geil eine Platte zu produzieren, aber ich würde es niemandem ratschlagen, in anbetracht der Situation des heutigen Plattenmarkts.
Wieviel Veröffentlichungen sind bisher auf "Rudeboi" erschienen? Welches sind die bekanntesten Bands und was ist die am meisten verkaufte Platte? Wieviele Einheiten wurden davon unter das Volk gebracht?
16 Platten auf ***Rudeboi!*** und eine auf meinem neuen Label ***„Crapoulet“*** sind erschienen. Generell bringe ich 500 Ex. heraus und dann sehe ich, wie es geht. Hier ist die Liste:
I STILL BELIEVE'Guns, Bitches and Drugs' CD (500 exemplars, Punk hardcore)
SPUNKA'Ca chauffe dans le vestiaire' CD (500 Exemplars - Punk ska - ein Cover von LSD, ein von Les Sherriffs, ein von Les Cadavres)
OFFICIAL RELOUS 'Les temps sont durs' EP (500 exemplars - punk oi !)
RASSOUDOK 'Sex droogs and Rock'n'roll' EP (500 exemplars punk zwischen charge69 und



Interview mit Rudeboi!

Komintern Sect)
TRAQUENARD 'Rock'n'roll skinheads' 10" / CD (500 exemplars Vinyl et 200 CD - oi !)
OFFICIAL RELOUS 'c'est pas nous qu'on le dit' EP (500 exemplars -punk oi !)
TAKE SHIT BACK 'Too late for apologies' CD (500 exemplars - Hardcore)
WORKING FROG 'Frog'n'Roll' CD (Punk ska - 750 exemplars)
SPLIT IN PROGRESS / BY MY FISTS CD (Hardcore - 1000 exemplars)
LES CORONS PUENT 'Aux Armes!' EP-Sold out- (500 exmplars - oi !)
STYLNOX 'Demoniak' Mcd -sold out- (500 exemplars - Ska punk)
FAR TO CLOSE 'True Ways' CD (500 exemplars - punk)
TRAQUENARD 'We are the frime' EP (oi ! erste Ausgabe : 500 exemplars ; zweite Ausgabe : 500 exemplars)
NO REASON VOICES 'a Better place' EP (Punk rock - 500 exemplars)
WARRIOR KIDS 'Live222' CD -Sold out- (1000 exemplars - punk/oi)
SKADICHATS 'Greve Generale' EP -Sold out- (500 exemplars - oi ! ska)
COME ACROSS 'between life and cash' CD (1000 exemplars - Hardcore) > crapoulet records

Die bekanntesten - und die am besten verkauften - sind ***"Warrior Kids"***, ***"Traquenard"*** und ***"Stylnox"*** (die letzten sind ziemlich berühmt in Frankreich).

Wer macht für dich den Vertrieb der Platten in Deutschland? Bei wem kann man aus Deutschland am einfachsten deine Veröffentlichungen erwerben? In wieviele Länder exportiert "Rudeboi" seine Veröffentlichungen?

Im Deutschland gibt es sicher ein oder zwei Versandgeschäften, die meine Platten haben, aber, um ehrlich zu sein, erinnere mich nicht dran, welche... Das einfachste ist noch sie bei mir zu bestellen (ihr könnt bei mir durch Paypal bezahlen und ich bin sehr cool zu den Kunden...). Sonst kannst du meine Platten in der USA (Interpunk), Kanada, Japan, Italien, Spanien, Schweden und natürlich in deinem Arsch finden! (Um bei mir zu erwerben: ***crapoulet@free.fr*** und man wird sehen, wie man sich arangieren kann;))

Bei deinen Releases fällt mir auch, daß es sich ausschließlich um Hardcore oder Oi!/Streetpunk Bands handelt. Entspricht das deinen persönlichen Vorlieben oder hat sich bisher einfach keine vernünftige Ska/Reggae Band gemeldet?

Bei uns bestehen die Skabands entweder aus Hippie-Arschlöchern, die man lieber in die Seine werfen möchte als sie zu produzieren, oder aus Redskins, die immer von ihrerer Sekte geliebt werden, wenn sie auch verdammt schlecht sind (Ich weiss, dass RASH bei euch anders ist, aber in Frankreich sind sie nur eine unerträgliche Splittergruppe.) Anders ausgedrückt ist die Auswahl begrenzt und ich habe öfters die Gelegenheit gehabt, Punk oder HC Gruppen zu produzieren. Und das ist besser so. Ich höre Reggae, aber ich interessiere mich eher für die Studio One Epoche. Sonst muss die Band vor allem mir gefallen und ein bisschen originell sein (oder sie müssen sehr gute Sexualpartner sein, wie die Leute von ***Traquenard***).

Welche Band hättest du gerne noch unter Vertrag?

Besonders die Gruppen der ersten amerikanischen Hardcore Zeit wie ***Germs, 7seconds, Negative Aproach***...Sonst würde ich ***Outo*** (die japanische Trash Band) auch nehmen, ich mag ***Loikaemie*** auch gern. Ohne Zögern ***Cockney Rejects, Ramones, Clash*** (ja, man kann immer träumen!) und irgendwelche hörbaren Gruppen, die aus Dummköpfen und Deppen bestehen.

Nun aber zu deinem Fanzine! Ich habe hier die #9 des "Rudeboi!", wieviele Ausgaben gibt es davon und in welcher Auflage?

Es gibt 10 Ausgaben und ich habe 900 Exemplare der N°8 verkauft. Sonst verkaufte ich gegen 500 ex. Das kommet darauf an...

Das Heft hat 32 (!) Interviews + Konzertberichte und Plattenreviews! Wieviel Zeit hast du in die Herstellung des Heftes gesteckt? Und wieviele Leute helfen dir dabei?

Zu viel Zeit, nur um den Text zu schreiben. Ich brauche nämlich Monats damit ich nicht so viele Dummheiten in den Plattenreviews erzähle. Ab und zu helfen mir Leute wie der President, Tiari oder Philou, die ein paar Berichte bzw. Interviews schreiben, aber am häufigsten bin ich allein. Außerdem kostet es mich viel Geld, weil - wie du schon wissen musst - man mit einem Fanzine nie die Kosten abdecken werden kann...

Da ich leider kein Französisch spreche, hab ich nur einzelne

Interview mit Rudeboi!

Wörter/Bandnamen herauslesen können (und mich auf das anschauen der nackten Frauen beschränkt), allerdings lesen sich Namen wie Voodoo Glow Skulls, Perkele, Bouncing Souls, Dropkick Murphys, Bad Brains, Skarhead oder Roger Miret (um nur einige zu nennen) sehr interessant! Wurden die Interviews alle persönlich geführt oder macht ihr auch e-mail interviews?

Es kommt darauf an. Die Interviews mit den großen Gruppen persönlich machen ist viel praktischer, weil du eine Antwort direkt hast, weil du ihr Fressen im Backstage nehmen kannst, und weil du manchmal zu dem Konzert eingeladen bist ;) Sonst mag ich lieber schriftliche Arbeiten, weil die Amerikaner und die Engländer einen schlechten Akzent haben, der unverständlich ist. Außerdem machen sie schlechte Witze und beklagen sich darüber, dass du ihr Fressen nimmst! Das Internet erlaubt es dir, bessere Übersetzungen zu machen und vor allem können die Leute sich viel Zeit nehmen, um interessante Antworten zu geben. Unter den nettesten Gruppen, die ich interviewt habe, sind die ***Bouncing Souls*** und ***Dropkick Murphys*** (Sie geben dir Freibier!).

In der mir vorliegenden Ausgabe wird auch das Skingirl "Molly" interviewt, die scheinbar einen äh.. interessanten Job hat?! Klär doch bitte mich und alle anderen Leute, die nicht eurer Sprache mächtig sind, darüber auf, um wen es sich handelt? Macht sie Filme? Wenn ja, wie heißen diese?

Ah, ah ! Du, Schwein ! Die Molly entsprang der kranken Einbildung eines Skins, der das Fanzine ***„Le petit tondu“*** machte. Er hatte Bilder aus einem Pornoheft genommen und eine grobe Montage gemacht. Es gab 200 Ausgaben seines Fanzines und er hat 300 Briefe bekommen. 15 Jahren später funktioniert es noch offenbar… Aber wenn du einen Pornofilm mit einer Skinheadgirl willst, solltest du nach dem Film von „Lili“ suchen….

Auf der Homepage www.rude-boi.com, sowie auf verschiedenen Booklets sieht man immerwieder schlafende Skinheads, denen der Schwanz ins Gesicht gehalten wird, besoffene Glatzen, denen die Hose runtergezogen wird, usw... Ist dieser "Freizeit-Porno" eine Art Volkssport in Paris (ähnlich dem "lechou") oder seid ihr generell äh... "freizügiger"?

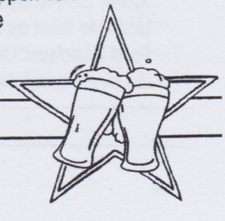
Wir sind nur völlig dumm. Wenn du bei unserer Anwesenheit schlafen musst, solltest du dich sehr gut verstecken (wie Alex, der Guitarist von **Oeil pour Oeil** und **Hard Times**, der schon unter einem Auto gepennt hat, um uns zu entkommen). In der Tat, nach einem tagelangen intellektuellen Kolloquium, sind wir zu den folgenden Schlüssen gekommen :

- Alles Skins müssen Proleten sein
- Die Assis haben eine interessante Lebenshygiene
- Heil dem Lechou!
- Wie sind Uhrensöhnen (Das hab ich mal so stehen lassen, hehe;))
- Aussehen wie Scheiße ist von Bedeutung (2005 wurde übrigens das Jahr des Scheißelooks proklamiert und es wird sicher Verlängerungen geben…)
- Louis de Funès war der erste Skinhead
- If you are smart, you are gay

Alles in allem, sind wir diese Leute satt, die besser gekleidet sind als der President (gmeint ist Vincent) bei seiner Hochzeit mit meiner Mutter; diese Dandys, die sich für gut halten und sich selbst als Skins bezeichnen, weil sie ihren Arsch bewegen, wenn sie mühsame und milde Musik hören. Man will eine von Deppen und schmutzigen Leuten gefüllte Bewegung. Das ist die Hauptsache. Dazu kannst du die Ausübung des Léchous und des „Mordarsches“ hinzufügen. Dein ganzes Leben lang musst du dich daran erinnern, Sohn, dass was dich zu einem Menschen macht nicht deine Arbeit, dein gutes Verhalten und deine Liebe für die anderen ist. Was dich zu einem Menschen macht ist saufen und Mist bauen egal wohin du gehst.

So, nun habe ich gehört, daß du an einem neuen Fanzine arbeitest?
Wie wird es heißen und welchen Schwerpunkt wird es abdecken?

Ja, es heißt ***TAKE MY BREATH AWAY*** (eine Anspielung auf die 80's, die nur die besten unter Ihnen, Liebe Leser, kennen werden). Es handelt sich um ein kostenloses Fanzine, das ausschießlich aus Plattenreviews (und ausnahmsweise Interviews) besteht. Es wird häufig herauskommen und darin werde ich über berühmtere Gruppen (wie ***Ramones, The Clash, the Stranglers***, usw.) aber auch von neuen oder unbekannten Bands berichten. Die erste Ausgaben wurde momentan gut angenommen. Es ergänzt mein neues Label ***„Crapoulet“*** auf dem ich nur Gruppen von Freunden oder aber sehr gesuchte Dinge (für die letzten wird es sich nur um begrenzte Ausgaben



Interview mit Rudeboi!

handeln, die unter dem Namen „Killed by Crapoulet" herausgebracht werden) produziere.

Was sind eigtl. deine Lieblingsvorurteile gegen Deutsche?

Über euch weiß ich schon viele Dingen, unter anderem über eure raffinierte und interessante Homosexualität. "Deutsche" ist ein anderes Wort für Touristen, die sich zahlreich und am liebsten ans Mittelmeer bewegen. Sie sind vom angenehmen Leben verführt, sie lieben Bier, manchmal zu viel -, sie bekleiden sich geschmacklos und sind geräuschvoll. Sie fliegen oft nach Thailand, um Kinder zu vergewaltigen, aber im Gegenteil zu Belgiern, vergewaltigen sie andere Kinder als diese ihrer eigenen Familie. Deutsche mögen es auch, andere Länder mit ihrer Wehrmacht zu besuchen und zu okkupieren. Deutsche haben auch die schlechte Angewöhnung, Leute festzunehmen, ohne ihnen Essen zu geben, damit sie besser arbeiten. Zum Schluss weiß ich auch, dass die Deutschen Wurst und Inspektor Derrick mögen. Sie blasen oft den Franzosen einen, die ein bisschen Zeit bei ihnen verbringen. Es reicht, sich nur ihre Pornoseiten im Internet anzusehen, um zu wissen, dass die deutschen Mütter sehr zugänglich sind.

Da Olivier auch bei "Official Relous" mit von der Partie ist - einer Art All-Star Band aus Paris -, wollte ich auch nochmal wissen, was es damit genau auf sich hat?

Freundlicherweise, hat Fred Skarface auch seinen Senf dazugegeben:

Fred Skarface: Official Relous ist ein Side-Project unter Freunden. Leute, die nur für Spass zusammen spielen wollten.

Olivier : Official Relou ist auch ein guter Vorwand, um Freibier zu bekommen und deutsche Schlampen zu ficken!

Es gibt keine "deutschen Schlampen", nur Frauen vom Geheimdienst, die unsere ehemaligen Untertanen ausspionieren sollen... Und wer ist nun alles dabei?

Fred Skarface: Nur Stars ! ;) Alle sind aktive Akteure aus der Szene, entweder mit ihren Gruppen oder mit ihren Labels: Fred Skarface, Vince Traquenard, Olivier Rudeboi, Julie Manfred Rude, Corentin Bannis/Radiations, Xavier Ethylic System.

Und wie kam es zu dem Beastie Boys Cover?

Fred Skarface: Das war ein Zufall! Wir mögen die Texte, die einen misslungenen Abend erzählen, aber es gibt keinen betreffenden Grund, weswegen wir dieses Lied ausgewählt haben.

Olivier: Das ist überdies viel leichter als Negativ Approach oder The Paragons zu covern!

Letzte Worte?

Vielen Danke für das Interview und deine Unterstützung. Ich bin verfügbar für alle Mütter, die mir schreiben wollen. Wir haben Sperma zur Sättigung bei uns! Danke dir noch mal, Danke auch den Deutschen, die meine Dummheiten lesen und meine Platten mögen!

Vielen Dank für das Interview!

Nachtrag: Official Relou haben sich wohl leider kurze Zeit nach dem Interview aus Beziehungstechnischen Gründen aufgelöst... Schade drum!

OUT NOW!!!
Oxo 86
X JAHRE
Oxo86
so beliebt und so bescheiden
PÜNKTLICH ZUM 10. GEBURTSTAG DAS NEUE ALBUM DER BELIEBTEN SKA-PUNK-BAND!!!
ERHÄLTLICH ALS CD & DOPPEL-10" (MIT BONUSTRACK)
"SO BELIEBT UND SO BESCHEIDEN"
SCHON GEHÖRT?
ZAUNPFAHL "MUSIK"
16 NEUE KNALLER VON DEUTSCHLANDS ROCKPUNKROCKBAND NR.1!
DIGI-PACK PLUS 2 VIDEOS
ZAUNPFAHL
musik
THE POKES
hello, my dear...
THE POKES "HELLO, MY DEAR..."
EHRLICHER, HANDGEMACHTER PUNK-FOLK VOM FEINSTEN!
CD / FARBIGES VINYL
SHEARER "MAKIN-A-MUNSON"
FETTER KICK-ASS-ROCK AUS DER HAUPTSTADT!
CD / FREE DOWNLOAD UNTER WWW.SHEARER.DE
MAKIN-A-MUNSON
PukeMusic
LABEL MAILORDER TEXTILDRUCK
SAMARITERSTRASSE 34A - 10247 BERLIN - TEL/FAX 030/41726210
IM NETZ UNTER WWW.PUKEMUSIC.DE - KONTAKT@PUKEMUSIC.DE

Schrannberg, Forellenstube - Urban Rejects, Stomper 98 und Templars

Endlich wieder Zeit und Geld, auf eines der berühmten Randale Records Konzerte zu fahren. Ich hatte es ja noch gar nicht in die neue Kneipe geschafft und war also dementsprechend gespannt, ob die Forellenstube auch mit der alten Sonne mithalten kann.
Dank Oli von Randale war dann auch gleich der Pennplatz organisiert und bereits Wochen zuvor träumten wir alle vom „Oi the Dorf", wo wir alle zusammen (auch die Bands) übernachten sollten. Es würden also mehr als 30 Leute in den Häusern des Feriendorfes sein.

Die Fahrt war langweilig - unglaublich langweilig. Deswegen ist den Chaoten bei mir im Auto auch nichts besseres eingefallen, als das Handschuhfach zu durchwühlen. Und sie hatten Erfolg. Der Vorbesitzer hatte neben Stadtplänen auch eine Kassettenhülle von seinen Enkeln vergessen: Rolfs Vogelhochzeit. Leider - oder vielmehr Gott sei Dank? fehlte die Kassette und so musste das Textbüchlein herhalten. Nur was machen Skins mit Kinderliedern? Vor allem besoffene? Ja - wahrscheinlich habt ihr es eh schon erraten, sie singen. Nur blöd, dass die Melodien bis auf bei „ein Vogel wollte Hochzeit machen" nicht bekannt waren. Hey, aber es wäre ja langweilig wenn zwei Sängern (Scrapy, Mummy's Darlings) da nicht eine Lösung eingefallen wäre. Schnell wurde also ein neues Ratespiel erfunden - man bekam einen Text aus dem Liederbüchlein ausgesucht und musste diesen in der Melodie eines Oi! oder Punkrock-Songs darbieten - die anderen raten welches Lied gemeint ist. Ein Heidenspaß! Stell euch mal „Brüten, brüten - den ganzen Tag nur Brüten" in altbekannten Oi!-Melodien vor. Zum abbrechen!
Als wir dann endlich an der Feriensiedlung waren bekamen wir erst mal die Hausregeln mitgeteilt. Kein Rauchen in den Häusern, Zimmer räumen bis 10 Uhr - oder gehört ihr zu dem Konzert? Wir alle genickt - ok dann um 12. Wie genial. Dank Oli's super Vorarbeit durften wir sogar ausschlafen. Also schnell zurück zur Forellenstube. Dort ging es dann schon wieder los, Leute von überall her, jeden Begrüßen, mit jedem an-stoßen - fast hätten wir den Anfang des Konzerts verpasst. Aber wir waren dann doch pünktlich zu den ersten Takten der Urban Rejects im Saal und konnten die großartige Show der Jungs genießen. Bene und Korbe sangen fleißig mit und bekamen sogar irgendwann ein eigenes Mikro hingestellt. Naja ist ja auch peinlich wenn die Kiddies im Saal nicht mal (Chaos (?)) mitsingen können. (Ich glaube One Law fort hem wurde sogar zwei mal gespielt, weil man die Rejects einfach nicht von der Bühne lassen wollte und das ist auch gut so. Spitzen Band.)

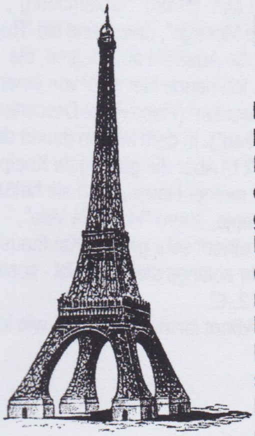
Die Pause zu Stomper 98 wurde mit viel Bier und quatschen mit alten Bekannten überbrückt und es ging auch recht zügig weiter. Prompt fiel uns dann auch der Besetzungswechsel auf, denn an der Gitarre stand plötzlich der Tommi von Toxpack und an den Drums Phil Templar. Auch net schlecht. Die Party war am kochen, richtig lustig. Auch die Templars danach waren Klasse - soweit ich es mitbekommen habe. Die Party danach war jedoch einfach unübertroffen. Auch wenn die Musik von Silberlingen kam und wir nicht in den Genuß eines DJ-Sets von Phil Templar kamen, so tanzte er doch zumindestens mit uns und zeigte, dass er wirklich den Rhythmus im Blut hat. Naja die meisten von uns hatten nur noch Blut im Alkohol und so mussten wir uns ein Taxi rufen und in Richtung Feriendorf abdampfen. Sorry, Schulle ich wollte nicht weg :. Wer jetzt denkt, wir hätten uns in die Betten geworfen und wären brav eingeschlafen träumt wohl. Naja - einer hätte es versucht aber

Schrammberg, Forellenstube - Urban Rejects, Stomper 98 und Templars

das haben wir nicht zugelassen. Ich weiß eigentlich auch nur noch, dass das versprochene Bier nicht mehr kam, mein armer kleiner Toxpack-Tanga missbraucht wurde und mein armer Freund geschaut hat, als hätte man ihm die Hose geklaut ... oder hat ihm jemand die Hose geklaut? Hm.

Am nächsten morgen begrüßten uns auf jeden Fall schon freudig unsere Nachbarn aus dem Nebenhaus mit „Ui! Hobbits!" als wir aus unserem Häuschen kamen, das bis auf den Unterschied Dreieck zu Kugel wirklich ein bisschen wie ein Hobbit-Haus aussah. Noch ein Gruppenfoto geschossen und schon trennten sich unsere Wege wieder - ich hoffe, man kann das bald wiederholen. (emi)

Länderbericht - Frankreich / Paris



Den folgenden Paris-Bericht hab ich von Vincent, einem Freund aus Paris erhalten, der einige Zeit in München gelebt hat. Franzosen und Deutsche, das is ja immer so eine Sache, haha... Aber ich muß ehrlich sagen, daß ich bisher wohl kaum nettere Leute gefunden habe, die sich sofort bereit erklärt haben, einige Sachen für einen zu Schreiben und einen auch noch mit Promos zu versorgen. Außerdem hat man mit ihm immer Spaß beim Saufen...
An Vincent: Ich hoffe man sieht sich bald wieder!

Wenn ihr ein bisschen Zeit in Paris verbringt, gibt es ein oder zwei Dinge zu wissen.
Vor allem sind die Konzerte ziemlich selten (viel weniger, als bei euch).
Ihr könnt immer eine Ausgabe von "Lylo" (einer kostenlosen Zeitschrift, die man sehr oft in den Plattenläden von Paris findet) lesen und prüfen, ob es etwas Interessantes während eures Aufenthaltest gibts.
Ansonsten könnt ihr auch in den Kneipen von Paris saufen, aber ihr dürft nicht vergessen, daß diese teurer als die in Deutschland sind (z.B. kosten 50 cl Bier im Durchschnitt 4,50€). Generell ist unsere Stadt nicht so billig, aber ich werde nun versuchen, euch einige gute Adressen und Ratschläge zu geben.
Was Klamotten und Platten betrifft:
Samstags und Sonntags kann man über den riesigen Flohmarkt von "Clignancourt" (Metro "Porte de Clignacourt") wandern. Man muss zwar immer ein bisschen suchen, um etwas Interessantes zu finden, aber häufig war die Suche es Wert! Wenn ihr nicht viel Zeit in Paris verbringt, solltet ihr euch auf den 11ten Bezirk ("onzième arrondissement") von Paris beschränken. Dieses Viertel ist wahrscheinlich das beste, um die kleine Underground-Szene der Stadt kennen zu lernen.
Dort kann man Plattenläden wie "le silence de la rue" (39, rue Faidherbe; Metro "Faidherbe") aufsuchen. "Le silence de la rue" ist vielleicht der bekannteste Laden von Paris und hat eine sehr gemischte Kundschaft: Sie besteht aus Liebhabern von Ska, Punk, Oi!, Hardcore, aber auch Techno, Trip Hop, Rap, New Jack und Reggae. Es gibt immer ein oder zwei billige Platten (Trojan Box, Rancid,...)
Eine echte Empfehlung.
Wenn ihr eher nach Psychobilly bzw. Rockabilly sucht, solltet ihr zum "Rocket Record" gehen (1 ter, rue Lacharrière, Metro "Saint Ambroise"): dorft findet ihr seltene Platten, günstige Preise und eine sehr gute Stimmung! Für die Leute, die Reggae lieber hören, gibt es das "Black Rain" (55 bis, rue Jean Pierre Timbaud), welches von sehr

Länderbericht - Frankreich / Paris

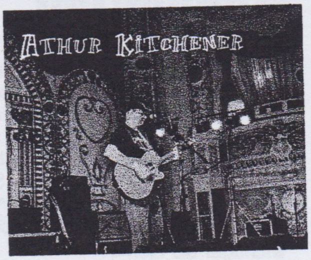
netten Typen verwaltet wird. Die Auswahl ist nicht so breit, aber sie haben oft Platten von Coxsone (a 4,-€!!!), Studio One, Trojan, und ist somit sehr sehenswert! Ganz nah daran (143, rue Saint Maur; Metro "Saint Maur" oder "Couronnes") kann man das beste Plattengeschäft der Stadt und auch sehr oft Olivier Rudeboi! antreffen. Hier (Internet: www.sonicmaschine.fr.st) findet ihr eine ausgezeichnete Auswahl von Hardcore (wie Gloom, Havoc, Minutemen, Youth Brigade, usw...), die die Kenner begeistern wird und viele andere Teile aus den Bereichen Punkrock, Ska, Psychobilly. Die Preise sind annehmbar und es herrscht eine sehr gute Stimmung. Der Besitzer ist der Gitarrist von "Holy Curse" und man kann hier viele Leute kennenlernen! Unverzichtbar!
Ansonsten könnt ihr noch eine kleine Runde in der Nähe der Haltestelle "Bastille" machen. Hier gibt es drei interessante Läden. Erstens: "Patate Record" (57, rue de Charonne; Metro "Ledru-Rollin"), welcher vielleicht die beste Adresse in der Hauptstadt für Reggae und Ska ist. Eine riesige und gut durchgemischte Auswahl! Zweitens: "Born Bad" (Rue Keller, ich erinnere mich gerade nicht mehr an die Nummer...; Metro "Bastille"), wo man Punk, Oi!, Ska und Rock`n`Roll kaufen kann. Sie führen auch ein anderes Geschäft, das auf Klamotten und Gadgets (? d.Red.) spezialisiert ist, daß "Born Bad Exotica" (Rue Saint Sabin; Metro "Saint Sabin")

Wo kann ich wie ein Schwein saufen?
Das ist eine wichtige Frage für einen Tourist, der all diese Läden besucht hat!
Im 11ten Bezirk muss man zwei Kneipen aufführen: "La Cantada" (Rue Moret, http://Cantada.fr) welche eine der berühmtesten Punkrock Kneipen bei uns ist.
Es gibt häufig Partys und ab und an mal Konzerte. Die Kundschaft ist sehr gemischt (Punks, Skins, Redskins, Psychobillys) und deswegen sind Raufereien niemals auszuschließen (Gehört aber auch zu dem Charme von Paris!). Auf jedenfall ist "La Cantada" einer der Plätze, die ihr während eures Aufenthaltes sehen solltet!
Nicht sehr weit davon entfernt kann man auch ein paar Bierchen im "PETTT GARAGE" (61, rue Jean Pierre Timbaud) trinken, wo die Stimmung eher auf Garage/Rock`n`Roll ist. Es sind dort weniger Angeber, als im "La Cantada", die Preise jedoch sind vergleichbar.
Ansonsten könnt ihr auch in andere Viertel von Paris fahren: In das berühmte "Quartier Latin" (Metro: "Luxembourg", "Cluny La Sorbonne", "Place Moonge", usw...) und die "Rue Mouffetard" bieten eine große Auswahl an Kneipen, die sehr lange geöffnet haben. Ich nenne hier zwei von ihnen: "The Hurling Pub" und "Mellocoton" (Place Renè Descartes, in der Nähe von "Le Panthèon"). In dem letzten dauert die "Happy Hour" von 16 bis 22 h! Aber die günstigste Kneipe von Paris steht gerade vor meiner Haustür und sie heißt "Le petit Paris" (rue du Temple, Metro "Hotel de Ville", gerade hinter dem "BHV", einem sehr großen Kaufhaus): von 18 bis 20 Uhr - wenn ihr solange stehen bleibt - kostet euch das Bier weniger als 2,-€!
Und wenn ihr Glück habt, könnt ihr zudem sehen, wie ich mich besaufe! Geil, oder?

Wasted Festival - Blackpool / England

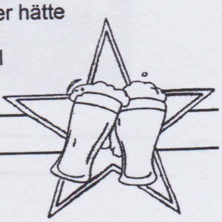
ANREISE:
Was für ein geiles LineUp! Das was das erste was wir uns dachten als wir das erste mal vom Wasted Festival 2006 hörten. Der Umstand CockSparrer live zu sehen, das die Flüge nach England auch nicht mehr die Welt kosten und die Tatsache das ich eh noch nicht in England war ließ den Entschluß reifen – da simma dabei. Also flugs den Flug nach Manchester und ein billiges Quartier gebucht (danke an dieser Stelle an Chris aus München) noch ein paar Leute

zum Mitfahren eingepackt und los konnte es am Mittwoch nach England gehen. Leider musste der gute Biertom am morgen aus privaten Gründen noch absagen und so kam es dass wir nur zu fünft (Emi,Blab und ich aus München und Korbe + Alois aus Niederbayern) die Reise antraten.
Nach einem recht turbulenten Flug, der aber mehr einer Verkaufsveranstaltung gleich kam (vier mal wurde man auf dem 2-Stunden Flug von den blonden Bumskühen auch Stewardessen genannt belästigt - "darf es vielleicht ein überteuertes Sandwich sein – oder bevorzugen sie doch ihre Altersversorgung zugunsten eines Döschen Radeberger zu opfern?") betraten wir um halb 9 endlich Englischen Boden.
Nachdem Geldwechseln, jetzt weiß ich auch wie sich Korbe fühlen muss wenn man ständig 250 Pfund mit sich rumschleppt (haha- welch glorreicher Running Gag wärend der Reise), gings flugs zum Bahnhof um weiter nach Blackpool zu fahren. Blöderweise ging der nächste Zug erst in ner Stunde aber in England gibts ja Gott sei Dank auch Tankstellen. So haben wir die Zeit mit Bier trinken vor der Tankstelle verbracht - also bis jetzt wars genau wie zu Hause;).
Die Zugfahrt war dann erstmal Stinklangweilig. Die anderen vier spielten Karten und ich dufte nicht mitspielen. So nuckelte ich also missmutig an meinem Bier bis sich meine Laune schlagartig verbesserte da Roy Pearce himself meine Fahrkarte kontrollierte. Im Nachhinein und etwas nüchterner betrachtet war er es natürlich nicht sondern nur ein Double, aber die Vorstellung Roy sei in seiner Freizeit Zugschaffner gefällt mir trotzdem.
Nachdem ich dann zwei Stunden versucht habe das Kartenspiel der anderen zu stören hörten wir endlich die Durchsage von "Roy" - "Blackpool North". Endlich! Eine Durchsage "Blackpool- Ghost Town" wäre allerdings passender gewesen. Kein Schwein auf der Strasse und das um halb 12....fehlte nur noch das ein paar dieser runden Sträucher über den Bahsteig geweht worden wären.
Also riefen wir unseren Kontaktman Chris an um ihm mitzteilen das wir angekommen sind und durstig seien. Chris sagte uns wir sollen uns ein Taxi zum Hotel nehmen, wir treffen uns da, weil die Pubs schon schließen würden....Was? Schließen? Verdammt, hat sich etwas bis Blackpool nicht rumgesprochen das es auf der Insel keine Sperrstunde mehr gibt? Und hier soll die nächsten Tage ein riesen Festival stattfinden? Sehr sonderbar...Angekommen am Hotel enschieden Emi und ich das wir zu den anderen drei Nasen ins 5-Mann Zimmer ziehen sollten, so das wir unser Doppel-Zimmer nicht brauchten und wir alle noch ein bisschen Geld sparen konnten. Hach Geiz ist Geil...aber im Nachhinein hatte wir schon bessere Ideen. Dazu aber später mehr. Da ja die Pubs schon zu hatten gingen wir ins Nachbarhaus zu Chris und seiner 20-Mann-Gruppe, die uns freundlicherweise mit ein Paar Bier unter die Arme griffen. Mein lieber Mann die hatten tolle Zimmer. Richtige Arpartments mit



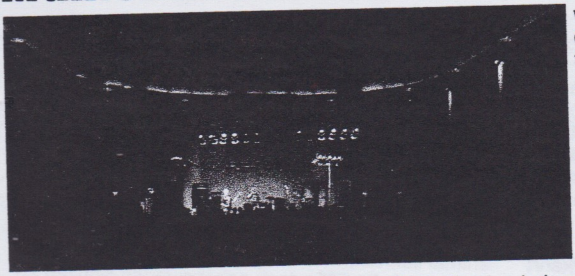
Küche,Wohnzimmer usw.
Aber das beste war die Einrichtung. Richtig englisch...alles geblümt und dazu eine elektrisch betriebene Kamin-Imitaion. Echt klassisch!
Nach ein paar Büchsen Bier und Cider entschieden wir uns dann doch für die Nachtruhe...die wir dank Blabs Mega-Geschnarche erst finden konnten nachdem Korbe uns alle mit Ohrstöpsel versorgt hatte. Dafür hast du noch einen gut, Bruderherz;)

TAG 1:
Nachdem sich Blab schon frühmorgens im nahegelegenen Supermarkt mit Käse aus der Tube, schottischen Eiern und anderem Bäh-zeugs versorgt hatte, fing er um 10Uhr an sich auf dem Zimmer ein Englisches Frühstuck zuzubereiten. Ok – also dann halt nicht ausschlafen.
Da ja nur der Herr Blab fürstlich gefrühstückt hat, er aber nachdem wir anderen alle geduscht waren auch schon wieder hungrig war, zogen wir los um was zu Essen und ein erstes Bier zu nehmen.
Die Badehose haben wir jedenfalls umsonst eingepackt. Was für ne steife Brise die da über die Irische See zog. Also schnell in Uncle Toms Bar weil man dort an diesem Tag zwei Essen zum Preis von einem bekam und das Bier nur 1,60 kostete :)
Als wir aber dann im Pub auf den Fernseher sahen, fiel uns allen die Kinnlade runter. Terrorgefahr in England, alle Flughäfen dicht! Was für ein Glück das wir gestern schon los sind. Über die Volksgruppen die dafür verantwortlich sind erspare ich mir jetzt mal jeden Kommentar.
Naja was soll ich sagen das Bier war günstig, Fish and Chips lecker und so hatten wir nicht nur langsam wieder einen leicht im Tee, sondern auch noch einen Mitteilungsfreudigen Engländer an der Backe, der wärend er mit uns redete seinen Kumpel völlig links liegen ließ und sich ordentlich mit Lager wegballerte. Als er uns dann erzählte es gäbe in Blackpool nen Ben Sherman Laden mit Hemden für 5 Pfund das Stück (dies stellte sich allerdings als Ente heraus – wer hätte das gedacht ;)) gabs für Alois, der alles kauft was billig ist egal ob ers braucht oder nicht, kein



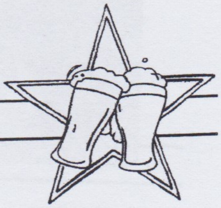
Halten mehr. Da der Rest auch nichts gegen einen Ortswechsel hatte und wir eh langsam zum Festival Gelände wollten zogen wir also los.
Nachdem wir auf dem Weg einen Assi schockierten, der nicht glauben konnte, dass wir Stiefel tragen aber keine Punks sind kamen wir auch schon an den "Winter Gardens" an. Der Besuch des Sherman Ladens fiel zum Leidwesen von Alois einem Bier in einer netten Soul-Bar zum Opfer. Bier ist schließlich immer noch wichtiger als Hemden. Basta.
Aber zurück zum Veranstaltungsort. Riesengroß mitten in der Fußgängerzone und vor der Halle ein Publikum als wäre es vom Force Attack und vom Antifest miteinander angeschwemmt worden. Besoffene Polen die irgendwas von Campingplatz lallen und Punks die absichtlich in Scheiße treten und diese in die Menge kicken, waren die ersten beiden Eindrücke, die ich bekam. Also bloß schnell das Ticket von Biertom verkaufen und dann nix wie rein. Drinnen war es schon besser und auch die ersten Skinheads die ich so schmerzlich vor der Halle vermisst habe tauchten auf...es gab zwei Bars (davon eine im Piratenschiff-Style), und die Konzert-Hallen für diesen Abend sahen auch recht ok aus (das Highlight, der Ballsaal in dem CockSparrer spielen sollten war noch geschlossen). Nachdem wir ne Runde gedreht haben, haben wir in der Bar auch schon bekannte Gesichter aus Köln und Potsdam getroffen. Sehr gut - damit stand einer schöner gesseligen Runde nichts mehr im Wege. Bis zum ersten Act den wir sehen wollten, saßen wir also rum tranken Bier und erweiterten unser Runde international. So leisteten uns mal Ray aus Holland, mal Torti und seine Schweden, besoffene Altpunks aus England oder der Jörg Haider Fanclub aus Österreich Gesellschaft;)
Da der erste Tag nicht sehr viel bot was uns interessierte war Arthur Kitchener der erste Auftritt den wir uns zu Gemüte führten. War aber nicht das Gelbe vom Ei, jedenfalls wars mir in dem Moment zu langweilig und deshalb entschloss ich mich wieder zurück zur Bar zu gehen und bis 12 Uhr zu warten bis Section5 aufspielen sollten. Also wieder gesessen und getrunken- mittlerweile konnten wir das schon ganz gut.
Als dann endlich Section5 endlich an der Reihe waren waren wir aber doch über diese Abwechslung froh und so machten wir uns auf in die Arena einem der Konzertsäale.
Section5 waren auch schon ordentlich am rocken und ich muss sagen das gefiel mir ganz gut. Feiner Punkrock aber nicht zu schnell...eigentlich so wie ich das mag.
Der Auftritt auf den ich am meisten gefreut habe war gleich im Anschluss Pama International.
Das wäre auch ein richtig schöner Auftritt gewesen, da sich der Saal ein bisschen geleert hatte und so schön viel Platz zum Tanzen war. Blöderweise hatte uns das Rumsitzen und Bier trinken etwas träge gemacht und es war ja auch schon nach 1Uhr. So schauten wir uns das feine Reggae Set der "Pamas" ohne Bewegung an. War trotzdem schön.
Nach Pama Intenational gings dann auch gleich nach Hause wobei Blab und Alois noch zu den "Nachbarn" um Chris gingen und sich der Rest schlafen legte.
Dies soll es aber nicht gewesen sein von diesem Tage. Denn den eigentlichen Paukenschlag des Tages gabs in der Nacht. Blab hatte nämlich als er heimkam den spitzen Einfall mir die Füße mit seinem Käse aus der Tube einzuschmieren. Eigentlich find ich sowas ja gewöhnlich auch ganz witzig aber der flüssige(!) Käse verteilte sich auf meinem ganzen Bettzeugs und das machte mich in diesem Moment irgendwie sehr zornig. Nach einem riesen Zynober gab mir dann Alois sein sauberes Kissen so das es wenigstens nicht mehr zu Handgreiflichkeiten kam und ich mich wütend zurück ins Bett legen konnte. Da sieht man mal was passiert wenn man einen ausgewiesenen Wurtsliebhaber mit Käse maltretiert. Wenn es Leberwusrt gewesen wäre, wärs gar kein Problem gewesen;).

TAG 2:
Am nächsten Tag war erst mal ein bisschen Putzen angesagt – denn nicht nur meine Tränen (bitte nicht wörtlich nehmen), sondern auch der überall im Zimmer verteilte Käse war getrocknet.
Auch der auf Alois´s Harrington mit der ich mir scheinbar in der Nacht die Füße abgewischt habe. Armer Alois;).
Die Laune war jedoch dennoch hervorragend....und so machten wir uns auf den Weg um einen, wie Blab forderte "abgefuckten Imbiss" aufzusuchen. Nen abgefuckten Imbiss fanden wir zwar nicht aber "Marys Cafe" war auch ganz nett. Da kocht die Mutti noch selber:) Jedenfalls wars super lecker und der richtige Start in den Tag...
Danach gings, damit auch Alois



endlich Ruh gab in den Sherman Laden – für 5 Pfund gabs da allerdings nur nen feuchten Händedruck. Alles genau so teuer wie bei uns nur irgendne schäbige Harrington für 10 Pfund, was uns später noch beschäftigen sollte.
An den Winter Gardens angekommen sah das heut schon besser aus. Die Zahl der Skins hatte ordentlich zugenommen und auch auf die erste interssante Band mussten wir heute nicht so lange warten.
Diese war Foreign Legion. Korbe kannte wohl was von denen und meinte die wären was. Und was soll ich sagen, da hat er sogar noch untertrieben. Ne richtig geile Mischung aus Punkrock und Oi spielen die Waliser - dazu ne klasse Bühnenshow und Bassläufe zum Zungeschnalzen....was für ein Einstieg in diesen Tag. Leider fand ich später an den Merch-Ständen keine Platte, aber die Jungs stehen ganz oben auf meiner Bestell-Liste!
Jedenfalls animierten Foreign Legion uns schon wieder schön zum Bechern, so das wir im Anschluss etwas angeheitert zu den Agitators marschierten. Die Belgier sollten im Empress Ballroom, dem größten Saal des Geländes spielen. Dort angekommen kamen wir nicht mehr aus dem Staunen heraus. Ein richtiger Ballsaal! Wie beim Wiener Opernball mit Gold und Stuck verkleidet und zwei Galerien. Ein Oi-Konzert im Ballsaal – klasse sowas erlebt man auch nicht alle Tage.
Die Agitators wussten jedenfalls auch zu überzeugen (siehe auch Review). Perfekter, ja keine Ahnung äh Punk/Oi mit ein bisschen Irish Einfluss. Ja ich denk so könnt man es nennen. Außerdem kommen die vier Belgier auf der Bühne super symphatisch rüber. Nach Foreign Legion schon das zweite Highlight an diesem Tag. Und wenn einem soviel gutes

wiederfährt.....naja ihr wisst schon. Also ab in die Bar, wo wir auch den Kölner Clan wieder trafen.
Irgendwie muss aber an diesem Tag, Tag des Blödis gewesen sein. So ein alternativer Witzbold hat sich jedenfalls als Clown verkleidet und hat die Leute in den Bars zugelabert. Er kam zwar wenigstens nicht zu uns aber ich wollt es trotzdem mal erwähnt haben. Dazu noch ein Grusel-Typ der ne Cd verkaufen wollte – die spinnen die Briten;)
Abgesehen davon hätten wir für die zwei eh keine Zeit gehabt, weil wir zu Argy Bargy mussten. Ich denk da brauch jetzt ned groß was zu erzählen. Die Dicken haben die Halle gerockt wie immer und eine grundsolide Show abgeliefert. Ich hab sie jetzt auch schon ein paar mal gesehen und sie sinds immer wieder wert – auch wenn sie diesmal verständlicherweise nix von CockSparrer gespielt haben.
Hui - schon drei Hammer-Shows an diesem Tag – das kann doch nicht so weiter gehen?! Stimmt und deshalb sind wir auch zu Chelsea in den Ballroom. Zwei Songs sind wir geblieben länger konnten wir das nicht ertragen. Scheiß Musik und der Sänger hält sich für den größten....erinnert mich an ne ehemalige deutsche Punkband.
Aber was solls - in der Bar Bier trinken is eh schöner und bis zum nächsten schönen Gig war ja noch Zeit. Nach einigen Bieren wars aber aus mit der Gemütlichkeit. Denn die drei anderen Herren der Reisegruppen fingen zu jammern an das sie doch sooo hungrig seinen. Mein ausdrücklicher Rat sich bloß am Kiosk in der Halle ein paar Schokoriegel zu kaufen um so den bis jetzt hart aufgebauten Schwips nicht zu gefährden wurde komplett in den Wind geschlagen und so machten wir uns auf den Weg ins nächtliche Blackpool.
Ein Abenteuer! Nach dem wir uns durch die Sauftouristen (im Prinzip der englische Ballermann) die am Wochende zu Tausenden in Blackpool Party feiern, geschlagen haben landeten wir endlich in einem, wie von Blab schon Vormittags gefordert, abgefuckten Imbiss. Abgefuckt war aber nur das Essen – die Preise erinnerten mich eher an das Ritz. Jedenfalls war mein Döner, oder wie man das nennen mag in einem so dünnen Brot drinn, dass das Fleisch als ich das Teil zum Mund führen wollte einfach nach unten auf den Tisch durchgesackt ist. Klasse! Wärend die anderen ihre verkohlten Burger aßen träumte ich von den Fleischpastetchen in Marys Cafe. Als wir uns dann wieder durch besoffene Briten zurück zu den Winter Gardens gekämpft hatten, war der Rausch von voher natürlich auch völlig weg. Naja mir glaubt ja keiner was.
Korbe und Alois zogen es

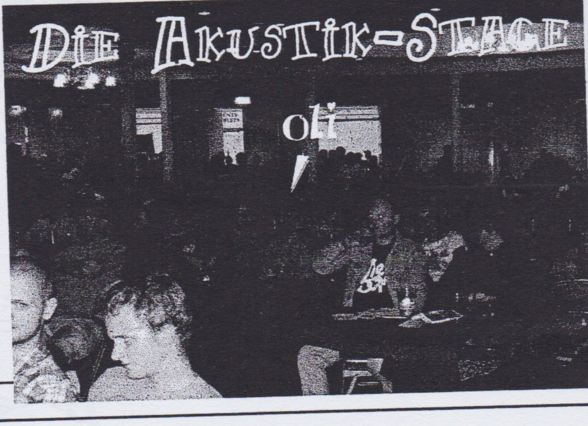


darauf vor erst mal wieder ein paar Bands zu kucken wärend der Rest krampfhaft versuchte mit Cider und Pernod wieder möglichst schnell breit zu werden. Das hat auch gut funktioniert so das wir The Varuckers und The Crack verpassten und erst wieder zur letzten Band die wir unbedingt sehen wollten, den Cockney Rejects in den Ballroom gewankt sind. Als selbige dann anfingen zu spielen stellten sich jedoch zwei Fragen.

1. Was hat der Sänger genommen?
2. Warum tragen die alten Oi-Bands so gerne verkehrt aufgesetzte Baseball- Käppies?

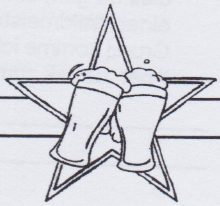
Naja dadurch das ich keine Antworten erhielt, der Sound auch nicht mehr ganz das Wahre ist und der Sänger almählich mit seinen ständigen Schattenboxereien nervte, zog ich es vor weiter an meiner Besinnungslosikeit zu arbeiten und hab ein bisschen weiter hinten noch mehr Cider gesoffen.
Fazit: Muss ich nicht zwingend nochmals sehen. Trotzdem geht es noch schlimmer..(siehe Sonntag). Aber auch wenn mich die Rejects am Schluss ein wenig entäuschten wars ein sehr geiler Konzerttag, der diese mal ohne Nächtliche Streiche zuende ging. Abgesehen davon das ich der letzte war der ins Bett ging hätt ich heut wahrscheinlich eh nix mehr gemerkt;)

Tag 3:
CockSparrer Tag! An diesem Tag sind wir schon mittags zum Gelände weil wir die Los Fastidios die sehr früh spieln sollten kucken wollten. Hehe – und das hat sich gelohnt. Zum einen haben die Italiener vom Sound her ein wirkliches Brett abgeliefert. Also das war wirklich geiler abwechslungsreicher Streetpunk der verdammt gut ins Ohr geht und auch der Mitgröhlfaktor wär absolut gegeben vorausgestzt man unterstutzt die Aussagen dieser Combo. Tut man es nicht wird der Mitgröhlfaktor durch einen gewissen Spaßfaktor ersetzt. Ich will hier jetzt auch gar nicht über den Standpunkt der Band diskutieren jeder muss selber wissen was er gut findet aber es hat einfach Komik wie die 5 grimmig dreinschauenden Italiener versuchen ihren politischen Kampf auf der Bühne zu führen. Sorry, Jungs aber was ihr da auf der Bühne neben eurem Sound macht (beim Gitarristen meinte ich sogar er hätte drei Arme, denn bei dem war irgend wie immer ne geballte Faust in den Himmel gestreckt) ist einfach panne und lenkt eher von der guten Musik ab.
Und auch wenn Enrico im lustigen Vegan- Shirt rumgehüpft ist und er versucht hat uns mit dem Lied "animal liberation" davon abzuhalten sind wir nach diesem auf alle Fälle doch sehenswerten Konzert zu Kentucky Fried Chicken – ätsch!
Nachdem wir dort von ein paar Einheimischen über die englischen Servicekräfte aufgeklärt worden waren., entschlossen wir uns am Nachmittag nicht für den Veranstaltungsort sondern für ein schönes Pub in der Innenstadt. Wärend sich der Rest das erste Bierchen des Tages genehmigte, verschwand Alois weil er noch ein bisschen rumschauen wolle. Als wieder kam hatte er diese Harrington für 10 Pfund im Schlepptau. Ich habs ihm angesehen das ihm das Ding seit gestern keine Ruhe mehr ließ. "Für 10 Pfund ist das ein Schnäppchen und außerdem sei an seiner seit Vorgestern Käse...."- hehe - höre ich da etwa einen kleinen Vorwurf raus? Egal hauptsache das Bier schmeckt! Und weil wir eh schon recht rote Köpfe vom Alkohol hatten beschlossen wir zum Auftritt von Olaf und seinen StageBottles zu gehen (haha welch Wortwitz).
Klassischer Bottles Auftritt – mich hauen die einfach nicht vom Hocker. Aber der Gastauftritt von Atilla The Stockbroker bei "Antisocial" war klasse. Weiter gings dann gleich mit Deadline. Ob ihrs glaubt oder nicht die hab ich zum ersten mal wirklich gesehen. Ich war zwar schon auf zig Konzerten auf denen Deadline gespielt hätte aber ich hab sie mir noch nie richtig angeschaut. War ein Fehler....haben klasse gerockt und ne verdammt geile Show mit allen Hits abgeleifert. Weil wir uns beim nächsten Bier aus Zufall zum Drummer von Resistance77 gehockt haben er meinte wir sollen schon zu seinem Auftritt kommen stnad also fest wir trinken ein paar Bier und gehen vor Red Alert zu Resistance77.
In der Zeit bis dahin haben wir wieder mit den Kölnern tgequatscht bzw. getrunken und ein paar Späßchen gemacht.
Alois hat sich zwar glaub ich gewundert aber auch insgeheim gefreut das in seinen Taschen der 10-Pfund-Jacke sogar noch ein paar Pommes Frites gratis mitgeliefert wurden...hehe.
Resistance77 und Red Alert hab ich dann auch nur auf einem Ohr mitbekommen da ich mich die meiste Zeit



mit einem Waliser unterhielt oder in der Ecke hing. Waren aber beide im Gegensatz zum Waliser, der nen sehr fiesen Dialekt hatte, gut anzuhören.
Eigentlich wollten ja Korbe und ich zum guten alten Peter und seinen Test Tube Babies....aber ein Blick in den Empress Ballroom sagte uns es wäre besser gleich in selbigen zu gehen und sich nen guten Platz für Cocksparrer zu sichern die dort in ner Stunde spielen sollten. Weil dort vor CockSparrer eh die Angelic Upstarts auftraten was auch nicht weiter schlimm.
Diese waren auch gewohnt souverän, auch wenn sie ohne ihren Original Sänger, der scheinbar krank war spielen mussten. Aber der Ersatzmann machte seine Sache auch sehr gut. Die Zweite Häfte des Auftritts hab ich in der Schlange vorm Ausschank verbracht. Wahnsinn, über ne halbe Stunde anstehen für ein Scheiß Fosters – alles andere war zu dieser Zeit schon ausverkauft.
Aber bis CockSparrer hab ichs dann geschafft. Der Ballroom war knall-voll und als die Jungs endlich die Bühne bertraten und die ersten Akkorde von Riot Squad spielten brach die Hölle los!
Da kann sich so manch einer der alten Oi-Interpreten mal eine Scheibe von abschneiden. Keine dämliche Show mit Rumgehüpfe oder Rumgeboxe, kein Hardcore Outfit, keine langen Haare und was das allerwichtigste ist - die Lieder werden so gespielt wie früher.
CockSparrer ist der Beweis – auch im Alter kann man Oi-Musik immer noch zu 100% authentisch rüberbringen auch wenn die Mitglieder der Band keine Skins sind. Und das sie daran Spaß haben vor unsereins zu spielen hat man auch deutlich gesehen. Jedenfalls jagte ein Klassiker den nächsten und wenn man bei der Band meint jetzt kann ja nicht mehr viel kommen, wird noch ein Hit gespielt – ich könnt jetzt alle Nummern aufzählen aber uns wäre kein Lied mehr eingefallen das sie nicht gespielt haben.
Fast zwei Stunden haben die 5 eine absolut perfekte Show abgeliefert bis "England belongs to me" gesungen von mehreren tausend Leuten den krönenden Abschluß bildete. Diese Nummer, original von CockSparrer, in England und vor zig Tausend Leuten – das kann man nur jedem wünschen das er das auch einmal erlebt. In Worten eigentlich nicht zu beschreiben!
Ach ja und nix von wegen Rock-Stars. Die Jungs ließen sich zwar ordentlich feiern (völlig zurecht) aber als dem Gitarristen ne Seite gerissen ist war da nix mit Ersatzgitarre. Der Herr hat einen Song ausgesetzt und seine neue Seite derweilen selber aufgezogen. Im Grunde kann man Dr. Schönfärber aus der Serie Monaco Franz zitieren: "Eine Jahrhundertaufführung und wir müssen glücklich sein dabei gewesen sein zu dürfen".

Tag 4:
Einen Tag noch dann haben wir es geschafft war der Tenor am Morgen nach dem Aufstehen, denn schön langsam waren wir alle vom ständigen Bierkonsum und kurzen Nächten gezeichnet.
Deshlab sind wir nochmals um uns für den letzten Tag die entsprechende Power zu holen mittags zu Marys Cafe.
Aber schon da sah man dem ein oder anderen an, das dies heute nicht mehr sein Tag wird.
In den Winter Gardens war es heute jedoch sehr angenehm. Scheinbar waren schon viele Leute abgereist und so gab es genügend Sitzplätze und auch an den Schänken musste man nicht lange warten.
Deshalb haben Emi und ich uns nach den Lukers, deren melodiöser Punkrock, immer wieder fein anzuhören ist ertsmal mit Torti dem alten Schweden auf ein paar Bier im "Piratenschiff" getroffen und die anderen drei wühlten ein bisschen in den Merch-Kisten. So plätscherte der Nachmittag gemächlich dahin und nachdem Alois, dem das Bier an diesem Tag gar nicht schmeckte, auch noch zwei hässliche Hemden aber zum Schnäppchenpreis von je 4 Pfund erstanden hatte, waren wieder alle zufrieden. Als nächster Programmpunkt stand dann The Selecter auf der Liste.The Selecter spielten im Empress Ballroom zum Tanze auf, und Pauline Black und ihre Jungs begannen, uns mit genialem 2Tone zu füttern. Von „Dial My Number", bis „On My Radio" über „Too Much Pressure" und „Something's Burning" wurde alles gespielt, was einem sofort ins Tanzbein fährt! Definitiv einer der besten Auftritte auf dem Festival! Das dachte sich wohl auch „Ralf Zacherl", der neben uns unentwegt eine heiße Sohle aufs Parkett legte ... Hehehe ...
Gespannt war ich auf Last Resort. Denn obwohl ich ja Roy Pearce schon im Zug auf der Hinfahrt gesehen habe -hehe- interessierte mich doch sehr wie er die Attacke die eine Woche zuvor in Deutschland auf ihn verübt wurde weggesteckt hat. Roy selber hat man nichts mehr angesehen und er hat auch nichts auf der Bühne darüber gesagt, aber sein Basser hat die Menge mit "are there any fucking germans" begrüsst. Na danke – da gibts einen Hirni und wir alle sind wieder die Deppen. Aber was solls. Zum Konzert ist zu sagen, dass es ein typisches Last Resort Konzert war. Roy gibt sich Mühe, hat Spaß an der Sache wobei er immernoch mit einer geilen Stimme überzeugt und der Bassist tut so als hätte er Last Resort erfunden. Gespielt wurden natürlich alle Klassiker, aber diesesmal war der Sound unter aller Sau so dass es das bisher schlechteste Last Resort Konzert war das ich gesehen



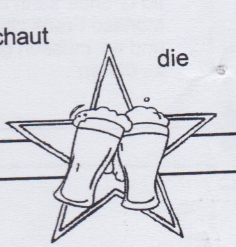
habe.
Über The Business die gleich im Anschluß spielten ist eigentlich jedes Wort zu schade. Hardcoregeschrammel so dass man kein einziges altes Lied mehr wiedererkennt. Nie wieder....Blab, Emi und ich sind auch glaich wieder raus. Aber Korb und Alios haben später erzählt das es teilweise sogar noch schlimmer wurde.
Eigentlich wollten wir ja nachdem wir was gegessen haben (hehe- dabei hat sich ein Punk als Kellner ausgegeben um meinen Teller mit dem restlichen Chili zu ergattern. Ich hätts ihm auch so gegeben) zu den Addicts aber wir waren alle so kaputt das wir uns von allen Bekannten die noch da waren verabschiedeten und in die Acoustic-Hall gingen um uns im Sitzen The Selecter nochmal unplugged anzuschauen. Und das hat sich gelohnt.
Als ruhigen Abschluss eines genialen Festivals, und weil uns The Selecter vorhin schon in Verzückung versetzten, sahen wir uns Pauline Black begleitet von Nick Welsh auf der Akustik Gitarre noch mal in der Acoustic Stage an. Wiederrum absolut klasse! Hier kam Paulines geniale Stimme so richtig zur Geltung. Das Akustik-Set wurde ausgeschmückt mit verschiedener Cover-Versionen, wie z.B. „Young, Gifted And Black“, oder „Pressure Drop“.
Und ich für meinen Teil bereute es überhaupt nicht, diesen Auftritt „The Adicts“ und „The Damned“ vorgezogen zu haben! .

Abreise:
Was ist noch groß zu sagen außer, dass wir wegen der Terror-Scheiße ewig am Flughafen hockten und froh waren, als wir endlich um 12 uhr Abends wieder Heimat unter den Füßen hatten. Vielleicht ein kleines Fazit.
Es war auf alle Fälle ein riesen Erlebnis und es hat alles gepasst. Die Reisegruppe war super, man hat viele nette Menschen getroffen und kennengelernt, alles hat für uns wunderbar geklappt, (ne Gruppe aus Torgau musste mit dem Auto anreisen weil ihre Flüge am Freitag gestrichen wurden) und die Bands waren auch fast alle super auch wenn wir nicht ganz soo viel angeschaut haben.
Achja und von wegen die Engländer wären nicht nett, die drängeln sich nie beim Bierstand vor und Entschuldigen sich immer höflich wenn sie dich anrempeln. So was hab ich noch nicht erlebt. Aber das beste war, obwohl ne riesen Punk-Veranstaltung, bin nur ein ein paar mal angeschnorrt worden – und zwar vom Blab. ;)

Wastl

.... warum wastl nicht gerne zu ikea geht....

Warum ich gerade auf dieses blöde thema komme? Naja demnächst brauch ich wieder ein neues Schränkchen...und weil's so schön billig ist wirds eins von IKEA werden. So. Ikea ist ja an und für sich schon schwer zu ertragen da man meistens nicht mit dem was man haben wollte sondern mit 1.000 Teilen aus dieser verdammten Markthalle nach Hause kommt, aber meine Frau ködert mich da immer mit ner großen Portion Kotböller (diese Hackbällchen dies da gibt) samt Pommes und anschließend einer Waldmeister Götterspeise. Aus diesem Grund komme ich dann doch immer wieder mit. Aber zurück zum Schränckchen....der Kauf dieses Schränkchens wird wahrscheinlich in die Ferienzeit fallen. Und in der Ferienzeit sprich Ende August/ Anfang September ist Ikea der reinste Horror - jedenfalls in München.
Zu dieser Jahreszeit gibt es nämlich nur drei Gruppen die da was einkaufen.
Den angehenden Student der im Herbst zu Hause auszieht und sein kümmerliches Zimmer im katholischen Wohnheim einrichten will. In Begleitung hat dieser, dann einen nörgelnden Vater, der nur der blonden Verkäuferin auf den Arsch schaut und eine weinende Mutter die es nicht fassen kann, dass



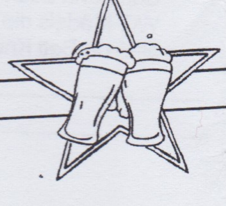
••••••• warum wastl nicht gerne zu ikea geht....

der Sohnemann daheim auszieht. Der Knabe selber steht peinlich berührt mit roter Birne dazwischen. Sieht man sich aber diese kümmerlichen Gestalten, an wird die Mutter ihn sowieso bald wieder zu Hause in die Arme nehmen können.
Wahlweise gibts die Gruppe angehender Student auch in weiblicher Ausführung. Dann aber meist gleich mehrere Gören, die sich eine WG teilen werden und alles ganz selbstständig ohen Eltern besorgen. Diese ziehend lachen und laut schnatternd durch den Laden, um jedem zu zeigen, dass für sie jetzt das Leben beginnt....komisch das sich die Damen dann alle Einzelbetten kaufen. So weit kanns ja dann mit Gas in der großen Stadt geben nicht her sein. Naja wer legt sich schon gern zu ner Vegetarierin, deren selbstgestrickte Wollsocken von glücklichen Schafen aus den Cucks gucken, ins bett....aber das ist ein anderes Thema.
Die zweite Gruppe sind Familien- aber nicht irgenwelche Familien sondern leicht alternativ angehauchte, die mindestens 2-3 Kleinkinder im Schlepptau haben. Genau - denn Ikea ist ja soooo Kinderfreundlich....da darf man die natürlich anti-autoritär erzogenen Bälger schon mal kreuz und quer rumlaufen lassen. Der Vater meist Brillenträger, leicht gelockt und der klassische Volvo Kombi Fahrer, die Mutti bevorzugt in diesem Falle meist Poncho-look.
Die dritte Gruppe bin ich!
Also wie läuft dann die ganze Tortur ab?
Ich fahr noch relativ gut gelaunt in die Tiefgarage, zack Parkplatz gefunden und rein in den Laden. Weil aber zwei Kinder mit dem Aufzug zur Einkausfetage spielen und das Ding deshalb nie in den Keller kommt nehm ich die Treppe nach oben. Da sinkt die Stimmung doch schon etwas.
Aber die Hackbällchen vor Augen stürzt man sich dennoch ins Getümmel....
Vorbei an weinenden Müttern, die den Verkäufer zum 10ten mal Fragen ob die Matratze für den Bub denn auch weich und warm genug ist, und WG-Mädels die entscheiden ob sich jede Nacht allein in Bett Knut oder Sören verbringen wollen, gehts in die Schränkchenabteilung.
Zwischenzeitlich werde ich noch Zeuge einer Diskussion in der Küchenabteilung bei der andere Studentinen heftig streiten ob man einen Herd braucht wenn man doch nur Salat frisst. Ich würde ihnen gerne mit Rat zur Seite stehen schrei aber im selben Moment laut auf weil mir gerade eine Poncho-Mutti mit dem Kinderwagen die es ja extra bei Ikea am Eingang gibt über die Zehen fährt. Entschuldigung natürlich Fehlanzeige.

Humpelnd und völlig verwirrt von Veganer Diskussionen und Kindergeschrei komm ich dann endlich zu meinen Schränkchen. Na klar - gerade auf meinem Schränkchen pappt dieser blöde "frag nach mir" Aufkleber. Also ab zum Info-Stand. Ah was süßes blondes hockt da - von sowas lass ich mich gerne Informieren. Aber nicht nur ich....deshalb heißt es warten. Ganz vorne steht Abiturient Fonsi mit seinen Eltern. Während Fonsis Mama sich beim blonden Fräulein erkundigt ob der gewünschte Schrank auch ein Fach für die langen Unterhosen des Sohnes hat, spielt der Papa an seinem Ikea-Maßband herum...hehe in seinen Augen seh ich genau was der Schlingel im Moment gern vermessen würde. Der Schrank hat jedenfalls keine Fächer für lange Unterhosen und kommt damit nicht in Frage.
Das ging ja ausnahmsweise mal schnell. So nur noch einer vor mir und meine Laune wird sich Angesichts von Inka's, so nenn ich sie in meinen Gedanken jetzt einfach, Beratung bessern. Denkste, denn nachdem der Biologielehrer vor mir nämlich zum Hundertsten mal wissen will ob er sein Regal auch wirklich ohne Hilfe aufbauen kann, piepst neben wir was kleines pickliges, rothaariges "kann ich Ihnen helfen". Weil Inka immer noch mit dem Biolehrer redet, wahrscheinlich fragt der

warum wasti nicht gerne zu Ikea geht....

Typ grad ob's das Regal im selben Farbton wie seine beschissene Cordhose gibt, lass ich mir vom dämlichen Azubi helfen.
Kein plausch mit Inka aber wenigstens kann ich weiter.....zur nächsten Station - dem Restaurant. Wenn man da ist hat man sich seine Mahlzeit auch redlich verdient, denn dann hat mans durch die Kinderzimmer-abteilung geschafft. Was da los ist muss ich ja wohl nicht erklären. Noch mehr Kinderwagen, noch mehr Ponchos und lockige Brillenträger und noch mehr Geschrei. Mittendrin sehe ich den Fonsi von vorher mit seinen Eltern wieder. Hehe die Möbel hier sind ja auch passender für den Jungen und haben sicher Extrafächer für lange Unterhosen.
"Einmal die große Portion Kotbüllar mit Pommes ne Waldmeister Götterspeise und eine Cola" gesagt getan.
Warum ich mir eine Cola und kein Bier nach diesen strapazen genehmige? Weil man sein Cola immer wieder nachfüllen kann und das gefällt einem Sparfuchs wie mir. Blöderweise hab ich wieder nicht bedacht, dass Ikea ja ein kinderfreundliches Haus ist....und deshalb dürfen sich alle Kinder ihr Cola selber nachschenken. Das dies zu Warteschlangen führt wenn ein Knilch Cola zapfen will, aber nicht zum Zapfhan kommt, kann man sich ja vorstellen. Aber wenn Sören-Bastian das selbst machen will, dann darf er das. Irgendwann habe ich aber meine Colas und es heißt nur noch nen Platz weit weg von Kindern suchen. Aber nicht weil im Restaurant Geschrei herrscht....nein hier ist es erstaunlich ruhig - warum?- Weil hier die Kinder mit ihrem Essen spielen dürfen. Heute haben wir drei Möglichkeiten einen Platz in der Nähe eines Mädchens, das sich grad mit Rahmsoße einschmiert und deren Eltern sich darüber totlachen, einen Knaben der seine Spaghetti Bolognese nicht auf dem Teller sondern auf dem Kopf hat...und der Volvo-Fahrer alias Papi ein Erinnerungsfoto macht und nen Jungen der unbemerkt sein Eis in der Hose verschwinden lässt.
Ich wähle den Platz beim Jungen mit dem Eis in der Hose.
Gerade als ich gehen wil,l sehe ich die Familie von Fonsi im Restaurant.....mittlerweile weint nicht nur die Mutter sondern auch der Sohn und der Papa sitzt vorm dritten Bier. Die Mädels WG sitzt auch nicht weit und überlegt ob sie nicht nen Mann in der WG aufnehmen sollten...hehe ja genau ihr. Der einzige der bei euch einziehen würde ist Fonsi aber auch nur wenn ihr Platz für seine langen Schlüpfer habt.
Soll aber nicht mein Problem sein....denn jetz gehts durch die Markthalle. Die Markthalle ist deshalb so gefährlich und nervig, weils ab da bei Ikea Einkaufswägen gibt. Zum einen stehen die Dinger ständig im Weg rum, weil keiner seinen Wagen am Rand parkt, wenn er was sucht und zum anderen werden die Wägen von den Kindern der Kunden geschoben, was im Klartext heißt, nach der Markthalle sind beide Archillesfersen im Arsch.
Erwischt hats mich diesemal beim Schlafzimmerzubehör. Auch wenn das Balg keine Spaghetti Bolognese mehr auf dem Kopf hatte und kaum über den Wagen gucken konnte hab ichs sofort erkannt...gott verdammt das tut weh...da kann mich nicht mal Fonsi aufheitern, dem grad ein neuer Schlafanzug verpasst wird. Statdessen hör ich den Vater des Kindes fröhlich sagen: " ja mei Kevin-Edelbert schiebt halt so gern den Wagen...." wenn er dazu wieder ein Foto gemacht hätte, hätte ich ihm eine verpaßt. Scheiß auf Kevin-Edelbert, bald hab ichs geschafft....nur noch das richtige Regal finden und ab zur Kasse. Neben mir bemerkt die Mädels WG, dass sie sich keine Regal Nummern aufgeschrieben haben....hihi....das heißt alles nochmal von vorn für die Damen. Ich hab ruckzuck mein Regal und kann zum bezahlen. Über das ich mir wieder die langsamste Schlange ausgesucht habe, ärgere ich mich gar nicht mehr.
An diesem HotDog Stand am Ausgang trifft man dann die versammelte Kundschaft noch ein letztes mal. Die Mädchen WG streitet, wer nochmal reingeht und die Nummern aufschreibt...im vorbeigehen höre ich was von wegen "das mit der Wg kannst du



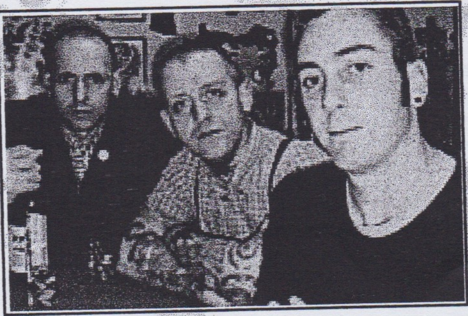
warum wastl nicht gerne zu ikea geht....

vergessen", Fonsi und seine Mama liegen sich in den Armen weil sie nur einen Pyjama gefunden haben und deshalb beschließen der Sohn wohnt doch weiter daheim, und Kevin- Edelbert saut sich frölich mit seinem HotDog ein währen sein Papi fast platzt vor Stolz. Und obwohl ich es sogar zum Ausgang schaffe, ohne auf einem von den Kindern fallengelassenen HotDogs auszurutschen, kann mich in der Tiefgarage der Biolehrer, der sich vergebens müht sein Regal in seinen kleinen Renault zu zwängen auch nur noch zu einem gequälten Schmunzeln bringen. Was für ein Tag! Für mich heißt IKEA – **I**ch **K**ack **E**cht **A**b;)

Interview mit Ray von Evil Conduct

Eine Vorstellung der Holländer, denke ich, kann man sich getrost sparen, darum legen wir auch direkt los ...

MZ: Bei Evil Conduct gab es kürzlich eine Umbesetzung am Bass – wie kam es dazu? Was waren die Gründe?



Ray: Ja, was soll ich dazu sagen ... Also im Internet sind ein paar Sachen gestanden, wie z.B. dass wir keine Lust mehr hätten weiterzumachen, was aber absolut nicht stimmt.
Der wichtigste Punkt war, dass Frans andere Erwartungen hatte, wie es weitergehen sollte. Han und ich wollten weitermachen wie bisher ...

MZ: Musikalisch?

Ray: Ja, auch! Frans fand bestimmte Sachen zu einfach ... Wir mögen den Stil, einfache Sachen zu spielen! Wenn die Atmosphäre und alles andere in einem Lied passt, dann ist es egal, ob es schwer oder einfach ist! Hauptsache es klingt gut, die Leute mögen es und man hat Spaß es zu spielen, dann ist das OK! Man braucht da nicht 35 verschiedene Akkorde!
Er wollte technisch schwierige Sachen machen und wir haben gesagt, nein, brauchen wir nicht, worauf er gesagt hat, dass er dann mit der Band aufhören müsse! Er hat dann wahrscheinlich gedacht, dass wir auch aufhören werden, aber das war falsch!

MZ: Aber ihr seid noch befreundet?

Ray: Nein, nach dem Scheiß im Internet nicht mehr!

MZ: Stell uns doch bitte den neuen Bassisten kurz vor! Wie kam es zur Zusammenarbeit?

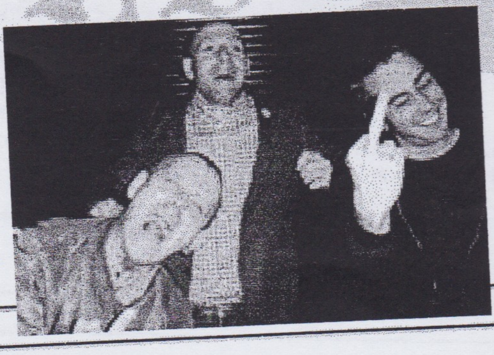
Ray: Joost kam vor drei, vier Jahren in Han's Laden zwecks einer Tätowierung.
Er erzählte, dass er schon öfters auf Konzerten von uns war. Wir haben ihn dann öfters auf Konzerten getroffen und irgendwann hörten wir, dass er auch Bass spielt. Er kam zwar damals nicht für uns in Frage, aber als dann die Sache mit Frans war, haben wir gleich an Joost gedacht! Er ist etwas jünger als wir, 26, aber es geht ganz gut – er lernt schnell!

MZ: Du hast vorhin gesagt, Frans wollte mehr experimentieren ... Ihr macht ja sehr traditionelle Oi – Musik, schnörkellos und ohne übertrieben Spielereien. Gibt's da irgendwelchen speziellen Gründe? Back to the roots?
Oder ist das einfach die persönliche Vorliebe, einfachen Oi! Zu spielen?

Ray: *lacht* Das ist das Einzige was wir können! Das ist so, wie wir es im Kopf haben!
Man spielt die Sachen, wie man sie fühlt! Und man hat einfach nur bestimmte Fähigkeiten, woraus sich dann ein bestimmter Stil entwickelt! Wenn sich das dann so wie in den 80ern anhört, dann ist das eben so – wir machen das nicht aus einem bestimmten Grund.
Wir sind damals mit dieser Musik aufgewachsen, und sie ist damit ein Teil von uns, aber wir überlegen nicht, wie man ein Lied damals gespielt hätte! Wir spielen das einfach – und wenn es sich dann so anhört, OK!

MZ: Evil Conduct ist ja kleidungstechnisch eine sehr smarte Band! Legt ihr persönlich viel Wert auf Stil?

Ray: Vor etlichen Jahren, Anfang der 80er, da waren wir sehr kritisch! Wenn da Leute die falschen Schuhe anhatten, oder zu breite Hosenträger, haben wir nicht mit ihnen geredet – das kam nicht in Frage! Aber in der letzten Zeit ist das etwas lockerer geworden.



MZ: Aber bei euch selbst ist euch Stil immer noch sehr wichtig?

Ray: Ja schon, aber auch das ist ein bisschen lockerer geworden. Ab und zu sind die Haare zu lang, oder die Hosen sind nicht gekürzt und ohne Umschlag weil man zu faul ist sie umzunähen ... Naja, wenn man älter wird, wird man ein bisschen milder!

MZ: Ihr spielt ja viel in Deutschland – kannst du einen Vergleich ziehen zwischen den Szenen in Holland und Deutschland? Auch was Konzerte betrifft?

Ray: Ich kann das eigentlich nicht vergleichen, da wir so gut wie nie in Holland spielen! Wir haben vor ca. zwei Monaten ein kleines Konzert in Roermond gespielt - aber das war mehr eine Extra-Probe für Joost, weil wir ja die Tour mit 4Promille und HardSkin in Deutschland hatten. Davor ... als die CD rauskam, das war das letzte Mal, dass wir in Holland gespielt haben.

MZ: Was sind die Gründe für die Live-Abstinenz in Holland?

Ray: Zum einen ist es der ganze bürokratische Kram. Die Band muss ihre Pässe abgeben und etlichen Scheißkram ausfüllen und nachher hat man wieder die Steuer hinter sich her.
Aber der eigentliche Grund ist, dass keine Nachfrage besteht – die Szene ist zu klein, in Deutschland sind wir mehr gefragt. Jetzt haben wir Kontakt zu H&F Booking, aber vorher haben wir immer gewartet, bis uns Leute kontaktiert haben. Und wenn wir kontaktiert werden, dann wissen wir auch, dass da

wahrscheinlich eine Szene und Publikum für uns ist.
Wir haben keine Lust alle zwei Wochen in einem kleinen Dorf zu spielen, wo dann 15 Leute da sind und denen es egal ist, ob da eine Oi! Band spielt, oder eine Disco Band, oder was weiß ich was fürn Scheiß! Deshalb sind wir in Holland nicht so aktiv auf der Suche nach Konzerten. Aber wenn wir in Deutschland spielen ist es immer sehr gut!

MZ: Spielt ihr irgendwo in Deutschland besonders gerne? Und kannst du uns irgendwelche lustigen Anekdoten von Konzerten berichten?

Ray: Wir haben ja noch nicht überall in Deutschland gespielt, aber Leipzig ist immer sehr gut! Die haben dort ein gutes Publikum! Da gibt es auch eine komische Geschichte ... Wir sollten auf dem Oi! The Meeting spielen, aber da sind wir gar nicht gekommen! Und alle Leute die auf dem Oi! The Meeting waren - ja gut nicht alle, vielleicht drei oder vier – waren ein bisschen sauer, dass wir nicht gespielt haben *lacht*. Aber wir sind dann doch noch nach Leipzig gefahren und haben dort gespielt.

MZ: Wieso habt ihr damals das Oi! The Meeting sausen lassen?

Ray: Das waren organisatorische Probleme. Da Han mit seinem Laden die Brötchen verdienen muss, kann er nicht einfach so mal wegfahren und zusperren. Das muss vorher alles gut geplant werden! Und wenn das nicht der Fall ist, dann macht Han eben eher Termine für seinen Laden aus! Fürs Oi! The Meeting wollte man uns rechtzeitig Bescheid geben, ob wir sicher spielen sollen, aber wir haben dann erst ziemlich spät was vom Veranstalter gehört und da hatten wir dann schon unsere Entscheidung getroffen nicht zu spielen!

MZ:D.h. sie haben euch angekündigt, ohne das ihr fest zugesagt hattet?

Ray: Ja, als die uns angekündigt haben, war noch gar nichts sicher und wir hatten dann eben unsere Entscheidung schon getroffen!
Eine lustige Geschichte ist uns mal bei Olli (Randale Records) in Schramberg passiert. Der hat uns da letztes Jahr einen Bungalow in einem Feriendorf gemietet, wo wir schlafen sollten. Normalerweise wollen wir vor Konzerten immer zuerst dahin um das Gepäck abzustellen. Aber das war alles ein bisschen knapp und dann hat Olli gesagt, dass wir hierbleiben sollen, er ruft uns später ein Taxi, so dass wir alle trinken können. Das haben wir dann auch gemacht! Nach dem Konzert wollten wir dann schlafen gehen. Zusammen mit ein paar Leuten von Bovver Boys und Urban Rejects sind wir also mit dem Taxi zum Feriendorf gefahren, hatten den Schlüssel für Nummer 13 glaub ich, ich weiß es nicht mehr ... Dann sind wir ausgestiegen, haben gefragt ob hier das Feriendorf ist – ja hier ist das.
OK, Nummer 13 – Schlüssel passt nicht, Scheiße! Dann haben wir festgestellt, da ist noch ein anderer Weg mit Nummer 13 – Scheiße, passt wieder nicht! Das war noch dazu ziemlich kalt, das war im November oder Dezember ... Han war noch ganz nass vom Schweiß und hatte nur ein T-Shirt und eine Bomberjacke an ... Naja, wir sind dann noch ein Stück gelaufen und haben noch mal eine Nummer 13 gesehen, das musste es sein, wieder nix! Wir haben schon gedacht wir müssen da irgendwo ne Tür eintreten! Dann hatte einer ne Idee – Handy! Aber leider kein Empfang ... Wir sind da also um halb3 Uhr nachts rumgelaufen, alles dunkel – aber auf einmal sahen wir Licht in einem Haus! Wir sind hingegangen, eine Frau hat die Türe geöffnet und gefragt

was los ist! Wir haben gesagt, wir sollten hier einen Bungalow haben, so und so heißt das Feriendorf – OK, da seid ihr falsch, EUER Feriendorf ist ca. 10km weiter hinten! Naja, die hat uns dann reingelassen, uns Schnaps und Bier gegeben und uns ein Taxi gerufen, worauf wir später doch noch im richtigen Feriendorf gelandet sind! Naja ...

Allgemeines Gelächter

MZ: Ihr seid ja mittlerweile auch schon etwas älter, wie sieht es da mit Konzert-Tourismus aus? Seid ihr schon ruhiger geworden oder lasst ihr es noch jedes Wochenende richtig krachen?

Ray: Han ist ja viel in seinem Laden beschäftigt, da ist er unter der Woche immer erst so um neun / halb zehn Uhr zu Hause und am Samstag, wenn er da um sechs Uhr heimgehen kann, dann ist das schon früh! Er ist dann meistens einfach zu müde um noch wegzugehen!
Aber wenn das Sachen sind, wo er unbedingt hin will, dann geht das schon!

MZ: Man kann euch beide also schon noch auf Konzerten / Nightern antreffen?

Ray: Jaja, es muss ja auch was los sein! Aber wir fahren nicht mehr so weit weg!
Morgen bin ich wahrscheinlich in Deidenberg auf dem Festival (Beerdrops Explode)!

MZ: Wie siehts aus mit Fußball in der Band? Seid ihr Fußball – Fans?

Ray: Also Han gar nicht, der ist Anti – Fußballer! Ich war immer für Ajax Amsterdam, aber seit ca. fünf, sechs Jahren ist es mir scheißegal!

MZ: Auch nicht die holländische Nationalmannschaft?

Ray: Ja, die Nationalmannschaft schon. Aber auch nicht mehr so wie früher, als ich noch kleiner war und zitternd vor dem Fernseher saß! Han ist immer schadenfroh wenn Holland verliert ... Da fällt mir ein, kennst du den Witz, was ein Holländer macht wenn er Weltmeister geworden ist?

MZ: Dann schaltet er die Playstation aus! Hehehe ...

Allgemeines Gelächter

MZ: OK, was kann man nun von Evil Conduct in Zukunft erwarten? Habt ihr mal wieder ne Veröffentlichung in Planung?

Ray: Wir sind momentan damit beschäftigt eine Single aufzunehmen für Randale Records und wir hoffen bis Ende des Jahres noch ein Album im Kasten zu haben, das dann wieder auf Knock Out rauskommen soll! Mal sehen ob das klappt! Joost ist auf jeden Fall sehr enthusiastisch! Wir haben jetzt sechs / sieben neue Stücke, d.h. wir brauchen noch so fünf / sechs und dann passt das schon!

MZ: Wie lange habt ihr dann noch vor Musik zu machen?
Ray: So lange, bis wir keinen Spaß mehr daran haben! Aber wenn man das so macht wie wir, nicht jede Woche, sondern ab und zu mal, dann kann man das ganz lange machen!
Höchstens es kommen keine Leute mehr zu den Shows, dann hat das natürlich keinen Zweck mehr! Aber mittlerweile kommen auch immer mehr junge Leute zu den Konzerten, nicht mehr nur die Älteren und insofern passt das dann auch!

MZ: Dann kann man Han's 50. Geburtstag auch noch auf einem Konzert feiern!
Dann herzlichen Dank für das Interview und wir freuen uns auf neue Outputs! Du hast jetzt noch das letzte Wort!

Ray: Viel Erfolg mit dem Fanzine, dem Skinhead-Film und eine gute Show morgen in Deidenberg!

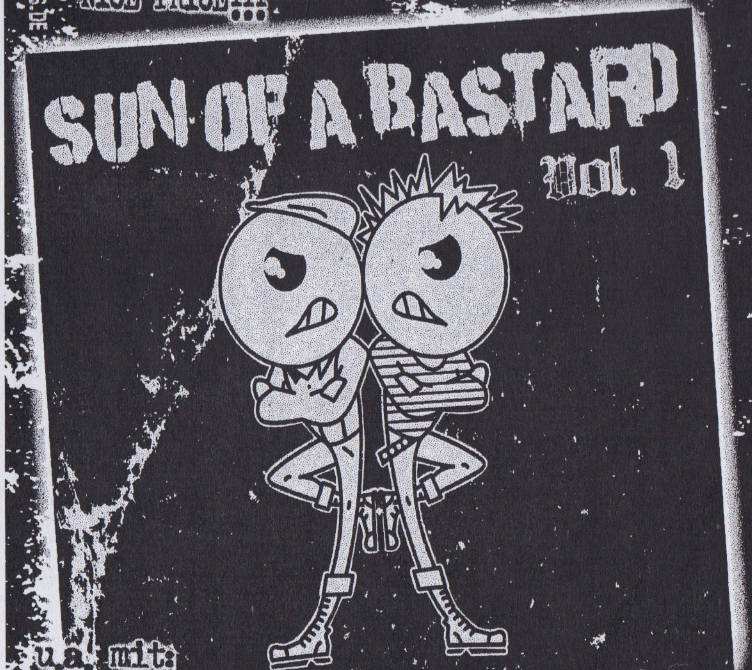
Von den Strassen in die Rippen!
Gerbenok
WER ZULETZT LACHT...
Gerbenok
Wer zuletzt lacht...
Riot Company
Riot Anthems
Riot Company
Riot Anthems
KB RECORDS
KB-Records - Postfach 1511 - 66740 Saarlouis - 0049-177-7985476 - www.kb-records.com
www.kb-records.com

WWW.SUNNYBASTARDS.DE

Im Vertrieb von BROKENSILENCE

DER LABELSAMPLER!!!!....

23 Bands, 78 Minuten Spielzeit, 28 Seiten Farbbooklet und Sammler-Digipack zum NICE PRICE!!!



u.a. mit:
Gottkaiser, Emscherkurve77, Wiens No1, Pöbel & Gesocks, ANNEX5, Towerblocks, Verlorene Jungs, LCN, Urban Rejects, Die Kinskis, Bovver Boys, 180 Grad uva!!!

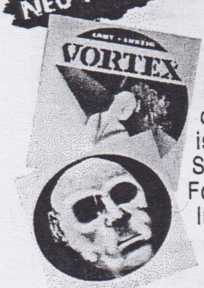
10 Jahre Soko Durst
10 Jahre Verlorene Jungs

8 brandneue Streetrock-Knaller
der Ausnahmebands zum Jubiläum !

Im Vertrieb von BROKENSILENCE

kontakt@sunnybastards.de
WWW.SUNNYBASTARDS.DE

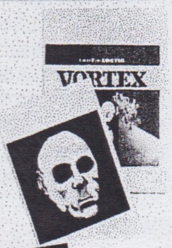
NEU AUFGELEGT



VORTEX - Gladiator und Laut und lustig Picture LPs (Randale Records)

Eine sehr schöne Idee, die beiden Vortex Platten "Gladiator" und "Laut und lustig" neu heraus zu putzen und als liebevoll gemachte Piture Disc neu zu veröffentlichen. Klar, für Sammler, die nur auf Erstpressungen aus sind, wird das nichts sein. Für Leute wie mich, die nicht unbedingt die Original-Rock-o-Rama Scheibe haben muss, ist dies der perfekte Weg um endlich an die beiden super Vortex-Scheiben zu kommen. Besonders gut gefallen mir die Booklets in Form von Fanzines, mit den Texten, alten Berichten und Interviews.

emi



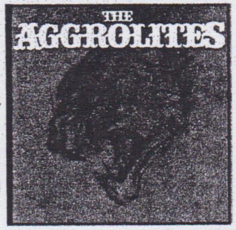
NEU AUFGELEGT

Rabauken - Hey mein Freund, Warte warte nur ein Weilchen, All die Jahre (Neu bei United Kids Records)

Rabauken sind für mich immer noch eine der besten Bands auf dem deutschen Oi! Sektor. Ihr Stil Gesangsparts mit so unglaublich eingägigen Gitarrenparts zu verbinden ist immer noch unangetastet. Jetzt gibt

es eine Neuauflage der drei Alben auf CD, mit komplett überarbeiteten Cover-Artworks (die zum Teil nur gesacannt sind, aber man kann ja nicht alles haben.) Trotzdem, wer's noch nicht hat, sollte die Gelegenheit nutzen!
emi

The Aggrolites – s.T. (Hellcat Records)
Auf den neuen Tonträger der Jungs aus LA war ich dermaßen gespannt und hab mich dementsprechend gefreut, als ich das Digipack in meinen Händen hielt.



Die Scheibe beginnt mit einem ziemlich funk-angehauchtem Lied, worauf 18 Nummern astreiner Skinhead Reggae folgen. Die Lieder sind nicht mehr ganz so „dirty" wie auf dem ersten Album, dafür um so authentischer – einige Songs erinnern z.B. sehr stark an die Upsetters, wie z.B. „Grave Digger", das man ohne weiteres in die Kategorie Horror Reggae einordnen kann! Nichtsdestotrotz klingen die Songs immer noch typisch nach „Aggro", was auch für eines der Lieder namensgebend war. Weitere Hits dieser Scheibe sind „Time To Get Tough", „Countryman Fiddle", „Fury Now", ... Für jeden der auf schönen Orgelbetonten Reggae steht, ein absolutes Muss!
Korbe

Evil Conduct – Never let you down (Randale Records)
Nach langer Zeit wieder neues Material von Evil Conduct. Zwar nur ne Single aber trotzdem besser als nichts. Zu hören sind auf der Scheibe zwei neue Songs und eine neuere Version von "Nowhere to go" zu dem ich, denk ich, nix schreiben brauch. Machen wir also gleich bei den zwei neuen Songs weiter. Heißen tun die beiden "Never let you down" und "Sounds of Sirens". Geboten wird die gewohnte Evil Conduct Qualität. Einfacher aber knackiger Punkrock mit Hans klassischen Gitarrenriffs im Stile vergangener Evil Conduct Produktionen. Neu aber bei Evil Conduct ist der Stil, in dem die Refrains gehalten sind. Ich kann mich auch täuschen aber an solche melodischen Parts kann ich mich bei Evil Conduct nicht erinnern.

Und hier passt die Mischung aus Punkrock und Melodie perfekt wie ich finde, denn auch zum ordentlichen Mitsingen laden die beiden Nummern ein. Irgendwie sind diese Refrains das i-Tüpfelchen auf der Musik von Evil Conduct, die ja doch manchmal sehr gleich klingt. Fazit: "Sounds of Sirens" ist ein richtig guter Song und "Never let you down" ist seit Tagen mein Ohrwurm.
(Wastl)

The Veros – Just do it with Style LP (Randale Records)
Nobel im Klappcover kommt die neue LP von The Veros. Aber nicht nur die Gestaltung, bei der für jede Nummer ein kleines eigenes Cover abgedruckt ist, gefällt hier sehr gut, sondern auch die Musik, auf die es ja eigentlich ankommt überzeugt auf der ganzen Linie. Zu hören bekommt man klasse gespielte Midtempo-Oi-Nummern, die so auch vor über 25 Jahren nicht besser hätten klingen können. Es harmonieren klasse Bassläufe mit ner gediegenen Gitarre, die aber bei den Solos zu Höchstform aufläuft und die schöne Mischung aus männlichen und weiblichen Gesang tut ihr übriges. Achja singen tun die Franzosen auf Englisch. Musikalisch gibt es im Grunde keinen Ausfall auf der Platte, so das man das gute Stück nur jedem ans Herz legen kann. Meine Favoriten sind trotzdem "Just do it", "You are the one" und "See you later". Auf der LP gibt es zudem einen Bonus Song, nämlich ein Cover von the Strikes "Gang Warfare" das auch sehr geil kommt. Bleibt zu hoffen das da noch mehr kommt und sich so mancher das Motto der Scheibe zu Herzen nimmt ;).

(Wastl)

Hart aber Gerecht – Bis man uns das Rückgrat bricht (im Vertieb von KB- Records)
Power von Franconia – ja das triffts eigentlich ganz gut. Dreckiger Gesang und harte Gitarren vermischt mit Texten übers Saufen und gegen Politik. Vom Hocker hauts mich jetzt nicht gerade, weil mir der Gesang fast zu derb ist und irgendwie ein bisschen die musikalische Abwechslung fehlt. Solos sind mir nicht groß aufgefallen und auch auf so Sachen wie Sing-a-Long Parts etc. wird verzichtet. Muss ja aber bei küppelhartem Oi-Punk nicht sein – und küppelhart ist die Musik der Franken. Wer so was wie.....mag ist sicher gut beraten ich habs gern etwas ruhiger. Tip: "Erinnert euch" - das ist ne echt verdammt geile Nummer. Alles in allem fürs Debut durchaus Ok!
(Wastl)